1899. Donnerstag, 10. August.

Der Gesellige.

No. 186. 74. Jahrgang

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis **9** Uhr Vormittags
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Vom 7. Internationalen Thierärztlichen Kongreß.

In Gegenwart des badischen Ministers des Innern Eisenlohr und der Vertreter der deutschen Reichs- und Staatsregierungen, sowie ausländischer Behörden wurde Montag Vormittag im großen, festlich geschmückten Saale des Konversationshauses zu Baden-Baden die erste Hauptversammlung des 7. internationalen veterinär-medizinischen Kongresses eröffnet. Großes Aufsehen erregte sowohl in der Sitzung als auch im Badeort die aus drei Personen bestehende marokkanische Abordnung mit ihren weißen Burnussen. Die Zahl der Theilnehmer beträgt über 1000.

Geh. Ober-Reg.-Rath Lydtin-Baden-Baden eröffnete den Kongreß. Chauveau, Generalinspektor der Thierarzneischulen Frankreichs und Vertreter der französischen Regierung, sprach dem deutschen Kaiser und dem Großherzog von Baden für ihre Förderung des Kongresses Dank aus und schloß mit einem Hoch auf beide Herrscher.

Staatsminister Dr. Eisenlohr-Karlsruhe führte in seiner Begrüßungs-Ansprache u. A. folgendes aus:

Die früheren Kongresse haben bewiesen, welche Anregung aus denselben für die Landwirthschaft und Wissenschaft erwachsen sind. Die Hoffnung auf einen zahlreichen Besuch hat sich in reichstem Maße erfüllt, und es haben in großer Zahl die hohen Regierungen ihre Vertreter hierher gesandt. Freudigen Herzens beeile ich mich auf Befehl Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, des erhabenen Protektors des Kongresses, Sie im badischen Lande und im Auftrage des Herrn Reichskanzlers, Fürst Hohenlohe, im Namen der verbündeten deutschen Regierungen zu begrüßen. Zugleich spreche ich Ihnen den Dank aus für die zahlreiche Vertretung des Auslandes und ich ersuche die Verteter der fremden Regierungen, ihren Regierungen unsern Dank auszusprechen.

Die Thierarzneikunde richtet ihre Forschungen auf die Naturgesetze und das organische Leben der Thiere; der Thierarzt opfert das Minderwerthige, um das Werthvolle zu erhalten. Das kann er nur durch den polizeilichen Zwang erreichen, den er aber nur mit Hilfe der Staatsverordnungen durchführen kann. Aber auch diese bleiben unter den Hilfsmitteln des Verkehrs machtlos, wenn nicht unter den Nachbarstaaten eine Verständigung stattfindet. Die Tagesordnung behandelt eine Reihe hochwichtiger Fragen, welche nur ihre Lösung durch gemeinsames Handeln der Staatsgewalt finden. Vor wenigen Tagen hat in den Niederlanden auf die hochherzige Initiative Sr. Majestät des russischen Kaisers ein Kongreß getagt, welcher berufen war, den Frieden zu befestigen. Unsere Verhandlungen bewegen sich nicht auf dem Gebiet der hohen Politik, aber wir glauben, daß sie dahin führen werden, daß die Regierungen unter dem Schutz des Friedens, gestützt auf die Arbeiten der Wissenschaft, zusammenarbeiten zur Erhaltung des Wohles und der friedlichen Beziehungen der Völker. (Lebh. Beifall.)

Der Kongreß wählte hierauf Staatsminister v. Eisenlohr, den längjährigen Chef des badischen Veterinärwesens zum Ehrenpräsidenten, Wirkl. Geh. Oberregierungs-Rath Dr. Köhler-Berlin, Direktor des Kaiserl. Gesundheitsamtes, zum Präsidenten für die erste Hauptsitzung. Aus den Verhandlungen des ersten Tages sei Folgendes hervorgehoben:

Der Vorsitzende des Geschäfts-Ausschusses, Geheimrath Lydtin-Baden, hob hervor, daß die Zahl der Theilnehmer an dem Kongresse aus Deutschland 500 betrage. Er gedachte auch des Hinscheidens von Pasteur-Paris, der vom 6. intern. thierärztlichen Kongreß zum Ehrenpräsidenten gewählt war, und bittet, daß die Versammlung sich zu Ehren des großen Todten von den Sitzen erhebe. Nachdem die Versammlung der Aufforderung Folge geleistet hatte, wurde Dr. Chauveau-Paris an Stelle Pasteurs zum Ehrenpräsidenten ernannt, und außerdem Lydtin-Baden.

Der Kongreß schritt alsdann zur Berathung über die Schutzmaßregeln gegen die Verbreitung von Thierseuchen im Gefolge des internationalen Viehverkehrs. Der Vorsitzende Geh.-Rath Dr. Köhler-Berlin gab dem Kongreß Mittheilung von den Vorberathungen der Sektion. Es stehen eine Anzahl Anträge zur Berathung. Hutyra-Budapest will den Reichskanzler auffordern, eine internationale Konferenz einzuberufen zur Herbeiführung einheitlicher Maßnahmen, während der Geh. Regierungs- und Medizinalrath Professor Dammann-Hannover folgenden Antrag empfiehlt:

„Der VII. Internationale Thierärztliche Kongreß in Baden-Baden erachtet eine wirksame Bekämpfung der Thierseuchen durch gleichmäßige Anwendung der von der Wissenschaft anerkannten Grundsätze, sowie durch zweckentsprechende Regelung des Veterinärwesens, des Seuchennachrichtendienstes und des internationalen Viehverkehrs im Interesse sowohl der einzelnen Staaten, als auch des allgemeinen wirthschaftlichen Wohles nach wie vor für nützlich und wünschenswerth.

Er hält indeß den gegenwärtigen Zeitpunkt mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der wirthschaftlichen Entwickelung und der Verkehrsverhältnisse, sowie auf die Ungleichheit der Veterinärorganisation in den einzelnen Ländern zur Aufstellung bestimmter Grundsätze für eine internationale Vereinbarung nicht für geeignet."

Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Dammann ersucht den Kongreß, nicht phantastischen Idealen nachzugehen, sondern auf dem Boden nüchterner Erwägungen zu bleiben. Die Ausbildung und die Zahl der Veterinärpersonen und die Stellung der Thierärzte sei in den einzelnen Staaten grundverschieden. In einzelnen Staaten seien die Thierärzte Staats- oder Gemeindebeamte, in anderen Privatpersonen. Weiter spreche gegen einheitliche Maßnahmen die verschiedenartige Entwickelung der Wirthschafts- und Verkehrsverhältnisse und die Verschiedenartigkeit der Interessen, das eine Land sei auf die Vieh-Ausfuhr, das andere auf die Einfuhr angewiesen.

Professor Hutyra, Rektor der thierärztlichen Hochschule in Budapest meint, es handele sich nicht darum, den einzelnen Regierungen eine Konvention aufzuzwingen, sondern auf wissenschaftlicher Grundlage die Grundprinzipien für einheitliche Maßnahmen festzustellen. Die Detailausführung der Grundprinzipien würde den einzelnen Staaten überlassen bleiben. Das sei kein Eingriff in die Selbstbestimmungsrechte der einzelnen Staaten. Auch Leblanc-Paris tritt für den Antrag Hutyra ein. Die Annahme des Antrages Dammann würde ein Begräbniß der ganzen Sache sein.

Geh. Rath Prof. Dr. Dieckerhoff, Rektor der thierärztlichen Hochschule in Berlin, hebt hervor, eine bessere Organisation des Veterinärwesens sei ihnen allen wohl sympathisch, aber eine Einheitlichkeit sei nicht möglich. Der Anstellung von nur approbirten Thierärzten stehe die Gewerbefreiheit in einzelnen Ländern entgegen. Es fehle die Zuverlässigkeit eines geordneten Veterinärwesens in den einzelnen Ländern.

Geheimrath Prof. S. Schütz-Berlin spricht sich aus wissenschaftlichen Gründen gegen den Antrag Hutyra aus. Die Ansichten über die einzelnen Seuchen und deren Bekämpfung seien bei den Thierärzten der einzelnen Länder grundverschieden.

Bei der Abstimmung wurde der erste Absatz des Antrages Dammann einstimmig und der zweite Absatz des Antrages Dammann mit 118 gegen 85 Stimmen angenommen.

Der Dienstag-Sitzung des internationalen thierärztlichen Kongresses wohnte der Großherzog von Baden, welcher von den Insel Mainau eingetroffen war, bis zum Schlusse bei. Der Großherzog hielt eine kurze Rede in französischer Sprache, in welcher er seiner Freude darüber Ausdruck gab, an den Verhandlungen theilnehmen zu können, und die Theilnahme und das Interesse bekundete, welches er dem Kongresse entgegenbringe.

Der Kongreß faßte am Dienstag folgenden Beschluß:

Im Interesse der wirksamen Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche liegt es 1) Die wissenschaftliche Erforschung dieser Seuche mit allen Mitteln zu betreiben, 2) Das verseuchte Gebiet vom Viehverkehr abzusperren, 3) Den Verkehr mit Handelsvieh einer strengen veterinärpolizeilichen Ueberwachung zu unterwerfen dergestalt, daß das Vieh von Viehhändlern vor dem Feilbieten einer polizeilichen Beobachtung unterworfen wird.

Die Handels-Flotten der Welt.

Eine englische Fachzeitschrift „Lloyds Register of Shipping" bringt die neueste Zusammenstellung über die Zahl und den Tonnengehalt der Schiffe aller handeltreibenden Völker.

Die gesammte Handelsflotte der Welt umfaßt 28 180 Dampfer- und Segelschiffe mit einem Tonnengehalt von 27 673 528 To. Davon kommen in erster Linie auf Großbritannien 10 998 Dampfer und Segelschiffe von 13 988 508 Tonnen. Dann folgen die Amerikaner mit 3010 Schiffen von 2 465 387 To. In dritter Linie steht Deutschland mit 1676 Schiffen von 2 453 334 To. Man sieht, daß, obgleich die Zahl der deutschen Schiffe bedeutend geringer ist als die der amerikanischen, ihr Tonnengehalt demjenigen der amerikanischen doch annähernd gleichkommt. Deutschland besitzt eben einige der größten Dampfer, die die Handelsflotte der Welt aufzuweisen hat. Ließe man einfach die Zahl der Schiffe als Maßstab gelten, so würde Norwegen die dritte Stelle in der Rangordnung der schifffahrttreibenden Völker einnehmen, denn es besitzt 2528 Schiffe, aber darunter befindet sich eine große Anzahl von kleinen Segelschiffen von geringem Tonnengehalt, so daß der gesammte Tonnengehalt der norwegischen Handelsflotte sich nur auf 1 694 230 To. beläuft. Weiter haben wir dann Rußland mit 1218 Schiffen von 643 527 To. und Schweden mit 1408 Schiffen von nur 605 991 To. Frankreich und Italien kommen sich, was die Zahl der Schiffe betrifft, fast gleich, und zwar hat Frankreich 1182 und Italien 1150 Schiffe; was den Tonnengehalt derselben betrifft, so steht die französische Handelsflotte der italienischen um 366 240 To. voran, was größtentheils als das Ergebniß der französischen Prämiengewährung bezeichnet wird. Unmittelbar an die Zahl 1000 kommt keine Nation mit ihren Schiffen heran, die nächsten sind die Japaner mit 841, dann die Dänen mit 796 und die Spanier mit 701 Schiffen. In den Besitz der noch übrigen Schiffe theilen sich 24 andere Nationalitäten, unter denen Griechenland den höchsten Platz mit 400 Schiffen einnimmt.

Berlin, den 9. August.

— Der Kaiser hörte am Dienstag Vormittag im Schlosse Wilhelmshöhe den Vortrag des Chefs des Militärkabinets v. Hahnke.

— Dem deutschen Botschafter in Paris Graf Münster ist vom Kaiser der Fürstenstand verliehen worden.

— Bei der Segelwettfahrt in Ryde (Insel Wight, England) hat am Dienstag der „Meteor" Kaiser Wilhelms II den von dem Vicepräsidenten des „Royal Viktoria-Yacht-Club" Baron von Knoop ausgesetzten ersten Preis gewonnen.

— Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der Bruder der Kaiserin, welcher vor einem Jahre in Berlin schwer an Blinddarmentzündung erkrankt war, liegt zur Zeit in Primkenau an demselben Leiden darnieder.

— Eine Abordnung des Vereins deutscher Reichsangehöriger zu Moskau legte heute einen massiv silbernen Kranz am Sarkophage des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh nieder.

— Die amtliche Mittheilung, daß der Kaiser am Freitag in Dortmund anwesend sein wird, wo dann unter seinen Augen die feierliche Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals vollzogen werden soll, ist der Zeit nach unmittelbar auf die Nachricht gefolgt, daß der Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums, Dr. v. Miquel, nach Wilhelmshöhe beschieden, dem Kaiser Vortrag gehalten habe. In Dortmund sind nun die festlichen Vorbereitungen zum Empfange des Kaisers wieder aufgenommen worden, die vor einiger Zeit unterbrochen wurden, als der ursprünglich für den 4. d. Mts. in Aussicht genommene Kaiserbesuch unvermuthet abgesagt wurde.

Wie verlautet, beabsichtigt der Kaiser auch Emden in Ostfriesland zu besuchen; ein Kammerherr war dieser Tage bereits dort und hat mit dem Oberbürgermeister die Seeschleuse sowie das altehrwürdige Rathhaus besichtigt. Der Besuch des Kaisers soll ohne offiziellen Empfang stattfinden. Es heißt, daß der Kaiser zuerst auf Borkum landen wird und alsdann mit der „Hohenzollern" nach Emden kommen will, um von dort aus durch den Dortmund-Ems-Kanal sich nach Dortmund zu begeben.

Emden wählte der Große Kurfürst zu seinem Seehafen, als unter kurbrandenburgischer Flagge seine Schiffe in Afrika Kolonien gründeten und den Spaniern Trotz boten; und Friedrich der Große war es, der 1744, als er Emden zum Freihafen machte, der Stadt versprach, die Ems bis Westfalen schiffbar zu machen und zu gelegener Zeit den bei Münster angefangenen Max Clemens-Kanal bis zur Ems fortzuführen.

— Finanzminister v. Miquel ist wieder nach Berlin zurückgekehrt.

— Den „Münch. Neuest. Nachr." wird aus Berlin mitgetheilt, der Reichstagspräsident Graf Ballestrem beabsichtige, da der Bureaudirektor Knack wegen der Stenogrammänderung ihn um Verzeihung gebeten habe, mit Rücksicht auf den Krankheitszustand des Direktors der Angelegenheit keine weitere Folge zu geben. Die Sozialdemokraten beabsichtigen jedoch, die Sache in der ersten Sitzung des Gesammtvorstandes nach Wiederzusammentritt des Reichstages bei der Berathung des Etats des Reichstages zur Sprache zu bringen.

— Die ursprüngliche Absicht, auf der Pariser Weltausstellung 1900 eine Darstellung der Arbeiterversicherung des deutschen Reiches (durch Modelle von Betriebsanlagen 2c.) darzubieten, ist aufgegeben worden. Das Reichsversicherungsamt ersucht jetzt in einem Rundschreiben an die Berufsgenossenschaften, Photographien einzusenden, welche Maschinen mit Schutzvorrichtungen oder Betriebseinrichtungen darstellen, die Schutz gegen Betriebsgefahren bieten. Es wird beabsichtigt, eine größere Zahl charakteristischer Maschinen, Geräthe und anderer Betriebseinrichtungen in besonders konstruirten Apparaten derart zur Darstellung zu bringen, daß die Handhabung der Maschinen 2c. und der dabei in Betracht kommenden Sicherheitsvorkehrungen nach Art der sogenannten lebenden Photographien sichtbar wird. Zu einer derartigen Darstellung eignen sich z. B. Holzbearbeitungsmaschinen, Transport- und Hebevorrichtungen, Andrehvorrichtungen von Dampfmaschinen u. s. w.

— Das neue Weingesetz ist nunmehr im Entwurf fertig gestellt. In 16 Paragraphen enthält es Bestimmungen, die im Vergleich zu dem jetzt geltenden Recht fast durchweg Verschärfungen bedeuten.

Wein im Sinne des neuen Gesetzes ist das durch alkoholische Gährung aus dem Safte der Weintrauben mittels solcher Verfahren oder Zusätze hergestellte Getränk, welches als eine Verfälschung oder Nachahmung nicht anzusehen ist. Die gewerbsmäßige Herstellung der Trester-, Rosinen- und Hefeweine soll verboten werden, ebenso die Bereitung von Kunstweinen mittels Säuren und Essenzen (als Benzoësäure, Borsäure, unreiner Sprit, unreiner Stärkezucker u. a.) Als Verfälschung oder Nachahmung soll nicht angesehen werden: Die Vermischung (Verschnitt) von Wein mit Wein. Die Entsäuerung mittelst reinen gefällten kohlensauren Kalks. Der Zusatz von technisch reinem Rohr-, Rüben- oder Invertzucker, technisch reinem Stärkezucker, auch in wässeriger Lösung. Jedoch darf ein solcher Zusatz nur erfolgen, um den Wein zu verbessern, ohne seine Menge erheblich zu vermehren.

Auf vorsätzliche Zuwiderhandlungen gegen das Gesetz kann neben Gefängnißstrafe bis zu fünf Jahren auch auf den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

— Aus Anlaß der 100jährigen Jubelfeier der königl. Technischen Hochschule in Berlin im Herbste 1899 veröffentlicht die Zeitschrift „Stahl und Eisen" einen Aufruf zur Sammlung eines Stiftungskapitals, das einem aus Vertretern der Industrie, der technischen Hochschulen und der Bergakademieen des deutschen Reiches bestehenden Kuratorium übergeben werden und einer dauernden Förderung der technischen Wissenschaften dienen soll. Es sind bereits viele und namhafte Zeichnungen erfolgt.

— Die Aerztekammer Berlin-Brandenburg hat an das Oberpräsidium eine Eingabe gegen die Behandlung von Krankenkassenmitgliedern durch Kurpfuscher gerichtet und darin

die Bitte ausgesprochen, daß für die Genehmigung der Satzungen der Krankenkassen die zuständigen Aufsichtsbehörden angewiesen werden, der Aufnahme von Bestimmungen, die den Mitgliedern eine andere Hilfe als durch einen approbirten Arzt sichern, die Bestätigung zu versagen.

— Der österreichisch-ungarische Botschafter von Szögyeny trifft mit Unterbrechung seines Urlaubs am nächsten Dienstag in Berlin ein und begiebt sich am 17. August an der Spitze des Berliner Botschaftspersonals nach Schloß Wilhelmshöhe, wo von Kaiser Wilhelm der Geburtstag des Kaisers Franz Josef durch ein Prunkmahl gefeiert werden wird.

— Den Vorzug, der größte Hohenzoller zu sein, darf Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, ältester Sohn des Prinzen Albrecht, für sich in Anspruch nehmen. Der Prinz hat die stattliche Länge von genau zwei Meter.

— Der General der Infanterie z. D. von Strubberg in Berlin, à la suite des Kadettenkorps und Chef des Infanterie-Regiments Nr. 30, beging am Dienstag sein 60jähriges Militärdienstjubiläum. Von 1880 bis 1890 war er Generalinspekteur des Militärerziehungs- und Bildungswesens. — An demselben Tage feierte in Hirschberg (Schlesien) das gleiche Jubiläum der Generalmajor z. D. v. Flatow, er ist 1822 in Landsberg (Warthe) geboren.

— Bei einem Gustav Adolf-Feste in Rockau (Weimar) hielten u. a. drei Oesterreicher, die bis vor Kurzem noch katholische Priester waren, Ansprachen. M. Bayer, bis Pfingsten d. J. katholischer Priester in Eibiswald (Steiermark) und in Graz zur evangelischen Kirche übergetreten, sprach aus eigener Anschauung und Erfahrung über die „Los von Rom-Bewegung“ in Oesterreich und deren Beurtheilung in klerikalen Kreisen, wobei er erzählte, daß er manchen Glückwunsch erhalten bei seinem Uebertritt — auch aus dem Kreise seiner früheren Standesgenossen. Joh. Petran, der aus dem Salzburgischen stammt, dem Lande so vieler evangelischen Zeugen und Dulder, stellte evangelische Toleranz und katholische Intoleranz wirkungsvoll einander gegenüber. Als Dritter sprach Jos. Jaworski aus Galizien, der siebzehn Jahre lang dem Jesuitenorden angehört hat und mit Vorliebe als „Missionar“ ausgesandt wurde. In packender, bilderreicher Rede erörterte er die Frage: „Warum muß den übertretenden katholischen Priestern Hilfe gebracht werden?“ Er erklärte, ein Asyl für übertretende Priester schon vom Standpunkte der allgemeinen Menschenliebe aus für bringend nöthig. Bei dem Mangel an solcher, wie an thatkräftiger Unterstützung müßten viele nach evangelischer Wahrheit und Freiheit ringende Priester ihr Ideal als unerreichbar fahren lassen.

— Der 16. deutsche Tischlertag in Lübeck ist geschlossen worden. Die Mitglieder des alten Vorstandes, durchweg in Berlin wohnhaft, wurden wiedergewählt. Im nächsten Jahr ist zum Versammlungsort Bielefeld gewählt.

— Der Centralverband der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, dem gegenwärtig 145 Hausbesitzervereine mit etwa 72000 Mitgliedern angeschlossen sind, ist am Dienstag in Elberfeld unter großer Betheiligung von Delegirten aus allen Theilen des Reiches zu einem Verbandstage zusammengetreten. U. a. sind vertreten Berlin, Breslau, Bromberg, Danzig, Graudenz, Königsberg i. Pr., Posen, Stettin, Tilsit.

— Professor Dr. Fleckeisen, Herausgeber der „Jahrbücher für Philologie und Pädagogik“, ist am Dienstag in Dresden gestorben.

— Der Dichter Paul Heyse ist nach einer Meldung aus München an einer Lungenentzündung schwer erkrankt. Der Dichter steht im 70. Lebensjahre.

In **Oesterreich-Ungarn** darf man seinen Sympathien zu einer der Mächte des Dreibundes nicht öffentlichen Ausdruck geben, ohne gemaßregelt zu werden. Wegen der „Wacht am Rhein“ kam es in Linz in einem Gasthause zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Civil und Militär. Von den anwesenden Soldaten sang einer die „Wacht am Rhein“ mit, was ein Unteroffizier verbot. Da der Soldat unter Berufung auf das deutsch-österreichische Bündniß trotzdem weitersang, entbot der Unteroffizier eine Patrouille, die jedoch von dem erregten Publikum nicht eingelassen wurde. Zufällig kommende Ulanen wurden mit Rufen: „Abzug Militär!“ empfangen und hinausgedrängt. Die Gendarmerie wollte Verhaftungen vornehmen, was die Menge verhindern wollte. Da ließ der herbeigerufene Rittmeister den Säbel ziehen, die Soldaten hieben drein, wobei mehrere Verletzungen vorkamen. Der Bezirkshauptmann stellte endlich die Ruhe wieder her.

Frankreich. Kriegsminister General Gallifet hat angeordnet, daß in Folge der in einzelnen Departements herrschenden Maul- und Klauenseuche die Manöver verschiedener Armeekorps vollständig oder theilweise wegfallen. Von anderer Seite wird als Grund für jene Maßregel angegeben, der Aufbruch der Truppen aus den großen Städten solle verzögert werden, wenn der Dreyfus-Prozeß zur Zeit des Manövers noch nicht beendet sein sollte.

Die Arbeiter der Pariser Gasgesellschaft haben theilweise die Arbeit niedergelegt und verlangen Lohnerhöhung. Es wurden Maßregeln zum Schutze der Freiheit der Arbeit getroffen. Bis jetzt verhalten sich die Streikenden ruhig. Die Gasgesellschaft ist im Stande, zum mindestens für acht Tage die Beleuchtung aufrecht zu erhalten.

Die Prüfung der Geheimakten in dem Prozeß gegen Dreyfus hat Dienstag früh 6½ Uhr unter Ausschluß der Oeffentlichkeit begonnen. Anwesend im Sitzungssaale waren die Richter, Dreyfus, die Vertheidiger und der Regierungskommissar. Als Dreyfus um 6¼ Uhr zum Kriegsgericht geführt wurde, war wieder eine große Menschenmenge vor dem Lyceum versammelt, welche jedoch den Angeklagten kaum zu sehen bekamen, weil Militär Spalier bildete. Nach Schluß der Dienstagsitzung wurde Dreyfus wieder in's Gefängniß zurückgeführt, wo er den Besuch seiner Frau empfing. Ein großer Theil der Zeugen hat sich in die Seebäder Saint Malo und Dinard unweit Rennes begeben.

Die „Geheimakten“, die der frühere Kriegsminister General Chanoine nach Rennes gebracht hat, sollen u. A. sehr viel von der Pariser Geheimpolizei an den französischen Generalstab gelieferte Briefe mit allerlei Klatschgeschichten enthalten. Die Tochter des deutschen Botschafters, Fürsten Münster, soll in den Briefen auch erwähnt sein.

Rußland. Vom verstorbenen Thronfolger, dem Großfürsten Georg, erzählt man sich als „öffentliches Geheimniß“, er sei verheirathet und sogar glücklicher Familienvater gewesen. Während dem Zaren bis jetzt drei Töchter geboren wurden, war sein Bruder Georg Vater von Söhnen. Der Thronfolger lernte bald, nachdem er seines Leidens wegen sich nach Abas-Tuman zurückziehen mußte, dort eine kakausische Fürstentochter kennen, die, wie man erzählt, Telegraphistin war. Kaiser Alexander III. soll gegen die morganatische Ehe seines Sohnes nichts einzuwenden gehabt, sondern geäußert haben: „Einem Sterbenden darf man keinen Wunsch abschlagen“. Die Gattin des Thronfolgers, stammt, wie es heißt, aus dem Geschlecht der jetzigen Könige von Grusien. Ob Kaiser Nikolaus seinen Neffen nun einen Fürstentitel verleihen und ob er oder die Kaiserin-Mutter jetzt für die Kinder des Cäsarewitsch sorgen wird, ist unbekannt.

In **Serbien** nehmen wegen des großen Nothstandes die Bauernunruhen bedenklichen Umfang an. In der Nähe von Belgrad wurden bei einem Zusammenstoß zwischen Bauern und Militär 20 Bauern getödtet, 16 schwer verwundet.

Persien. Der Schah ist schwer erkrankt. Die Angaben über den Charakter der Krankheit sind verschieden. Während Reisende, die aus Teheran eingetroffen sind, behaupten, der Schah habe ein unheilbares Brustleiden, erklären andere den Schah für geisteskrank.

Afrika. Seit Inbetriebsetzung der Kongobahn hat die Reisedauer vom Innern des dunkeln Welttheils nach Europa eine bedeutende Verkürzung erfahren, welche man noch vor wenigen Monaten nicht für möglich gehalten hätte. Mit dem Dampfer „Anversville“ trafen am 18. Juli mehrere Beamte des Kongostaats sowie des britischen Uganda in Antwerpen ein, welche noch Ende April inmitten des afrikanischen Urwaldes steckten.

Auf den **Philippinen** ist die Freilassung der spanischen Gefangenen noch immer nicht geregelt. Wie aus Madrid berichtet wird, verlangen die philippinischen Aufständischen für die Freilassung der spanischen Gefangenen 7 Millionen Dollars.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. August.

† — **[Westpreußische Handwerkskammer.]** Die Bestimmungen für die Westpreußische Handwerkskammer sind bereits seit einiger Zeit fertig gestellt. Es werden in dem Bezirk der Kammer mehrere Abtheilungen für die verschiedenen Berufe gebildet. Zu den Kammermitgliedern werden ergänzend sachverständige Mitglieder gewählt, welche nicht dem Handwerkerstande angehören. Die Oberaufsicht führt der Herr Oberpräsident. Wahlberechtigt sind die Handwerksinnungen, ferner dürfen auch die wahlberechtigten Gesellen-Ausschüsse eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern zur Vertretung ihrer Interessen in die Kammer wählen.

— **[Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.]** Im Monat Juni haben die Einnahmen 182000 Mark betragen, 27000 Mk. mehr als im Juli v. Js. Seit dem 1. Januar d. Js. betrug die Gesammt-Einnahme 1237000 Mark, 177000 Mark mehr als in der gleichen Zeit v. Js.

— **Die Bezirksgruppe Posen des Verbandes der Verwaltungsbeamten der Ortskrankenkassen und Berufsgenossenschaften** Deutschlands, welche in Bromberg ihren Sitz hat, hielt am Montag in Bromberg ihren ordentlichen Verbandstag ab. Der Vorsitzende Herr Gauer erstattete den Jahresbericht. Aus diesem ergiebt sich, daß der Gruppe Posen 17 Mitglieder angehören; dies ist nur eine geringe Zahl bei 95 Ortskrankenkassen der Provinz. Die Vortheile, welche der Verband bei einem jährlich aufzubringenden Beitrage von nur 6 Mk. pro Mitglied gewährt, bestehen in kostenlosem Stellennachweis für Ortskrankenkassen, Unterstützung der Verbandsmitglieder in Krankheitsfällen, bei Stellenlosigkeit eine Unterstützung von 30 Mark monatlich und in Todesfällen 50 Mk. für die Hinterbliebenen 2c. Drei neue Mitglieder wurden aufgenommen. Zum Ort für den nächsten Bezirkstag bestimmte die Versammlung Inowrazlaw.

— **Bei dem Schützenfest zu Graudenz** wurden die Herren Tischlermeister Witthaus König, Steinsetzmeister Goetze erster und Schlossermeister Kliese zweiter Ritter. Die Preise für Auswärtige errangen die Herren Philipp-Mewe, Obuch-Mewe und Labes-Thorn.

— **[Während des Schützenfestes verhaftet.]** Der 27 Jahre alte Schreiber Hermann Groß wurde am Dienstag Abend während des Graudenzer Schützenfestes wegen Unterschlagung und Fälschung einer Unterschrift verhaftet. Er war bis zum Frühjahr bei einem hiesigen Versicherungsagenten beschäftigt und machte sich verschiedener Unterschlagungen schuldig; die veruntreuten Beträge wurden, da er Reue zeigte, ohne daß Anzeige erstattet worden wäre, durch Gehaltsabzüge gedeckt. Später stellte es sich heraus, daß er sich auch durch Fälschung einer Unterschrift Geld verschafft hatte. Von Bromberg, wohin er sich von Graudenz begeben hotte, war er zum Schützenfeste herübergekommen. Er wurde von den Schutzleuten erkannt und verhaftet. Bei seiner Verhaftung gestand er seine Verfehlung zwar ein, widerrief aber sein Geständniß bei seiner heute erfolgten Vernehmung.

— **[Bedürfnißanstalten.]** In den nächsten Tagen wird mit dem Aufbau von zwei Bedürfnißanstalten in Graudenz begonnen werden, und zwar soll die eine am Seminar in der Marienwerderstraße und die andere auf dem Getreidemarkt errichtet werden. Die Häuschen, welche eine Breite von etwa drei und eine Länge von fünf Meter haben, sind aus starkem Zinkblech gefertigt.

— **[Beurlaubung.]** Landrath Freiherr v. Massenbach-Flatow ist bis zum 3. September beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den Landschaftsrath Bothe-Zahn vertreten.

— **[Titelverleihung.]** Dem Amtsgerichts-Sekretär Schultz in Danzig ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums der Titel Kanzleirath verliehen worden.

---

4 **Danzig**, 9. August. In dieser Woche wird außer dem zweiten Panzergeschwader noch der Aviso „Pfeil“ hier erwartet.

Bei den diesjährigen Manövern der Herbstübungsflotte werden interessante Versuche ausgeführt werden, welche sich auf die Verwendung des Telephons und des Telegraphen für den Verkehr der Schiffe untereinander und mit dem Lande erstrecken werden. Die Versuche werden von dem ersten Geschwader der Flotte angestellt werden, und zwar sollen telephonische Verbindungen von Schiff zu Schiff und, wo Gelegenheit dazu vorhanden ist, auch vom Schiff nach dem Lande hergestellt werden. Außer der Herstellung telephonischer Verbindungen sollen Versuche angestellt werden, von den Flaggschiffen, wenn diese auf der Rhede liegen, einen telegraphischen Verkehr nach dem Lande und im Anschluß daran auch eine Feldtelegraphenanlage für etwaige Landungskorps einzurichten. Zu diesem Zweck ist jedes der beiden Flaggschiffe des ersten Geschwaders außer mit dem bereits an Bord befindlichen Telephonapparat noch mit einem Morsetelegraphenapparat und einem 2 Seemeilen langen Kabel, jedes der übrigen Linienschiffe des Geschwaders mit einem Telephonapparat und einem eine Seemeile langen Kabel ausgerüstet worden. Die Versuche sollen zum Theil in der Nordsee, zum Theil in der Ostsee vorgenommen werden, und es sind hierzu die Plätze Kiel, Helgoland, Wilhelmshaven, Kuxhaven sowie Danzig in Aussicht genommen. Auf Requisition des Kommandos des ersten Geschwaders bezw. des Chefs der Herbstübungsflotte sollen die Reichs-Telegraphenanstalten bei diesen Versuchen mitwirken.

Auf dem Marsche des 1. Leibhusaren-Regiments aus Langfuhr nach Konitz wurden zwei Mann vom Hitzschlag getroffen. Beide sind infolgedessen gestorben. Der eine war der Husar Hinz, der Name des anderen konnte noch nicht festgestellt werden. Weiter wurde der Gefreite Krüger auf dem Marsche durch Lanzenstiche an der Hand schwer verwundet.

Zu dem bevorstehenden deutschen Apothekertage werden nach den bisherigen Anmeldungen über 400 Theilnehmer, darunter viele Damen, und zwar größtentheils aus Süddeutschland, erwartet.

Im Seebad Klettkau ertrank gestern Nachmittag ein junger Mann. Er hatte sich trotz des hohen Seeganges über die Leine hinausgewagt, als ihn plötzlich die Kräfte verließen. Zwei in der Nähe befindliche Herren wollten ihm zu Hilfe eilen, mußten aber, um nicht selbst in Gefahr zu kommen, umkehren. In der Badezelle des Verunglückten, welcher augenscheinlich Handwerker ist, wurde außer anderen Werthsachen ein Portemonnaie mit 69 Mark gefunden. Papiere wurden nicht gefunden.

Podgorz, 8. August. Unser Vaterländischer Frauenverein veranstaltete am Sonntag ein Sommerfest. Die Einnahme betrug 430 Mk., wovon etwa 300 Mk. als Reineinnahme zu wohlthätigen Zwecken verbleiben werden.

Briesen, 8. August. Bei dem Schützenfest unserer Schützengilde wurden die Herren Maler Wachner König, Bäckermeister Cäsar Brien erster und Schlossermeister Peters zweiter Ritter. Den Orden für den besten auswärtigen Schützen erhielt Herr Mechaniker Krolikowski aus Mocker.

Lautenburg, 8. August Mit einem christlichen Familienabend trat zum ersten Male der evangelische Jünglingsverein vor die Oeffentlichkeit. Die Veranstaltung war gut besucht. Ein Prolog und eine Ansprache leiteten das Ganze ein, dann folgte ein Einakter „Was will der Jünglingsverein?“, worauf Deklamationen den ersten Theil beschlossen. Drei lebende Bilder: „In die Lehre“, „Der Abschied“ und „In der Welt“ bildeten den Anfang des zweiten Theils, worauf wieder Deklamationen und ein sehr gehaltvoller Einakter „Wir sind Deutsche“ folgten. Ein Hoch auf den Kaiser durch den stellvertretenden Vorsitzenden beschloß das Fest.

& **Riesenburg**, 8. August. Das Eisenbahnunglück, über welches gestern schon berichtet wurde, ereignete sich gestern Abend kurz nach 6 Uhr zwischen den Stationen Buchwalde und Schönau der Eisenbahnstrecke „Riesenburg-Jablonowo“. Ein hier abfahrender Kieszug hatte den Auftrag, an einer bei Schönau sich befindlichen Weiche auf den von Jablonowo kommenden Arbeiterzug zu warten, um das Arbeiterpersonal von da aus nach Riesenburg zu befördern. Der Kieszug fuhr jedoch über die Haltestelle hinaus und stieß an einer starken Biegung mit dem in voller Fahrgeschwindigkeit ankommenden Arbeiterzuge zusammen. Die Lokomotive dieses Zuges wurde zertrümmert. Der Heizer des Arbeitszuges, welcher in Jablonowo wohnt, hat durch den ausströmenden Dampf der überfahrenen Lokomotive Brandwunden am Kopfe, an Hände und Füßen davon getragen; ebenso wurden die Arbeiter August Will und Eduard Retzlaff bei dem Zusammenstoße schwer verletzt. Der 18jährige Will stand auf der hinteren Plattform des Personenwagens und wurde so unglücklich zwischen den Puffern der Wagen eingeklemmt und zwischen den Wagenwänden, eingequetscht, daß ihm eine Ecke der Plattform in den Leib eindrang und ihm außer einem Beinbruche, tödtliche Verletzungen der inneren Organe beibrachte. Er starb unmittelbar nach seiner Einlieferung in das hiesige Krankenhaus. Auch Wills älterer Bruder Adolph hat schwere Verletzungen an der rechten Hand und dem rechten Unterarme bei dem Bemühen, seinen Bruder aus seiner Lage durch Zertrümmern der Puffer zu befreien, davongetragen. Der Maschinenführer sprang rechtzeitig ab, ebenso retteten sich die meisten Arbeiter durch Abspringen. Da der Kieszug nur langsam fuhr, blieben die meisten Arbeiter, welche sich im Innern eines Personenwagens vierter Klasse befanden, glücklich vor Verletzungen verschont. Da ihnen dadurch, daß sich die aufgeklappten Plattformen von außen an die Ausgangsthüren gelehnt hatten, die Ausgänge versperrt waren, mußten sie durch die Wagenfenster kriechen, um das Freie zu erreichen.

P **Schlochau**, 8. August. Vor einigen Tagen verunglückte der einjährige Sohn des Ackerbürgers Spors dadurch, daß er beim Kirschenpflücken vom Baume fiel und dabei das Rückgrat brach. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

∠ **Krojanke**, 8. August. Ein großes Feuer hat gestern, wie bereits kurz gemeldet, in dem Dorfe Klesczyn gewüthet. Drei Gehöfte, das des Besitzers Fenske, des Tischlermeisters Kaczmarek und des Besitzers Walz sind mit sämmtlichen Wohnhäusern, Scheunen, Stallungen, dem Inventar und der ganzen Ernte ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer kam um 1 Uhr Mittags bei dem Besitzer Fenske aus, sprang dann auf dem angrenzenden Haferfelde fortschreitend, zu dem 200 Meter entfernten zweiten Gebäude über und äscherte sodann das an der anderen Seite des Weges gelegene dritte Gehöft ein. Endlich um 5 Uhr konnten die aus Slawianowo, Buntowo, Stietz und Schwente herbeigeeilten Spritzen dem weiteren Umsichgreifen des Feuers Einhalt thun. Schule und Kirche, beides massive Gebäude, waren zwischen den brennenden Gehöften unversehrt geblieben. Am schwersten ist der sehr niedrig versicherte Besitzer Fenske betroffen worden, da er auch noch acht Stück Rindvieh, sieben fette Schweine und 20 Schafe, die mit einem kaum nennenswerthen Betrage versichert waren, durch den Brand eingebüßt hat. Die beiden andern Abgebrannten sind ebenfalls sehr niedrig versichert. Fünf Familien sind obdachlos geworden und bis auf das Nothdürftigste ihrer Habe beraubt.

Dt.-Eylau, 8. August. Gestern ist mit dem Reparaturbau unserer evangelischen Kirche begonnen worden. Die Arbeiten werden einige Monate in Anspruch nehmen, während dieser Zeit wird der Gottesdienst bei gutem Wetter im kleinen Wäldchen, bei schlechtem Wetter im Saale des Herrn Zeimer abgehalten werden. Der Bau wird ohne das vom Patronat, dem Fürsten von Reuß auf Raudnitz, aus seinen Mitteln gelieferte Material, Holz, Steine, Kalk, Cement 2c., 11000 Mk. kosten. Die Kosten der inneren Ausschmückung der Kirche, wie Gas-Beleuchtung (drei große Kronleuchter und Wandarme), drei bunt gemalte große Fenster und Malerarbeiten, werden zum größten Theile aus freiwilligen Beiträgen bestritten, welche bereits eine ansehnliche Höhe erreicht haben, aber lange noch nicht ausreichen.

+ **Marienburg**, 8. August. In der Militärfrage sind noch große Schwierigkeiten zu überwinden. Während der Militärfiskus zum Kasernenbau 2c. das Gelände zwischen der Tessensdorfer und Elbinger Chaussee beanspruchte, hielt die Stadt an den Plätzen Fleischerfeld und Schenkelshof auf städtischem Boden fest. Alle von den städtischen Behörden mit dem Militärfiskus gepflogenen Verhandlungen blieben ohne Erfolg. Der Militärfiskus hat nun zwar doch den ersten Plan aufgegeben, verlangt jedoch jetzt als Bauplatz das Gelände hinter der Willenberger Molkerei, welches im Kreise Stuhm und im Regierungsbezirk Marienwerder gelegen ist. Die Stadt ist also in eine noch schwierigere Lage versetzt worden, denn erstens würde das Militär nicht in Marienburg, sondern in Willenberg, Kreis Stuhm, liegen, und die Stadt würde fast gar keinen Vortheil daraus ziehen; zweitens aber soll die Stadt auch noch neben der Errichtung der Kasernen Kanalisation und Wasserleitung auf fremdem Gebiet herrichten. Eine Eingemeindung des Landes ist gänzlich ausgeschlossen. Heute nun waren in Vertretung des Fiskus zwei Intendanturräthe aus Danzig hier, um den Plan des Fiskus bei den städtischen Körperschaften mündlich vorzutragen und durchzuführen. Magistrat und Stadtverordnete hatten sich deshalb zu einer gemeinschaftlichen Sitzung vereinigt, jedoch wurde das Ansinnen des Fiskus von beiden Körperschaften einstimmig abgelehnt. Herr Landrath v. Glasenapp, welcher am 15. d. Mts. wieder nach Berlin reist, um als Landtagsabgeordneter den Verhandlungen des Landtages beizuwohnen, hat sich von vornherein dem Antrage der Stadt freundlich gegenübergestellt und nunmehr das Versprechen gegeben, sofort

nach seiner Ankunft in Berlin direkt beim Herrn Kriegsminister für die Wünsche der Stadt einzutreten. — Der Hausbesitzer-Verein hielt heute unter reger Betheiligung eine Versammlung ab, in welcher eine Besprechung über den Stand der Regulierung der Feuerschäden erfolgte. An dieser Besprechung nahmen auch eine Anzahl Feuerversicherungsagenten, sowie Sachverständige der Versicherungen und Interessenten theil. Herr Seifenfabrikant Jaruslawski theilte mit, daß seine Versicherung ihm einen Abzug von rund 45000 Mark machen wolle. Auch andere Klagen wurden laut. Darauf fand ein Antrag des Herrn Stadtrath Korth einstimmige Annahme, wonach zunächst von den Obmännern der Parteien gutachtliche Aeußerungen eingefordert werden sollen, erst dann werde der Hausbesitzerverein für oder gegen die Veröffentlichung der einzelnen Brandschädenregulirungen Beschluß fassen. — Nachdem durch das große Brandunglück wieder eine Anzahl alter Gebäude eingeäschert sind, steht außer dem Rathhause nur noch das Gebäude des Bürstenfabrikanten Ernst Krüger in der Schmiedegasse, welches im vorigen Jahr durch Brand gelitten hat, als einzig historisches Gebäude da, welches im Jahre 1410 nach der Schlacht bei Tannenberg dem damals wüthenden Großfeuer Widerstand geleistet hat. Die Umfassungsmauern dieses Hauses sind über ein Meter stark.

Der Gartenbauverein hielt heute eine Versammlung ab, in welcher über die Arrangements zu der Westpreußischen Provinzial-Gartenbauausstellung vom 4. bis 6. Oktober hierselbst berathen wurde. Das Programm wurde endgültig festgestellt und wird in den nächsten Tagen versandt werden. Es kommen eine beträchtliche Anzahl Preise zur Vertheilung. Außer von verschiedenen Vereinen sind Preise von Privatleuten und Behörden anderer Städte, sowie auch von der Westpreußischen Landwirthschaftskammer und der Staatsbehörde gestiftet worden. Unsere Stadt hat einen Theil der Kosten übernommen. — Eine außerordentliche Hauptversammlung hielt heute der Radfahrerverein ab. Es wurde beschlossen, am 20. d. M. zwei Vereinsrennen 35, und 10 Kilometer, zu veranstalten. Für das erstere ist als Start Hoppenbruch und das Ziel über Stuhm, Mlecewo, Altmark nach Rothhof festgelegt; das zweite Rennen folgt unmittelbar darauf von Altmark nach Rothhof. Es gelangen für das erste Rennen drei und für das zweite vier Preise zur Vertheilung.

Braunsberg, 8. August. Am Sonntag feierte der Männerturnverein sein zwanzigjähriges Bestehen. Aus Anlaß dieses Festes waren viele Turner aus Königsberg, Heiligenbeil, Pillau, Zinten und Mühlhausen erschienen. Unter Vorantritt der Kapelle und mit wehenden Fahnen zog man nach dem evangelischen Vereinshaus, wo das Mittagsmahl stattfand. Um 5 Uhr begann das Turnen. Eingeleitet wurde es durch Freiübungen, dann fand das Gerätheturnen statt. Ein Tanz beschloß das Fest.

Liebstadt, 7. August. In der Nacht zu Sonntag kam in dem Lagerspeicher des Herrn Kaufmanns Strazim Feuer aus. Die großen Vorräthe an Theer, Oel, Fetten und anderen leicht brennbaren Stoffen boten dem Feuer reiche Nahrung. Die Pflichtfeuerwehr und die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr waren zwar pünktlich zur Stelle, aber es fehlte zunächst an Wasser. Die seit Kurzem gebildete freiwillige Feuerwehr verfügte noch nicht über die erforderlichen Löschgeräthe, so daß die Wasserzubringung durch Eimer geschehen mußte. Die gesammte Bürgerschaft betheiligte sich beim Rettungswerk. Als schließlich die Feuerküven herangeschafft und die Spritzen reichlicher mit Wasser versehen waren, konnte das Feuer energischer bekämpft werden. Ein kritischer Augenblick trat ein, als, durch Flugfeuer verursacht, an einzelnen Häusern der Nachbarschaft ebenfalls kleine Brände ausbrachen. Mit Aufbietung aller Kräfte gelang es aber, die Nachbargebäude zu schützen. Nach mehrstündiger Arbeit gelang es endlich, das Feuer auch in dem Speicher zu dämpfen. Der Schaden, der sich auf 50000 Mk. belaufen soll, ist zum größten Theil durch Versicherungen gedeckt.

Darkehmen, 8. August. Bei einem heftigen Gewitter fuhr ein Blitz in das Wohnhaus des Besitzers Heldt zu Ramoschkehmen, tödtete die am Herde stehende Dienstmagd und zündete. Es brannte das Wohnhaus mit dem ganzen Inhalte nieder, da die herbeieilenden Helfer die anderen Gebäude schützen konnten. Leider war, wie fast immer, nur das Gebäude, nicht aber das Inventar versichert.

+ **Tilsit**, 8. August. In der vergangenen Nacht brach in dem Dorfe Schackeningken Feuer aus, welches, begünstigt durch den starken Wind, sehr schnell um sich griff. In kurzer Zeit standen sechs Gebäude in Flammen und wurden bis auf den Grund eingeäschert. Ein großer Theil der diesjährigen Ernte ist von den Flammen verzehrt.

Memel, 8. August. Am Sonnabend Vormittag zogen unaufhörlich dichte Züge von Schmetterlingen (Kohlweißlingen), von Norden kommend, durch unsere Stadt. Grüne Plätze sowie namentlich Obstbäume waren zeitweise von den Thieren dicht besetzt.

Argenau, 8. August. Eine Diebes- und Hehlerbande ist hier entdeckt worden. Der Schuhmachermeister Heinze fand auf seinem Heuboden unter dem Heu versteckt zwei Paar neue Gamaschen. Er suchte nun diejenigen zu ermitteln, welche die Schuhe dorthin gestellt hatten. Sein Verdacht lenkte sich alsbald auf seine Gesellen und Lehrlinge. Er nahm diese ins Verhör, und dies war auch von Erfolg. Gesellen und Lehrlinge hatten in unbeschreiblicher Weise gestohlen und Abnehmer sowie Hehler gefunden. Die Polizei förderte auch bald Weiteres zu Tage. Bei einem Hehler wurden fertige und zugeschnittene Schuhwaaren im Werthe von etwa 300 Mk. gefunden und beschlagnahmt, auch im Gebrauch befindliche Schuhe wurden den Hehlern von den Füßen gezogen. Es sind nahezu ein Dutzend an der Sache Betheiligte ermittelt. Zwei Verhaftungen haben bereits stattgefunden.

* **Labischin**, 8. August. Der hiesige Magistrat hat die Erhebung eines Zuschlages zur Brausteuer und einer Biersteuer beschlossen. — Der hiesige Kriegerverein feiert am 20. d. Mts. sein 25jähriges Stiftungsfest.

pp **Posen**, 8. August. Durch ein gewaltiges Unwetter wurden gestern Nachmittag und Abends große Striche in der Provinz Posen heimgesucht. Die Stadt Posen wurde weniger berührt, desto mehr die Vororte und die Umgegend. Auf dem Rangirbahnhof Posen wurde der 64 Jahre alte Weichensteller Skibicki von einem Windstoß in dem Augenblick auf die Schienen geschleudert, als ein Eisenbahnzug heranbrauste. Die Lokomotive überfuhr den Arbeiter, der alsbald starb. Durch Blitzschlag wurde das Gehöft des Bauern Lisieski in Glowno eingeäschert. Auch bei Jutroschin richteten Unwetter und Blitzschläge viel Verheerungen an. Auf der Eichwaldstraße bei Posen wurden infolge des plötzlichen heftigen Wirbelwindes acht Bäume entwurzelt und umgeworfen, so daß die Straße mehrere Stunden lang nicht fahrbar war. Ein Holzgebäude, in welchem ein Arbeiter Schutz vor dem Unwetter suchte, wurde vom Sturm in die Höhe gehoben, und eine Strecke weit geschleudert. Dem Arbeiter geschah indessen kein Schaden. Auch der Hagelschaden ist stellenweise groß.

Posen, 8. August. Der Magistrat beschloß heute, dem Provinzialverein zur Bekämpfung der Tuberkulose 20000 Mk. als Beitrag zu bewilligen.

Der Magistrat hat Herrn Schlachthausdirektor Stauff aus Elbing zum Direktor des Posener Schlachthauses gewählt.

+ **Ostrowo**, 8. August. Heute starb hier plötzlich die Oberin des Katholischen Waisenhauses, Schwester Edelfriede, im Alter von 52 Jahren.

Obornik, 7. August. Gestern Vormittag nach Schluß des Gottesdienstes begab sich die hiesige evangelische Kirchengemeinde, mit der Geistlichkeit und den Gemeindekörperschaften an der Spitze, in feierlichem Zuge nach dem früheren Schweinemarkte zur Grundsteinlegung für die neue Kirche. Nach Gemeindegesang und Ansprache des Geistlichen wurden verschiedene Urkunden eingemauert. — Die Gemeinde Obornik besteht 122 Jahre; seit 35 Jahren ist der Bau einer neuen Kirche geplant. Die Kosten betragen 150000 Mark, welche die Gemeinde allein trägt. Es sind jetzt noch 80000 Mark aufzubringen.

□ **Buk** (Posen), 9. August. (Telegr.) **Ein furchtbares Feuer wüthet im benachbarten Großdorf. Ueber die Hälfte des Dorfes steht in Flammen. Nur mit Mühe kann die Stadt geschützt werden.**

Santomischel, 8. August. Gestern zog über unseren Ort ein heftiges Gewitter, das von Hagel begleitet war. Der Blitz schlug in den Giebel des Pfarrhauses in Niesamischel, der über den First des Daches hinausragte, und theilte sich über den Fenstern der Oberstube. Der eine Strahl nahm den Weg durch das Fensterkreuz und traf die Köchin, die sich zufällig in der Nähe des Fensters aufgehalten hatte. Der eilig herzugerufene Arzt brachte das Mädchen wieder zum Bewußtsein.

[] **Rummelsburg**, 8. August. Unser Radfahrerverein von 1897 hat bei einem in Kolberg abgehaltenen Radfahrerfeste den 1. Korsopreis (Trinkbecher für 120 Mk.) und bei dem Reigenfahren den zweiten Preis (vergoldete Pendule) errungen.

Verschiedenes.

— **Infolge ungewöhnlicher Hitze** sank dieser Tage in Bonn der Asphalt auf den Fußwegen der Rheinbrücke unter den Tritten der Passanten ein. Das Eisenwerk der Brücke erfuhr in Folge der hohen Temperatur eine solche Ausdehnung, daß dadurch an einem Empfangshäuschen ein schwerer Haustein auseinander gesprengt wurde.

— **[Zur Warnung.]** Auf der Station Wommen bei Kassel ist am Montag eine Mutter mit ihrer Tochter auf der falschen Seite eines Personenzuges ausgestiegen und von einem nach Bebra durchgehenden Schnellzug überfahren und zermalmt worden.

— **Den Millionen-Nachlaß der „Gips-Schultzen"**, die, wie erinnerlich sein wird, mit ihrer Tochter in ihrer Wohnung in der Königgrätzer Straße zu Berlin, wie man vermuthet, von dem seither flüchtigen Ungarn Gönczi ermordet wurden, nimmt jetzt als alleiniger Erbe der 60 Jahre alte Schornsteinfegermeister Lutz aus Hermannstadt (Siebenbürgen) in Anspruch, indem er behauptet, ein unehelicher Sohn der ermordeten Frau Schultze, geb. Lutz, zu sein. Der vermeintliche Erbe hat sich seine Ermittelungen und Bemühungen schon einige Tausend Mark kosten lassen. Er hält sich z. Zt. in Berlin auf, um die Flüssigmachung der großen Erbschaft zu betreiben.

— **[Amtlich geprüfte Cigarren.]** Auf dem Bahnhof in Brzezinka (Oberschlesien) befindet sich unter anderen Automaten auch ein solcher für Cigarren. Für 10 Pf. spendet er drei Cigarren. An dem Automaten befindet sich seit einigen Tagen ein mit amtlichem Stempel versehenes Schildchen folgenden Inhalts: „Von heute ab können diesem Automaten Cigarren entnommen werden. Dieselben sind rauchbar. Der Stationsvorstand."

Vom Unglück erst
Zieh ab die Schuld;
Was übrig ist,
Trag in Geduld!

Theodor Storm.

Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 9. August. Der Kaiser hat am 6. August, als am Schlachttage von Wörth, einen Kranz am Sarkophage Kaiser Friedrichs im Mausoleum an der Friedenskirche niederlegen lassen.**

*** Kassel, 9. August. Die drei ältesten kaiserlichen Prinzen sind heute früh nach Plön abgereist.**

K. Halle (Saale), 9. August. In vielen Familien ist hier der Fleck-Typhus ausgebrochen.

B. Magdeburg, 9. August. Der Kassirer Burgdorf von der Magdeburger Baugewerks-Genossenschaft ist wegen Unterschlagung von 100000 Mark verhaftet worden.

*** Aussee, 9. August. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist nach Dortmund zur Kanaleröffnung abgereist, wo er am Donnerstag eintreffen wird.**

! Paris, 9. August. Der „Figaro" veröffentlicht angesichts der Standeserhöhung des Grafen Münster einen Artikel, in welchem die Verdienste des Botschafters warm hervorgehoben werden, dessen Bestreben stets darauf gerichtet gewesen sei, Konflikte zwischen Deutschland und Frankreich zu verhindern.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 9. August, Morgens.

Station	Wetter	Temp. Cels.
[illegible]	olkenlos	16
[illegible]	bedeckt	12
[illegible]	bedeckt	11
[illegible]	heiter	15
[illegible]	lkenlos	15
[illegible]	wolkig	11
[illegible]	edeckt	13
[illegible]	—	—
[illegible]	eiter	18
[illegible]	lb bed.	17
[illegible]	kenlos	18
[illegible]	kenlos	16
[illegible]	lb bed.	16
[illegible]	eiter	15
[illegible]	olkig	16
[illegible]	eiter	14
[illegible]	eiter	16
[illegible]	eiter	15
[illegible]	Regen	14
[illegible]	olkig	18
[illegible]	edeckt	16
[illegible]	lb bed.	14
[illegible]	lkenlos	16
[illegible]	Regen	16
[illegible]	Regen	12
[illegible]	eiter	19
[illegible]	kenlos	22
[illegible]	Regen	22

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke.
1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

[illegible] Witterung.
[illegible] Inseln und Südnorwegen mit [illegible] den Hochdruckgebiet, das die höchsten Barometerstände über Schottland aufweist, liegt eine Depression im Südwesten und jenseits der Alpen mit niedrigsten Barometerständen über dem Norden Oesterreich-Ungarns. Bei entsprechend nördlichen bis nordöstlichen Winden ist die Temperatur in Deutschland, wo im Norden trockenes und heiteres, im Süden trübes Wetter herrscht, fast überall unter die normale gesunken. In Süddeutschland fanden mehrfach starke Regenfälle statt; Bamberg hatte 38, Karlsruhe 29 mm Regen und Gewitter. Fortdauer der kühlen, im Süden regnerischen Witterung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 10. August: Sommerlich warm, meist heiter. — **Freitag, den 11.:** Wenig verändert, strichweise Regenfälle, sonst heiter und vielfach wolkig.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	7./8.—8./8.		Station	7./8.—8./8.	
Graudenz	—	mm	Mewe	—	mm
Thorn III	—	"	Gr.-Klonia	—	"
Stradem bei Dt.-Eylau	—	"	Konitz	—	"
Neufahrwasser	1,5	"	Gr.-Rosainen/Neudörfch.	—	"
Dirschau	—	"	Marienburg	—	"
Pr.-Stargard	—	"	Gergehnen/Saalfeld Op.	0,5	"
			Gr.-Schönwalde Wpr.	—	"

Danzig, 9. August. **Getreide- und Spiritus-Depesche.**
Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	9. August.	8. August.
Weizen. Tendenz:	Geschäftslos.	Unverändert.
Umsatz:	— Tonnen.	— Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	157,00 Mk.	777 Gr. 157 Mk.
" hellbunt	152,00 "	152,00 Mk.
" roth	150,00 "	150,00 "
Trans. hochb. u. w.	118,00 "	118,00 "
" hellbunt	115,00 "	115,00 "
" roth besetzt	116,00 "	116,00 "
Roggen. Tendenz:	Matter.	Niedriger.
inländischer, neuer	699, 732 G. 135-135½ M.	694, 732 Gr. 135-136 Mk.
russ. poln. z. Trns.	101,00 Mk.	101,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	126,00 "	126,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Hafer inl.	130,00 "	130,00 "
Erbsen inl.	125,00 "	125,00 "
" Trans.	105,00 "	105,00 "
Rübsen inl.	190—200 "	196,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,00—4,20 "	4,10 "
Roggenkleie)	4,40—4,45 "	—,— "
Spiritus Tendenz:	Fester.	Unverändert.
konting.	—,—.	—,—.
nichtkonting.	42,00 Brief.	41,75 Brief.
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Loco geschäftslos.	Loco geschäftslos.
Nachproduct. 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 9. August. **Getreide- u. Spiritusdepesche.**
(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 160,00. Tend. —,—.
Roggen, " " " " " " " 136-137. " niedriger.
Gerste, " " " " " " " —,—. " —,—.
Hafer, " " " " " " " —,—. " —,—.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " " 125,00. " —,—.
70er Spiritus loco nicht konting. Mk. 43,00 Geld, Mk. 43,30 bez.
Tendenz: fester. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter.

Wolff's Büreau.

Berlin, 9. August. **Börsen-Depesche.** (Wolff's Bür.)

	9.8.	8./8.		9.8.	8./8.
Spiritus.			3½ Wp. neul. Pfb. II	96,75	97,20
loco 70 er	43,10	42,80	3% Westpr. Pfdbr.	86,20	86,25
Werthpapiere.	9. 8.	8/8	3½% Ostpr. "	96,20	96,30
3½% Reichs-A. kv.	99,50	99,60	3½% Pom. "	97,60	97,40
3½% " "	99,70	99,70	3½% Pos. "	96,80	97,20
3% " "	89,80	89,90	Disk.-Com.-Anth.	196,60	197,00
3½% Pr. Cons. kv.	99,30	99,60	Laurahütte	267,25	266,30
3½% " "	99,70	99,90	5% Ital. Rente	93,25	93,00
3% " "	89,80	89,80	4% Mittelm.-Oblg.	96,10	96,30
Deutsche Bank	208,75	209,40	Russische Noten	216,50	216,50
3½ Wpr. rit. Pfb. I	97,00	97,20	Privat-Diskont	4⅛%	4⅛%
3½ " " " II	97,25	97,30	Tendenz der Fondb.	schwach	ruhig

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 8.8.: 68⅝; 7./8.: 69.
New-York, Weizen, stetig, p. Septbr.: 8.8.: 74; 7./8.: 74⅜

Bank-Diskont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 9. August 1899.

Zum Verkauf standen: 411 Rinder, 2129 Kälber, 1801 Schafe, 7707 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 47 bis 52.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 47 bis 50; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 42 bis 45.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 70 bis 72; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 65 bis 68; c) geringe Saugkälber Mk. 60 bis 63; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. — bis —.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 63 bis 65; b) ält. Masthammel Mk. 58 bis 62; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 50 bis 55; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. 27 bis 32.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 52; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 50 bis 51; d) gering entwickelte Mk. 48 bis 49; e) Sauen Mk. 43 bis 45.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Von den Rindern wurde ungefähr die Hälfte verkauft. — Kälberhandel ruhig. — Schafe wurden ca. 900 verkauft. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt; schwere fette Waare vernachlässigt, erzielte auch nicht höchste Preise

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 8. August 1899 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	153—155	136—137	125—130	127—130
Stolp (Platz)	164	135	—	130
Anklam do.	152	134	130	127
Danzig	157—158	137—140	127	130—132
Thorn	153—157	126—138	128	125—132
Königsberg	—	—	—	—
Allenstein	150	137—140	127	151—155
Tilsit	140—160	130—144	126—144	140—160
Posen	148—158	132—137	118—130	126—131
Bromberg	159	134—137	123	—
Krotoschin	156—158	130—140	115—120	123—125
Kempen	142—150	122—130	112—120	115—125
Filehne	—	122—132	—	128—140
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	156	145	—	146
Stettin (Stadt)	155	137	130	130
Breslau	160	144	140	132
Posen	158	137	—	—

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.	8./8.		8./8.	7./8.
Von Newyork nach Berlin Weizen	75⅜ Cents	= Mk.	170,55	170,95
" Chicago " " "	69 Cents	= "	168,25	168,80
" Liverpool " " "	Feiertag	= "	—,—	—,—
" Odessa " " "	89 Kop.	= "	167,65	167,65
" Riga " " "	90 Kop.	= "	164,40	164,40
In Paris "	Fr. 19,65	= "	159,45	159,45
Von Amsterdam n. Köln "	h. fl. —	= "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	59½ Cents	= "	152,65	153,00
" Odessa " " "	76 Kop.	= "	150,35	150,35
" Riga " " "	80 Kop.	= "	151,10	151,10
" Amsterdam nach Köln "	135 h. fl.	= "	150,15	150,15

☞ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☜

Am 7. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau [9058

Anna Likerska
geborene **Petruszewska**
im noch nicht vollendeten 26. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 10. d. Mts., 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Kasernenstraße 5, aus statt. Um zahlreiche Theilnahme bitten

Graudenz, d. 8. 8. 99.
Die Hinterbliebenen.

9125] Für die vielfachen Beweise der Theilnahme gelegentlich des Ablebens unseres Vaters, Schwiegervaters und Bruders sagen wir tiefgefühlten Dank.

Schwetz, d. 7. August 1899.
Familie Apel.

9146] Ich habe mich in **Zempelburg** als

Arzt

niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Markt Nr. 10, I Treppe**, im Hause des Herrn Kaufmann **Ender**.

Dr. Fabian.



Neue Kurse in einf. u. dopp. kaufm., sowie landw. **Buchführung** nach präm. Syst., Stenogr., Schönschreib., fr. Spr. 2c., beg. am 10. Aug. F. Dam. Sep.-Kurse. Prosp. grat. Für Compt., Bür. etc. empfehle kostenfrei berufstücht. Damen u. Herren m. Instituts. Director **Mertinat, Königsberg**, Steind. 108, empf. v. d. Kgl. Kommandant 2c.

Ich bin zum Notar ernannt. [8537

Culmsee, den 4. August 1899.

Peters,
Rechtsanwalt.

9259] Warne hiermit Jeden, dem Dienstmädchen **Pauline Bernard** Aufenthalt zu gewähr., da dieselbe ohne Grund den Dienst bei mir heimlich verlassen hat und die Zurückführung beantragt ist.

Peters, Piasken.

Vertretungen gesucht

vom **Getreide-Kaufmann**, der viel und besonders mit besserem Publikum zusammen kommt.

Offerten briefl. unter Nr. 9055 an den Geselligen erbeten.

Lessen. Lessen.

9208] Habe mich hier im Orte als **Sattler und Tapezierer** niedergelassen. Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, da ich sämmtliche Geschirre und Polsterarbeiten zu soliden Preisen ausführe.

Achtungsvoll
Rudolf Bohrt.

9192] Meinen geehrten Mahlkunden zur Nachricht, daß ich meine

Mühle mit Dampfbetrieb

einrichte, und somit im Stande bin, vom 1. September an alle an mich gestellten Forderungen pünktlich zu erledigen.

Jahnke, Mühle Kaldunek bei Schönsee.

---

2 alte Arbeits- und 1 Korbwagen

sowie zwei Paar schottische, eiserne **Eggen** sind billig zu verkaufen. Janke, Brachlin. [9260

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

Oscar Kauffmann,
Pianoforte-Magazin.

9224] 200 Centner frühe

Rosenkartoffeln

sehr mehlreich, pro Centner mit 2½ Mk. v. Bahnhof Jamielnik, sowie einen dreijährigen

Wallach

braun, mit regul. Blässe, Halbschl. Percheron, f. 400 Mk. verkauft **Degursky, Neuhof** v. Neumark Wpr.



Schnaken, Schwaben, Russen, Flöhe und **Wanzen** kauft nur „**Lahr's Dalma**". Es tödet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dankschreiben! Nur ächt zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel 15 Pfg. in **Graudenz** in der Drogerie z. rot. Kreuz, Drogerie zur Viktoria und bei H. Schauffler, Drog., Alte Str. 7, **Konitz** in der Hofapoth.; **Alt-Kischau** in der Apotheke. [9859

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlauer, Graudenz**, Alte Straße 5.

Import. Export. **Cigarren** Engros. Versand.

[9162

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, **für mässige Preise gute Qualitäten** zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50. **Maiglöckchen**

100 Stück Mk. 3,— **Marke: Tip Top**

Marke Hollandia
Original-Grösse, 100 Stück Mark 3,75.

100 Stück Mk. 4,50 **Edelweiss**

Achtung präsentirt	Mk. 2.90	**Casino Nr. 19** . .	Mark 4.00	**Gold Medal** . . .	Mk. 5.00
Meine Sorte . . .	„ 3.25	**dieselbe**, 300 St. fr.	„ 11.00	**Estrella de Brasil** .	„ 5.00
dieselbe, 300 St. fr.	„ 9.00	**La Premiada**	„ 4.35	**Magnifico**	„ 6.00
Amerikan Docks .	„ 3.50	**Sunda Sigarre** . .	„ 4.50	**Victoria**	„ 6.00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf **das Aeussere** einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten,

welche **ca. 20% billiger** als die rein sortirten Farben sind:

Ausschuss Nr. 15 .	Mk. 2.50	**Sumatra Felix**, unsort.	Mk. 4.50	**Specialmarke R. u. F.** uns. M. 5.60
Ausschuss S. 1 . .	„ 3.80	**Ausschuss III. B.** . .	Mk. 5.00	**Havana**, dunkle Farben
Ausschuss S. 2 . .	„ 4.20	**Mexico-Ausschuss**	„ 5.00	früher Mk. 10, jetzt Mk. 7.50

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch.

Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, von 300 Stck. an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. **Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.**

Cigaretten zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstrasse 94 G. Fabrikgebäude, I. Etage

Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Händler!

Außergewöhnlich günstige Kapitalsanlage.

Zum Erwerb u. zur Erweiterung einer normalsp., dem öffentl. Verkehr dien. **Gütereisenbahn**, worauf **Staatseisenbahnwagg.** überführt u. den abgeleg. Staatsbahnhof mit ein. Stadt v. 30000 Einw. u. stark. Garnison verbindet, soll eine Ges. m. b. H. gegründ. werden. Der bisherige Betrieb hat ⅓ der Einnahme als Zinsen u. Gewinn ergeben u. ist bei Vervollst. der Betriebsmittel mehr als die Hälfte zu erwarten. Antheile sollen zu mindestens Mk. 500 ausgegeben werden. Nähere Angaben 2c. unter **V. Z. 3180** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstraße 56. [9051



Bautischlerarbeiten

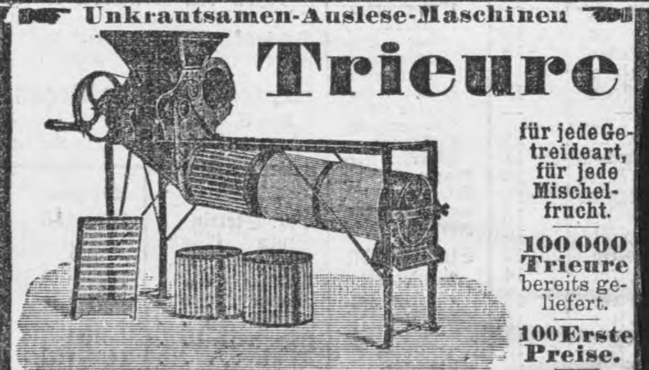
wie **Fenster, Thüren, Holzdecken, Wandpaneele,** sowie **den ganzen inneren Ausbau** liefern in bester Ausführung [0127

A. Schoenicke & Co., Danzig.

Vorbesprechungen kostenlos.

Unkrautsamen-Auslese-Maschinen

Trieure



für jede Getreideart, für jede Mischelfrucht.

100 000 Trieure bereits geliefert.

100 Erste Preise.

Alle Prüfungen und Konkurrenzen bezeugten stets die **Ueberlegenheit** unserer

Original-Trieure

über alle anderen Fabrikate.

Garantie für tadellose Leistung.

Lieferung auf Probe.

Billige Preise. Günst. Zahlungsbedingungen.

Preislisten auf Wunsch kostenfrei. [5877

Kalker Trieurfabrik und Fabrik gelochter Bleche

MAYER & Co., KALK, Rheinland.

Zweigfabriken unter gleicher Firma in **Dresden-Neustadt** und **Augsburg-Pfersee.**

Kiefern-Kloben

I., II. Klasse, trocken, hat jeden Posten abzugeben ab Hof und j der Bahnstation.

Daum am Bahnhof Melno.

9078] **50 Ctr. alten sch. Hafer** verkauft à Mk. 7
Patschke, Gr.-Schönbrück.

Einen Dreschsatz

von Zimmermann & Co., Halle, mit 6 HP Maschine, vom Jahre 1891, offerire mit Mk. 3200.

Einen dto. von Charles Barrel Theffers mit 6 HP, Maschine v. Jahre 1886, offerire mit Mk. 2600. [8735

J. Michaelis, Posen.

Wolle

von 330 Schafen, die Käufer sofort selbst scheeren resp. auch waschen läßt, verkäufl. in [9092 Kl.-Ellernitz p. Nitznalde.

Guttowo p. Radosk verkauft zur Saat

1. **Probsteier-Rogg. 1. Abs.** } 150 Mk.
2. **Dickähr. Riesenroggen** } per To.

Der Riesenroggen hat sich in diesem Jahre wieder vorzüglich bewährt. Das Stroh ist bei dicht. Stand bis 220 cm und die Aehren bis 17 cm lang geworden, auch lagert derselbe nicht, daher für Mähmaschinen sehr geeignet.

Zu kaufen gesucht.

Speisekartoffeln

zur sofortigen und späteren Lieferung, sowie [9153

Fabrik-Kartoffeln

kauft

Wolf Tilsiter, Bromberg.

Frauenwohl.

Der Verein „Frauenwohl" in **Danzig** veranstaltet auch in diesem Jahre **vom 3. bis 7. Dezember** eine

Weihnachtsmesse.

Die Anmeldungen der einzuliefernden Gegenstände nehmen entgegen: Frau Stadtrath **Schirmacher**, Zoppot, Charlottenstr. 4, und Fräulein **E. Solger**, Danzig, Jopengasse 65. [9243

Durch diese Damen, sowie im Bureau des Vereins, Danzig, Gr. Gerbergasse 6, sind auch die Ausstellungsbedingungen zu beziehen.

Wegen Mangel an Raum im Ausstellungslokale können von Ausstellerinnen ausserhalb der Provinz Westpreußen nicht über zwölf Gegenstände angenommen werden.

Müllerei-Maschinen.

1 **fast neuer Walzenstuhl, 300 × 500 mm, Hartgußwalzen, v. Hartgußwerke Leptor, Dresden, mit und ohne Aspiration,**
1 **Doppelwalzenstuhl (Schrotstuhl), 300 × 400 mm, Hartgußwalzen,**
1 **Sichtmaschine,**
2 **Reinigungsmaschinen,**
1 **Spitzgang auf eisernem Postamente,**
3 **Griesputzmaschinen,**
eine fast neue Turbine, circa 24 Pferdekräfte,
7 **Paar, zum Theil fast neue, Mühlsteine, Franzosen, 4 Fuß Durchmesser,**
diverse Mah gänge, Elevatoren, Schnecken, Riemenscheiben, Wellen, Lagerböcke 2c.

habe preiswerth abzugeben. [8735

J. Michaelis, Posen.

Hotelwagen

4sitzig, einspännig zu fahren u. gut erhalten, sucht zu kaufen. Offerten erbittet [9206

Alb. Medo, Hotelier, Strelno.

Frische Landeier

kaufen zu höchsten Tagespreisen **Gebrüder Groh**, Hoflieferanten, Buttergroßhandlung, **Berlin O.**, Blumenstraße 70.

Wer verkauft geg. Kasse billige, zurückgesetzte

Parthiewaaren

in **Kurz, Wolle, Wäsche, Tücher, Triko agen u. s. w.** Offerten unter Nr. 9045 a. d. Gesell. erb.

Größere Posten

Brau-Gerste

kauft **Wolf Tilsiter,** 9154] **Bromberg.**

Wer liefert ca. 2000 cbm geschlagene

Pflastersteine?

Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8902 an den Geselligen erbeten.

8757] Jeden Posten

Sauerkirschen

kaufen und erbitten Offerten M. Heinicke & Co., Graudenz.

Raps, Rübsen, Roggen

kauft zu höchsten Tagespreisen **Heinrich Kassel, Danzig,** Langermarkt 35 [8724

Heirathen.

Beamter (Bürgermstr.) e. kl. Prov.-Stadt, 3000 Mk. Einkomm., Junggef., Mitte 30er Jahre, dem es an Damenbekanntsch. fehlt, sucht Ankn. behufs

Verheirathung.

Damen im Alter bis z. 30 Jahr., welche ein trautes Heim eingehen wollen, bitte Offerten unter Nr. 7176 durch den Geselligen einzusenden. Vermög., das evtl. sicher gestellt wird, erwünscht, aber nicht Bedingung. Phot., welche zurückerfolgt, erbet. **Strengste Diskretion Ehrensache.**

Einheirathen

in Manufakturgeschäft, gr. Umsatz, Badeort Pommerns, Stapelw., kann tüchtiger, junger Mann, **mosaisch.** Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Referenzen und Lebenslauf unter Nr. 9170 an den Geselligen erbeten.

Einheirathen

in Destillations- und Kolonialw.-Gesch. Westpreuß, Ums. 150000 Mark, kann tücht., jung. Mann, polnisch. Sprache mächtig, **mosaischer Religion.** Vermögen erwünscht aber nicht Bedingung. Referenzen und Lebenslauf unt. Nr. 9171 an den Geselligen erbeten.

9062] Junger Steuerbeamter 26 Jahre alt, katholisch sucht zwecks

Verheirathung

die Bekanntschaft einer jungen Dame. Photographie erwünscht. Off. unter 9062 a. d. Geselligen.

Sende 400 **reiche Heiraths-**Partien mit Bild sofort. zur Ausw., Port. 10 Pf. **D. M.**, Berlin 9. [7392

F. Damen mit 9000, 18000 45000 Mark **sucht Parthien** Fr. Kobeluhn, Königsberg i. Pr. III. Retourmarke. [9231

Tüchtiger, strebsamer, junger **Restaurateur**, Mitte 20er, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. mangelt, auf diesem Wege eine in der Kochkunst und Wirthschaft bewanderte, tüchtige, junge Dame, mit etwas Vermögen, kennen zu lernen. Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Offerten mit Bild und nähere Angabe der Verhältnisse postl. Thorn I Nr. 333 bis zum 15. August erbeten.

Verloren, Gefunden.

9 Fohlen entlaufen!

Telegraphische Nachricht erbittet Gutsverwaltung Lümzow b. Ratzebuhr (Pommern).

Am verga genen Sonnabend sind in der Nähe vom Bahnhof Jablonowo **3 kleine Packete gefunden.** Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Insertionskosten abholen von Lehrer **Gruenke, Sadlinken.**

Vergnügungen.

Tivoli.

Mittwoch, den 9., Donnerstag, den 10. August

Internationale Konzert-Tournée

des berühmten

Schwedischen Sänger-Quintetts „Lutteman"

der Herren **Erikson**, 1. Tenor, **Hjelm**, 2. Tenor, **Smith**, 3. Tenor, **Schill**, 1. Baß, **Kindlundh**, 2. Baß, unter Mitwirkung von **Miss Ollie Torbett**, Violinistin, **Herrn Max Fröhnert**, Pianovirtuos.

Anfang 8 Uhr, Entree à Person 60 Pf. Billets à 50 Pf. sind in der Cigarrenhandlung von Herrn Sommerfeldt und im Tivoli zu haben.

Bei ungünstigem Wetter finden die Konzerte im Saale statt.

Alt-Blumenau.

Sonntag, den 13. August cr.

Gartenkonzert

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Marienwerder. [8822

Entree im Garten 30 Pfg.

Es wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Ed. Dimer, Gasthofbesitzer.

NB. Gesinde hat keinen Zutritt.

Dietrichsdorf.

Sonntag, den 13. d. Mts. findet bei mir ein [9122

Garten-Konzert

statt, wozu ergebenst einladet **C. Behne**, Gastwirth.

Entree 25 Pfg.

Bautechniker

Maurer- u. Zimmermeister, sucht in d. Prov. Ost- od. Westpreußen geeign. Platz z. Etablirung. Off. unter Nr. 8579 d. d. Gesell. erb.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 186.

Graudenz, Donnerstag] [10. August 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. August.

— **[Beendigung der Schulpflicht.]** Mehrere Regierungspräsidenten sahen sich vor einiger Zeit veranlaßt, vor einer angeblichen Kammergerichtsentscheidung zu warnen; nach dieser Entscheidung sollte die Schulpflicht der Kinder mit dem vollendeten 14. Lebensjahre aufhören. Nach einer soeben ergangenen Entscheidung des Kammergerichts hört die Schulpflicht der Kinder nur in Ost- und Westpreußen in Gemäßheit der Preußischen Schulordnung vom 11. Dezember 1845 mit dem vollendeten 14. Lebensjahre auf. Im Gebiete des Allgemeinen Landrechts hingegen haben die Eltern ihre Kinder so lange zur Schule zu schicken, bis sie die „einem jeden vernünftigen Menschen seines Standes nöthigen Kenntnisse“ nach dem Befunde des Schulinspektors erworben haben, welcher nach dem Schulaufsichtsgesetz vom 11. März 1872 an Stelle des Seelsorgers getreten sei.

— **Die Zwangszuführung säumiger Schulkinder** durch Beamte der Polizei ist seitens einzelner Polizeiverwaltungen abgelehnt worden. Die Polizeiverwaltungen waren der Meinung, daß sie nicht verpflichtet seien, dahin gehenden Ansuchen der Schulbehörden nachzukommen. Der Kultusminister und der Minister des Innern haben nun in einer gemeinsam erlassenen Verfügung entschieden, daß Kinder, welche ohne Grund beharrlich die Schule versäumen, zwangsweise zur Schule geführt werden dürfen, und daß den Schulbehörden das Recht zusteht, zur Durchführung dieser Maßregel die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen.

— **[Aus dem Oberverwaltungsgericht.]** Der Kreisausschuß-Sekretariats-Assistent R. zu Konitz war mit dem dortigen Magistrat wegen seiner Heranziehung zu der Gemeinde-Einkommensteuer in Streit gerathen. R. hat ein Diensteinkommen von 1875 Mark; zur Staatseinkommensteuer wurde er nach einem Einkommen von 1765 Mark veranlagt, nachdem die Versicherungsprämie zc. abgezogen worden war. Wegen Krankheit seiner Kinder wurde er schließlich noch um zwei Stufen ermäßigt, so daß der Staatssteuersatz 16 Mark betrug. Zur Gemeinde-Einkommensteuer wurde er aber unter Zubilligung des Beamtenprivilegiums mit der Hälfte von 1765 Mark, d. h. 882 Mark, bei 250 Prozent Zuschlag mit zehn Mark herangezogen. Er erklärte indessen, da er vom Staat um zwei Stufen herabgesetzt sei, so müsse sich der Magistrat von Konitz danach richten und könne ihn nur nach einem Prinzipalsatze von 1,20 Mark mit 3 Mark zur Gemeindeeinkommensteuer heranziehen. Auf die von R. erhobene Klage entschied der Bezirksausschuß zu Ungunsten des Klägers und erklärte den Magistrat für berechtigt, den Kläger nach freiem Ermessen und unabhängig von der staatlichen Einschätzung zu veranlagen. Auf die Revision des Klägers hob das Oberverwaltungsgericht die Vorentscheidung auf und setzte die Steuer des R. auf 6 Mark herab, indem ausgeführt wurde, es stehe im Ermessen der Gemeinde, ob sie einem Beamten die Wohlthaten des § 19 des Einkommensteuergesetzes bei ungünstigen wirthschaftlichen Verhältnissen zubilligen will; dieses Ermessen stehe aber auch dem Verwaltungsrichter zu, sobald es zum Rechtsstreit komme.

— **[Westpreußischer Butterverkaufsverband.]** Im Monat Juli wurden verkauft: Frische Tafelbutter 60423,5 Pfd., 100 Pfd. zu 87 bis 109 Mk., Molkenbutter 3735 Pfd., 100 Pfd. zu 70,5 bis 92 Mk., Frühstückskäschen 2930 St., 100 St. zu 7 Mk., Tilsiter Käse, vollfett, 1729,4 Pfd., 100 Pfd. zu 54 bis 60 Mk. Die höchsten Berliner sogen. amtlichen Notirungen für Tafelbutter waren am 7., 14., 21., 28. Juli und 4. August 88, 88, 92, 95 und 100 Mk.

— **Die Stellenvermittelung des Allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Vereins** hat im verflossenen Jahre wiederum 832 Lehrerinnen in Schulen und Familien gut und standesgemäß untergebracht. 190 Stellen sind durch den mit dem Allgemeinen deutschen Verein verbundenen Lehrerinnenverein in England und 94 durch den Verein deutscher Lehrerinnen in Frankreich besetzt worden. Meldungen können auch in der Provinz Westpreußen gemacht werden, und zwar bei Fräulein G. Albrecht, Danzig, An der neuen Mottlau 6.

— **[Prüfung.]** Bei der in Danzig abgehaltenen Prüfung der Anwärter für den Bureau- und Kassendienst bei den Regierungen und Oberpräsidien hat auch Herr Kaiser die Prüfung bestanden. Herr K. war früher Militäranwärter, ist aber schon seit drei Jahren Civilsupernumerar.

— **Herr Oberregierungsrath Frhr. v. Reibnitz**, welcher von 1890 bis anfangs 1893 Polizeidirektor bezw. Polizeipräsident in Danzig war und zuletzt die Präsidialabtheilung der Regierung in Wiesbaden leitete, ist zum Regierungspräsidenten in Stade ernannt worden.

— **[Ordensverleihungen.]** Den Förstern a. D. Grunow zu Hasenwinkel im Kreise Pr.-Stargard, Oestereich zu Neustadt W.-Pr., bisher zu Kalemba desselben Kreises, und Rosenthal zu Forsthaus Schäferei im Kreise Danziger Höhe ist der Kronen-Orden vierter Klasse, den Holzhauermeistern Schulz zu Roderbeck im Kreise Greifenhagen und Rehfeldt zu Sandförde im Kreise Ueckermünde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Militärisches.]** v. Lösecke, Hauptm. und Komp. Chef im Gren. Regt. Nr. 2, mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Stendal ernannt. v. Joeden, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 85, unter Beförderung zum Hauptm., als Komp. Chef in das Gren. Regt. Nr. 2 versetzt. v. Madai, Oberst z. D., zuletzt Oberstlt. beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 31, zum Kommandeur des Landw. Bezirks Schrimm ernannt. Andersch, Oberst a. D., zuletzt Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 10, unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Regts., mit seiner Pension zur Disp. gestellt. Paris, Major z. D., unter Enthebung von der Stellung als Kommandeur des Landw. Bezirks Rastenburg, mit seiner Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 13 der Abschied bewilligt. Die Unterärzte Küster beim Gren. Regt. Nr. 4, Dr. Müller beim Füs. Regt. Nr. 34, Dr. Eckert beim Feldart. Regt. Nr. 6, dieser unter Versetzung zum Gren. Regt. Nr. 1, zu Assist. Aerzten; die Oberärzte der Res. Dr. Pietsch des Landw. Bezirks Wehlau, Dr. Lazarewicz des Bezirks Kosten, Dr. Schustehrus des Landw. Bezirks Danzig, Dr. Hartmann des Landw. Bezirks Königsberg, die Oberärzte der Landw. 1. Aufgebots Dr. Neumann des Landw. Bezirks Bromberg, Dr. Bolte des Bezirks Lötzen, Dr. Schmall des Landw. Bezirks Königsberg, zu Stabsärzten; der Assist. Arzt der Res. Dr. Solmsen des Landw. Bezirks Danzig, die Assist. Aerzte der Landwehr 1. Aufgebots: Dr. Wegeli des Landwehr Bezirks Danzig, Dr. Jung des Landwehr-Bezirks Anklam, Dr. Scherließ des Landwehr-Bezirks Königsberg, dieser unter Anstellung im aktiven Sanitätskorps, und zwar beim Train-Bataillon Nr. 1, zu Oberärzten; die Unterärzte der Reserve Glang des Landwehr-Bezirks Königsberg, Dr. Schallehn des Bezirks Stargard, zu Assistenz-Aerzten befördert. Den Stabsärzten der Res. Dr. Wroblewski des Landw. Bezirks Neutomischel, Dr. Bublitz des Bezirks Stolp, der Abschied bewilligt. Tonndorf, Roßarzt vom Feldart. Regt. Nr. 36, unter Versetzung zum Ulan. Regt. Nr. 8, zum Oberroßarzt ernannt. Becker, Oberroßarzt vom Ulan. Regt. Nr 8, zum Drag. Regt. Nr. 1 versetzt. Ciebs, Zahlmstr. vom 1. Bat. Inf. Regts. Nr. 42, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

— **[Bestätigung.]** Der Regierungs-Präsident hat die Wahl des Stadtkämmerers Wickfeldt zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Culm bestätigt.

Die Wahl des Rechtsanwalt Nawrocki als Mitglied der städtischen Schuldeputation zu Culm ist von der Regierung bestätigt.

— **[Personalien von der Schule.]** Dem Lehrer Strenski aus Culmsee ist eine Lehrerstelle an den Simultan-Schulen in Culm übertragen worden.

— **[Personalien von der Eisenbahn.]** Der Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Menzel, bisher in Königsberg i. Pr., ist als Vorstand der Bauabtheilung nach Stallupönen versetzt.

— **[Personalien bei der Forstverwaltung.]** Der Forstaufseher Wallgrün in der Oberförsterei Sullenschin ist zum 1. Oktober als Förster auf der neu errichteten, vorläufig noch unbenannten Försterstelle in der Oberförsterei Wilhelmswalde, der Forstaufseher Friböse in der Oberförsterei Pelplin, als Förster auf der Försterstelle Steinkrug in der Oberförsterei Gnewau, der Forstaufseher Bartsch in der Oberförsterei Buchberg, als Förster auf der Försterstelle Lippusch in der Oberförsterei Buchberg endgiltig angestellt. Der Förster Schumann zu Lorenz in der Oberförsterei Buchberg ist zum 1. Oktober auf die Försterstelle zu Stanischau, Oberförsterei Mirchau, und der Förster Wolter zu Stanischau, auf die Försterstelle zu Lorenz versetzt.

— **[Amtsvorsteher.]** Der bisherige Rittergutsbesitzer Neubauer zu Lippusch ist zum kommissarischen Amtsvorsteher des Amtsbezirks Lippusch ernannt.

R **Culm**, 8. August. Mit dem Bahnbau Culm-Unislaw soll gleich nach der Ernte begonnen werden. Schienen, Schwellen zc. sind bereits angefahren. — Durch Sprühfeuer des heutigen Mittagszuges Kornatowo-Culm gerieth ein großes Weizenfeld des Gutes Stolno in Brand, ferner verbrannten mehrere Gerstenstiegen des Herrn Oesterle. Mehreren Eisenbahnarbeitern gelang es, durch ihr thatkräftiges Eingreifen dem Feuer trotz des kräftigen Windes Einhalt zu thun.

☞ **Culmer Stadtniederung**, 8. August. Schlesische Gartenpächter pachten hier große Obstgärten und bieten recht annehmbare Preise. Vornehmlich richten die Pächter ihr Augenmerk auf Pflaumen, da Kernobst wenig vorhanden ist. Nehrunger Händler sind mit Schiffen bei Grenz angekommen und kaufen Sommerobst. Sie zahlen für den Centner 3,50 bis 4 Mark.

* **Aus der Culmer Stadtniederung.** Zu dem Berichte des ⊙-Korrespondenten in Nr. 176 sendet uns Herr Lippke, Deichhauptmann der Culmer Stadtniederung, eine Zuschrift, in der es heißt: Der projektirte und hoffentlich in diesem Jahre etwa bis 1. Dezember fertig zu stellende Schöpfwerkbau giebt nicht zu wesentlichen Veränderungen in Deichangelegenheiten Veranlassung. Die Revision, nicht Aufstellung des neuen Deichkatasters ist im Statut vorgesehen und war schon vor Beschluß des Schöpfwerkbaues in Anregung gebracht. Die Verlegung der Ueberschwemmungslinie ist bisher im Deichamte nicht Gegenstand der Erörterung gewesen. Es ist vollständig unrichtig, daß jetzt noch große Sandmassen von der Höhe herunterkommen und den Hauptgraben versanden. Nachdem in Folge der Bemühungen des Herrn Landraths Hoene die Uferränder des Zacki-Mühlenfließes zwischen Wabcz und Ribenz festgelegt worden, hat die in früheren Jahren allerdings böse Versandung des Hauptgrabens in Niederausmaaß fast ganz aufgehört. Die Hauptgrabenreinigungspflicht ist eine Last, welche seit Menschengedenken existirt und die bei Abfassung des Deichstatuts auf den Anliegern verblieben ist. Unrichtig ist ferner die Angabe, daß der Hauptgraben 7 Meter breit ist. Seine ganze Länge beträgt ca. 20 Kilometer, davon entfallen auf die obere Niederung ca. 11 Kilometer mit $1^1/_2$ bis (allmählich wachsend) 5 Meter Breite und auf die untere Niederung ca. 9 Kilometer mit einer Breite von 5 bis 9 Metern. Zwei große Poder (Eichwald und Ehrenthal) sind an dieser Entwässerung garnicht betheiligt. Soll eine Aenderung in der Reinigungspflicht herbeigeführt werden, so muß zunächst eine Statutenänderung stattfinden. Anträge sind bereits gestellt; ob aber im Deichamte später eine Majorität für Uebernahme der Hauptgrabenreinigung auf den Deichverband vorhanden sein wird, ist eine andere Frage. Mit der Statutenänderung hängt auch die Aenderung der Wahlbezirke für die Deichamts-Repräsentanten zusammen. Es ist nicht richtig, daß nur Steinwaage und Dorf Gogolin einen Repräsentanten wählen, vielmehr gehören dahin auch Bendugen, Adamsdorf und Vorwerk Gogolin. Zum Schlusse bemerkt Herr Lippke, daß er einen etwaigen Antrag auf Oeffentlichkeit der Sitzungen des Deichamts dem Deichamte zur Beschlußfassung unterbreiten werde, auch sei er stets bereit, den Deichgenossen auf direkte Anfragen über Deichsachen Mittheilung zu machen.

* **Lautenburg**, 8. August. Herr Bürgermeister Jung bemüht sich unausgesetzt, für unsere Stadt eine bessere Straßenbeleuchtung zu schaffen und die Petroleumbeleuchtung durch elektrische oder Acetylen-Beleuchtung zu ersetzen. Es ist auch bereits mit Gesellschaften unterhandelt worden. — Gemäß der bereits in Kraft getretenen neuen Feuerlöschordnung ist nunmehr neben der „Freiwilligen Feuerwehr“ die „Pflicht-Feuerwehr“ organisirt worden.

♄ **Aus dem Kreise Schlochau**, 8. August. Eine unangenehme Geschichte ist dem Besitzersohn Z. aus S. und dessen Vater passirt. Der Sohn erhielt von einer Hamburger Lotterie-Kollektion ¼ Loos der Hamburger Lotterie zugeschickt. Er ließ sich zureden und spielte das Loos. Vor Kurzem erhielt er von dem Kollekteur ein Schreiben, daß er 30000 Mark gewonnen hätte, er solle selber kommen und den Gewinn in Empfang nehmen. Die Freude war groß. Ein Fest wurde veranstaltet, wobei viel getrunken wurde. Eine Musikkapelle, welche 40 Mk. erhielt, trug zur Verschönerung des Festes bei, und jeder freute sich mit den Glücklichen. Bis zum frühen Morgen wurde gejubelt. Mit dem fahrplanmäßigen Zuge dampften Sohn und Vater nach Hamburg ab. Dort fuhren sie vergnügten Herzens zu dem Kollekteur, zeigten ihm das Loos sowie den Brief und ersuchten um Zahlung der 30000 Mk. Der Kollekteur aber sagte ihnen, es sei kein Gewinn auf die Nummer gefallen. Der Alte fing nun einen großen Lärm an. Betrüger, Dieb, Räuber waren die Titulaturen, welche dem Kollekteur entgegen geschleudert wurden. Als nun der Vater dem Kollekteur zu Leibe gehen wollte, ließ dieser zwei Schutzleute herbeirufen, und Sohn und Vater wurden zur Polizei geführt. Da sie sich nicht legitimiren konnten, wurden sie in Isolirzellen untergebracht, denn die Polizei glaubte, zwei längst gesuchte Einbrecher gefaßt zu haben, zumal das Signalement des einen Einbrechers genau auf die Person des Vaters paßte: eine breite Narbe quer über dem Gesicht, das linke Auge blind. Der Telegraph wurde in Bewegung gesetzt. Inzwischen wurden die Verhafteten in ein strenges Verhör genommen, das Verbrecher-Album herbeigebracht und ihre Person fixirt. Am dritten Tage wurde endlich ihre Unschuld festgestellt, nachdem ein Verwandter auf telegraphischem Wege nach Hamburg berufen war, welcher die Identität der Verhafteten mit den von der Heimath Abgereisten feststellte. Traurig kehrten sie in die Heimath. Den Brief an den Sohn hatte ein Spaßvogel geschrieben.

⊙ **Pr.-Stargard**, 8. August. Vor einigen Tagen hatte sich der Kanonier K. von der 7. Batterie heimlich entfernt. Gestern wurde er am Ferseufer in einem Gebüsch versteckt aufgefunden. — Der Dachdecker Gehrmann von hier, der sich im vorigen Monat nach Schöneck begab, um dort eine Dachdeckarbeit auszuführen, ist von dort nicht zurückgekehrt und verschwunden. Man nimmt an, daß er verunglückt ist. — Die hiesige Schützengilde hat beschlossen, im nächsten Jahre mit dem Freihandschießen zu beginnen.

Kahlberg, 8. August. Wieder ist eine weibliche Leiche am Montag zwischen dem Herrenbad und der Strandhalle an den Strand gespült worden, und zwar die einer etwa 40 bis 45 Jahre alten Frau. Bei dem am Sonntag früh angeschwemmten Mädchen hat man die Photographie eines Elbinger Herrn gefunden. Man hofft, durch diesen die Persönlichkeit der Leiche feststellen zu können.

* **Berent**, 8. August. Gestern feierte der deutsche Ostmarken-Verein, Ortsgruppe Berent am Priestersee sein Sommerfest, verbunden mit Militärkonzert, Tanz und Feuerwerk.

□ **Neustadt**, 8. August. Auf dem Rittergute Rieben, welches der Mecklenburger Bank gehört, brannten Sonntag eine Scheune mit vollem Einschnitt und zwei Stallgebäude nieder.

y **Königsberg**, 8. August. Unter den oberen und mittleren Beamten des hiesigen Eisenbahndirektionsbezirks wird sich auf Anregung des Ober- und Geheimen Regierungsrathes Schulze-Nickel, des ständigen Vertreters des Direktions-Präsidenten, in den nächsten Tagen ein Verein bilden, welcher die Pflege der Kameradschaftlichkeit und Geselligkeit bezwecken soll.

y **Königsberg**, 8. August. Die ostpreußische Südbahn hat beschlossen, eine elektrische Bahnverbindung zwischen dem Lizentbahnhofe und den Bahnhöfen Rathshof und Pregelbahnhof für den Personenverkehr herzustellen.

Allenstein, 8. August. Ein in Preylowen einquartirter Soldat fiel gestern Abend, als er allein zu seinem Vergnügen turnte, vom Reck, brach das Genick und starb.

♌ **Goldap**, 8. August. Vom Centralverein für Bienenzucht sind für die hier stattfindende Bienenzuchtausstellung folgende Herren als Preisrichter ernannt worden: Kantor Hütt-Szirgupönen, Rektor Zimmermann-Schimonken, Besitzer Molks-Benkheim und die Lehrer Cabzolski-Noruschatschen, Radczun-Neuhof, Freutel-Kallwellen, Senkel-Karlswalde, Toparkus-Siegmuntinnen, Lapp-Gr.-Wischdecken, Hoffmann-Keppuren, Steinbacher-Auxkallen, Friedridgik-Grodßisko, Kübarth-Ußballen, Loos-Muldßehlen und Szilasko-Sulimmen.

* **Bischofsburg**, 8. August. Die hiesigen Kasernenbauten gehen ihrer Vollendung entgegen. Außer dem Lazareth mit zwei Nebengebäuden, welches im Rohbau fast fertiggestellt ist, aber erst bis zum 1. Oktober 1900 vollendet sein soll, sind im Ganzen 12 größere und kleinere Gebäude entstanden: Zwei Doppelkompagniekasernen, ein Wohngebäude für verheirathete Unteroffiziere, das Wachtgebäude, das Offizierkasino, ein Gebäude mit Küche, Kantine u. s. w., ein Exerzierhaus, ein Bataillonskammergebäude, ein Kompagniekammergebäude, ein Patronenhaus und zwei Latrinen.

Gumbinnen, 6. August. Der bischöfliche Stuhl vor Ermland hat in der benachbarten Ortschaft Norutschatschen in der Nähe der Artillerie-Kaserne eine etwa 70 Ar große Parzelle angekauft. Es wird beabsichtigt, auf diesem Grundstücke eine Kapelle nebst Wohnung für einen Geistlichen zu errichten.

♀ **Bromberg**, 8. August. Am 14. Mai d. Js. befand sich der Arbeiter Robert Kuhfeld mit seinem Bruder Otto K. und zwei Vettern von ihnen, ebenfalls Kuhfeld mit Namen, in einem Schanklokal in Hohenholm. Es kam zum Streit, der, als man das Lokal verlassen hatte, auf der Straße fortgesetzt wurde. Hierbei erhielt der eine K., angeblich von dem Robert Kuhfeld, seinem Vetter, einen Messerstich in den Oberarm. Robert Kuhfeld wurde gestern von der hiesigen Strafkammer zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, obschon er seine Unschuld betheuerte. Nachmittags erschien nun dessen Bruder Otto Kuhfeld auf der hiesigen Staatsanwaltschaft und gab sich als denjenigen an, der den Stich geführt habe, wobei er erklärte, er könne nicht zugeben, daß sein Bruder unschuldig für ihn sitzen soll.

Bromberg, 8. August. Herr Erster Bürgermeister Knobloch hat sich nach Berlin begeben, um an der Spitze einer Deputation bei dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen, und im Finanzministerium wegen des Eisenbahnprojektes Wongrowitz-Gollantsch-Exin-Schubin nochmals vorstellig zu werden.

Das Jubiläum seiner 25jährigen Mitgliedschaft zur Schützengilde feierte gestern der Maurermeister, Eisenbahnzeichner Herr Emil Schulz. Aus diesem Anlaß überbrachte eine Deputation des Vorstandes dem Jubilar ein Diplom.

* **Inowrazlaw**, 8. August. Der Neubau der katholischen Kirche soll in diesem Jahre noch unter Dach gebracht werden. — Das hiesige Aktien-Steinsalzbergwerk errichtet z. Z. eine Fabrik für Stuckarbeiten und Gipsfiguren.

Posen, 8. August. Die große Porzellanfabrik der Gebrüder Heim aus Kolmar i. P. auf der Wilda ist im Rohbau ziemlich fertig. An die Porzellanfabrik schließt sich die große Holzbearbeitungsfabrik. Durch beide Fabriken werden gegen 600 Arbeiter Beschäftigung finden.

Gnesen, 8. August. Bei dem gestern in der Mittagstunde über unserer Stadt niedergehenden heftigen Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Besitzers Sbischewski, Kreuzstraße Nr. 2. Der Blitz fuhr von der Seite direkt in die Wohnung der Arbeiterfamilie Grzegorowski, ein großes Loch hinterlassend. Alsbald bemerkte man in der Wohnung Feuer und Rauch. Der Blitz prallte noch in eine andere Wandecke, da aber gerade die Stubenthür offen stand, so fuhr er durch diese hindurch und in den Korridor, von hier aus durch die Decke, zertrümmerte im oberen Stockwerk das Korridorfenster und verschwand nach außen. In der Wohnung, in die Blitz zuerst hineinfuhr, wurde der Familienvater durch den Blitz gelähmt.

Gnesen, 8. August. In der Stadtverordnetensitzung wurde nach langer Debatte beschlossen, gegen die Entscheidung des Bezirksausschusses, welche die Weitererhebung der Wildpret und Geflügelsteuer ausspricht, Berufung nicht einzulegen, da die Aufhebung dieser Steuer aussichtslos sei.

Schwersenz, 8. August. Vor Kurzem wurden in einer Mandel Getreide auf dem Gute Lawentschin bei Schwersenz die Kleidungsstücke eines Soldaten gefunden. Es hat sich nun herausgestellt, daß die Montirungsstücke dem Musketier Meyer III von der 7. Kompagnie 2. Bataillons des Infanterieregiments Nr. 175 gehören, welcher fahnenflüchtig ist und verfolgt wird.

* **Wilhelmsbrück**, 8. August. Im September v. Js. wurde der russische Staatsangehörige Rozewier und sein Sohn, welcher preußischer Staatsangehöriger ist, im benachbarter

Wieruszow wegen Versuchs des **Verraths** militärischer **Geheimnisse** an Preußen verhaftet. Jetzt ist das Urtheil ergangen: der Vater ist lebenslänglich nach Sibirien verbannt, der Sohn ist freigesprochen worden.

Samter, 8. August. Kürzlich fand die Hauptversammlung der **Schützengilde** statt. Die Einnahme der Schützenkasse betrug 1108,58 Mark, die Ausgabe 784,27 Mark. Die Einnahme der Schützensterbekasse beträgt 1569,18 Mark; hiervon sind 150 Mark für die Hinterbliebenen zweier verstorbenen Kameraden gezahlt worden.

* **Tempelburg**, 8. August. Ein größeres **Feuer** zerstörte in der Nacht zum Sonntag **fünf** vor dem Neustettinerthor gelegene **Scheunen**, und zwar die der Herren Kaufmann **Wagenknecht**, Klempner **Sonnenberg**, Kaufmann **Ruschke**, Schuhmacher **Raatz** und Färbereibesitzer Julius **Janke**. Der bis jetzt eingebrachte Theil der Ernte wurde ein Raub der Flammen; unsere freiwillige Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, den Brand zu lokalisiren, was ihr auch trotz des heftigen Flugfeuers gelang. — Ein **Konflikt** zwischen dem hiesigen **Magistrat** und den **Stadtverordneten** war insofern entstanden, als der Magistrat bei Eröffnung des neuen Schlachthauses einen **allgemeinen** Schlachtzwang einführen will, die Stadtverordneten aber einen solchen nur für die **Fleischer** gelten lassen wollten. Dreimal lehnte die Stadtverordneten-Versammlung die Vorlage des Magistrats ab. Jetzt hat der **Bezirksausschuß** in Köslin zu **Gunsten** des **Magistrats** entschieden.

Köslin, 8. August. Das größte hiesige **Handelsgeschäft** von C. **Waldemann**, Farbrik pommerscher Delikatessen, die in alle Welttheile verkauft werden, nebst einer **Molkerei**, ist von der Inhaberin, der verw. Frau Kommerzienrath W., für 500000 Mark an Herrn Kaufmann **Stichling** aus Berlin verkauft worden. Die Höhe des Kaufpreises ist durch ein Patent auf Räuchern von Lachs bedingt.

Dramburg, 7. August. Gestern Vormittag **ertrank** in Welschenburg im See ein Sohn des Tagelöhners Brandenburg.

Stettin, 8. August. Der **Patriotische Schützenbund** hielt gestern sein Königsschießen ab. Den **Königsschuß** gab der Vorsitzende Herr **Fredrich** für den **Prinzen Friedrich Leopold** von Preußen ab, Ritter wurden die Herren **Magdeburg** und **Roemmer**. An den Prinzen Friedrich Leopold wurde ein Telegramm abgesandt.

Landsberg a. W., 8. August. Den bei dem hiesigen Elektrizitätswerk „Helios" angestellten Ingenieur **Luigi Batolli** fand man heute früh in seiner Wohnung **erhängt**. Er litt öfter an Schwermuth und hat in solchem Anfalle die That begangen. B. stammt aus **Spezia** in Italien.

Verschiedenes.

— **Ein Großfeuer** entstand am Montag Nachts in **Brandenburg a. H.** in der Gebr. **Reichstein**'schen **Fahrrad-Fabrik** (**Brennabor-Werke**), welche ꝛc. 3000 Arbeiter beschäftigt. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt. Das Feuer ergriff das Maschinenhaus, die Lackirerei und die gesammte elektrische Anlage. Gegen 2½ Uhr erfolgte eine **Benzin-Explosion**, wobei zwei **Feuerwehrleute verletzt** und einer **getödtet** wurde, leider war ärztliche Hilfe nicht sofort am Platze. Der Schaden läßt sich noch nicht übersehen, dürfte jedoch sehr bedeutend sein. Die allgemein befürchtete Dampfkessel-Explosion trat glücklicherweise nicht ein.

— **[Sturz mit dem Rade.]** Bei **Eddersheim** am Main ist Leutnant **Rohr** von den Pionieren mit seinem Rade gestürzt. Der **Säbelkorb** drang ihm in den **Unterleib** ein und er mußte im Mainzer Garnisonspital operirt werden. Sein Zustand giebt wenig Hoffnung.

— **Die Bier-Erzeugung der Welt** betrug nach einer Schätzung von sachverständiger Seite im Jahre 1898 247 Mill. Hektoliter gegen 235 Millionen Hektoliter im Jahre 1897. Hiervon entfielen auf die wichtigsten Länder: **Deutschland** 66415320 Hektoliter (1897 : 61478453 Hektoliter), **Oesterreich-Ungarn** 21035689 Hektoliter, **Großbritannien** und **Irland** 58242511 Hektoliter, **Belgien** 13509046 Hektoliter.

— **[Kinderelend auf Kuba].** Die Gesellschaft vom Rothen Kreuz zu Neu-York hat in den letzen Monaten in mehreren **kubanischen Provinzen Waisenasyle** errichtet, worin etwa 1200 **elternlose Kinder** im Alter von drei bis fünfzehn Jahren verpflegt werden. Nach Aussage von Mitgliedern des Rothen Kreuzes irren aber in den Städten Kubas noch etwa **fünfzigtausend** solcher verlassener Kinder herum. Man hofft, daß die Regierung der Vereinigten Staaten ihre Hilfe leihen wird, damit diese Verwaisten nicht gänzlich verwahrlosen.

— **[Bierspende nach Deutsch-Südwestafrika.]** Der „**Runde Armee-Tisch**" bei **Siechen** in der Behrenstraße in Berlin hatte vor einiger Zeit, wie den Kameraden in Kiautschau, so auch denen in **Deutsch-Südwestafrika** einen **Hektoliter Bier** gesandt. Die Herren von der **Schutztruppe** haben nun ihren Dank durch folgende **Verse** ausgedrückt: „Sonst leben kärglich wir — Bei Milch von Gnus und Ziegen, — Wir schwelgen üppig heut' — Bei gutem Bier von Siechen, — Und seh'n das Viereck wir — Als „runden Tisch" heut' noch — Mit Dank, Begeist'rung tönt's: — „Die Rund" bei Siechen hoch!" — Unterzeichnet ist dieser poetische Gruß von dem Landeshauptmann, Oberstleutnant **Leutwein**, dem Major **Müller**, dem Dr. **Dempwolff** und noch **achtzehn Offizieren** und **Beamten** der Schutztruppe. Beigefügt war eine „illustrirte" Speisekarte mit den Versen: „Noch später konnt' man's riechen — Das Bier, es war von Siechen!" Die Speisenfolge lautete: Mocturtle-Soup, kalter Aufschnitt mit Bruchspargel, Schmorbraten mit Salzkartoffeln und Salat, Süße Speisen, Butter und Käse, Kaffee. — Es lebt sich dort, wie es scheint, gar nicht schlecht!

— **[Verplaudert.]** **Richter**: Nachtwächter Schulze, der Angeklagte behauptet, in der betreffenden Nacht keinen Lärm verursacht zu haben! — **Nachtwächter**: Nein, diese infame Lüge, ich selbst bin sogar **aufgewacht**!!

Geschäftliche Mittheilungen.

Bei der **Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover** waren im Monat Juli 1899 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der **Militärdienst-Versicherung** und **Lebens-Versicherung** (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 731 Anträge über Mk. 1,377,320.— Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Juli 1899 gingen ein 338,451 Anträge über Mk. 436,054,320.— Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr ꝛc. im Laufe des Jahres 1898 betrugen Mk. 3,846,000, die Gesammtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt Mk. 17,353,000.—. Das Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Monat Juli von Mark 97022,228 auf Mark 97,879,093.

„Henneberg-Seide"

Nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.

schwarz, weiß u. farbig in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen ab Fabrik! an Jedermann franko und verzollt ins Haus. [8160

Seiden-Damaste	v. M. 1.35—18.65	**Ball-Seide**	v. 75 Pfge.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 13.80—68.50	**Braut-Seide**	„ Mk. 1.15—18.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfge.— 5.85	**Seiden-Tafft**	„ „ 1.35— 6.85

per Meter. **Seiden-Armûres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines**, gestreifte und karrirte Seide, seidene **Steppdecken- und Fahnenstoffe** ꝛc. ꝛc. — **Muster umgehend**. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

9019] Die zur Neupflasterung der Festungsstraße nothwendigen Arbeiten und Fuhrleistungen sollen an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: **„Neupflasterung der Festungsstraße"** sind verschlossen bis

Montag, d. 14. August cr., Vorm. 12 Uhr,

im Stadtbauamt, Zimmer Nr. 16, einzureichen, wo auch die Verdingungsunterlagen während der Dienststunden **einzusehen** und die Angebotsformulare zu beziehen sind.

Graudenz, den 7. August 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

9069] Zur Verfügung vom 7. August 1899 ist am 7. August 1899 in unser Prokuren-Register unter Nr. 58 eingetragen, daß die Wittwe **Johanna Fischer** geb. Weiß aus Graudenz als Inhaberin der daselbst unter der Firma:

R. Fischer

bestehenden Handelsniederlassung, Firmen-Register Nr. 603, den Zimmermeister **Bruno Fischer** in Graudenz ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Graudenz, den 7. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

9070] Zufolge Verfügung vom 7. August 1899 ist am 7. August 1899 die in Graudenz bestehende Handelsniederlassung der Wittwe **Johanna Fischer** geb. Weiss ebendaselbst unter der Firma

R. Fischer

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 603 eingetragen.

Graudenz, den 7. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

9242] Der Bedarf an Vorspann zur Beförderung der Lebensmittel und Biwaksbedürfnisse aus den während der diesjährigen Herbstübungen der 35. Division zu errichtenden Manöver-Proviant-Aemtern zu Briesen, Strasburg, Neumark, Bischofswerder, Jablonowo nach den Biwaks der Truppen soll im Wege der öffentlichen Verdingung mit nach dem Ermessen der unterzeichneten Intendantur darauf folgender Zuschlagsertheilung vergeben werden.

Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Verdingung auf Manöver-Vorspann"

vor dem am **23. 8. 1899, Vormittags 10 Uhr**, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Intendantur, Marienwerderstraße Nr. 36/37, II Treppen rechts stattfindenden bezüglichen Termine abzugeben oder portofrei einzusenden.

Ebendaselbst liegen auch die Bedingungen, die vor Abgabe des Gebots entweder eigenhändig zu unterschreiben sind, oder auf welche in der Offerte ausdrücklich Bezug genommen sein muß, aus, auch werden die Bedingungen gegen eine Schreibgebühr von ca. 3 Mk. übersandt.

Forderungen, welche sich nicht innerhalb der Preisgrenzen
von 5,25 Mk. für die Leistung bis zu 6 Stunden,
10,50 „ „ „ „ „ „ 12 „
15,75 „ „ „ „ „ „ 24 „ für ein
zweispänniges, sowie von 3,50 Mk., bezw. 7,00 Mk., bezw. 10,50 Mark für ein einspänniges Fuhrwerk halten, bleiben unberücksichtigt.

Nach Eröffnung des Termins eingegangene Offerten werden ohne Weiteres zurückgewiesen.

Graudenz, den 5. August 1899.

Intendantur 35. Division.

Bauverdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau dreier Grenzaufsehergehöfte zu Komini, Jastrzembie und Bachor (Gr.-Laszewo) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an geeignete Unternehmer vergeben werden. [8860

Entsprechende Angebote, in welchen die Einzelpreise von den Unternehmern einzusetzen und zusammen zu rechnen sind, sind bis zum

Freitag, den 18. August d. Js., Nachmittags 12½ Uhr

versiegelt und postfrei an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und die Verdingungsanschläge sind im Amtszimmer der Kreis-Bauinspektion einzusehen, auch können die letzteren gegen Einsendung von 5,10 Mark abschriftlich von hier bezogen werden.

Strasburg Wpr., den 7. August 1899.

Der Kgl. Kreis-Bauinspektor.
Bucher, Baurath.

Steckbriefserledigung.

9071] Der hinter dem Arbeiter **Paul Stefanski** aus Birkenhof diesseits unterm 18. April cr. in Nr. 98 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt. Aktenz. I D. 391/96.

Graudenz, den 7. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

9100] Der hinter dem Arbeiter **Julius Gardzielewski**, früher in Jesau, unterm 9. August 1898 erlassene Steckbrief wird erneuert. 3 D 335/98.

Thorn, den 4. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

8882] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Putzig**, Band VI, Blatt 207, auf den Namen des Kaufmanns, jetzt Gutsbesitzers **Johann Rudolf Abraham**, welcher mit seiner Ehefrau **Selma** geb. Landmesser in Gütergemeinschaft lebt, früher in Putzig, jetzt in Jedwabno Ostpr. eingetragene, in der Stadt Putzig Westpr. belegene Grundstück

am 25. September 1899, Vorm. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 3 ar 80 qm zur Grundsteuer, mit 786 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 26. September 1899, Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Putzig, den 5. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

82] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von **Bärenwalder-Glashütte** Band 2 — Blatt 1 — auf den Namen des Fräulein **Marie von Kitzewitz** eingetragenen, zu Bärenwalde belegenen Grundstücke mit Ausnahme der Parzellen $\frac{361}{1}$ ꝛc. 2 3 $\frac{362}{4}$ $\frac{363}{6}$ des Kartenblattes 1 zur Gesammtgröße von 7,7754 ha und der Parzellen: $\frac{378}{4}$ 9. $\frac{379}{10}$ $\frac{380}{11}$ $\frac{381}{12}$ $\frac{382}{13}$ $\frac{383}{14}$ ꝛc. 32. $\frac{280}{31}$ $\frac{281}{33}$ $\frac{285}{34}$ ꝛc. $\frac{286}{35}$ $\frac{287}{31}$ $\frac{288}{17}$ $\frac{289}{30}$ $\frac{290}{17}$ des Kartenblatts 1 zur Gesammtgröße von 12,3261 ha

am 18. August 1899, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, in Bärenwalderhütte an Ort und Stelle (**Behlke**'sche Wohnung) versteigert werden.

Die zu versteigernden Grundstücke sind mit 900,09 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 538,9246 Hektar zur Grundsteuer, mit 924 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

22. August 1899, Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Hammerstein, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

8905] Der hinter dem Arbeiter **Ernst Schmidt** aus Lautenburg unter dem 17. Juli 1899 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: La 6/99.

Strasburg Wpr., den 4. August 1899.

Der Staatsanwalt.

Oeffentliche Ausschreibung.

8961] Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines auf 2800 Mark veranschlagten Stallgebäudes auf dem fiskalischen Dienstgehöft zu Osterode sollen zusammen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Dienststunden in dem Amtszimmer des Unterzeichneten eingesehen auch nebst den Angebotsformularen gegen Einsendung von 2,50 Mk. von Letzterem bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und postfrei bis zum **21. August d. J., Mittags 12 Uhr**, einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber stattfinden soll. Zuschlagsfrist zwei Wochen.

Zölp bei Maldeuten, den 7. August 1899.

Der Wasserbauinspektor.

Verdingung.

Im Wege der öffentlichen Ausschreibung sollen nachbenannte **Erweiterungs-Bauten an Wärterhäusern in 2 Loosen**, und zwar:

Loos I. Strecke Schönsee-Jamielnik, 4 Kammeranbauten von rund je 149 m Fläche, 6 Windfänge von rund je 4 m Fläche, 3 Ställe von rd. je 9 m Fläche, Erneuerung von Feuerungsanlagen bei 5 Häusern.

Loos II. Strecke Jamielnik-Osterode, 4 Kammeranbauten, 3 Windfänge, 2 Ställe und Erneuerung von Feuerungsanlagen bei 4 Häusern, wie in Loos I, vergeben werden.

Die Verdingungs-Unterlagen können bei der Inspektion eingesehen, auch, soweit vorräthig, gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. in Baar bezogen werden. [7570

Die Eröffnung der verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift einzureichenden Angebote findet in den Geschäftsräumen der Inspektion am **Mittwoch, den 16. August d. Js., Vorm. 11½ Uhr statt.**

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn, den 29. Juli 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Freitag, den 11. d. M.**, Vorm. 10 Uhr, werde ich auf dem **Marktplatz** in Christburg im Auftrage des Konkursverwalters nachstehende Gegenstände:

1 Landauer (Neuwerth 2700 Mark, 1 Jahr erst im Gebrauch), 2 Rappen, 4- u. 5jährig, einen Rapphengst (Reitpferd), 2 Kummetgeschirre mit weißem Beschlag, 2 Juckergeschirre, 1 kleinen Schlitten, 1 Herren- und 1 Damen-Reitzeug [8972

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Die Auktion findet bestimmt statt.

Christburg, den 7. August 1899.

Lawrenz, Gerichtsvollzieher.

Heilung

o. Arznei u. Berufsstör. d. **schwerst. Unterleibs-, rheum., Magen-, Nervenleid., Asthma, Flechten, Manneschwäche**, veralt. **Geschlechts-** u. sämmtl. **Frauenkr. Ausw.** brfl., absol. sich. Erf. Sprechstd. 10—11, 4—6. Sonnt. u. Vorm. Kuranstalt Berlin, Friedrichstr. 10.

Director Bruckhoff.
Bei Anfr. Retourm. erb.

Auktionen.

Bekanntmachung.

9104] **Freitag, den 11. d. M.**, **Nachm. 1 Uhr**, werde ich in dem **Sielmann**'schen Gasthause in **Stangenwalde** bei Bischofswerder:

1 Plüschsopha
2 Plüschsessel
1 rothbraunes Sopha
1 nußbaum Vertikow
1 nußbaum Kleiderschrank
1 nußbaum Trumeau
6 Rohrstühle
2 Tische
1 Waschtisch mit Marmorplatte
1 Regulator
1 Bierapparat
2 Faß Likör
24 Flaschen Portwein und
1 Ariston

zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Dt.-Eylau, den 8. August 1899.

Sadowski, Gerichtsvollzieher.

Viehverkäufe.



8 starke

Absatzfüllen

mit gutem Gangwerk (Kaltblüt.), sowie 4 deckfähige, gut geformte, schwarzsch. [9023

Holländer Bullen

hat abzugeben **Ernst Baltzer**, Vorwerk **Moesland** bei Gr.-Falkenau.

Fuchsstute

Ostpreuße, vornehmes Exterieur, 1,65 m, 8 Jahre, truppenthätig, von Kompagnie-Chef geritten, auch unter Dame u. im Wagen gegangen, billig zu verkaufen.

Näheres **Graudenz**, Lindenstraße 17, II links. [9241

19 fette Schweine

stehen in **Saffronken** bei Neidenburg zum Verkauf. [8662

8896] Ein paar elegante, 5jähr., 5zöllige, fehlerfreie

braune Wagenpferde

stehen zum Verkauf in Dominium Ludwigsfelde bei Klahrheim.



7335] Zwei gekörte, erstklassige

Deckhengste

schwerer Reit- und Wagenschlag, 1. ostpreußische Rappe von Matador a. d. Arsinoe, 2. Hannoveraner hellbraun, von Weißenburg aus der Freia, verkaufe ich preisw. L. Becker, Oberamtmann, Klukowo bei Flatow.

Ostpreußischer

Rappwallach

ohne Abzeichen, 6 Jahre, 4 Zoll, flottes, bequemes, leicht zu reitendes Pferd, für jed. Dienst geeignet, fehlerfrei, preisw. für 1100 Mk. verkäuflich.

Offerten unter Nr. 8968 an den Geselligen erbeten.

9226] Es stehen zum Verkauf: 40 Stück prima holländer



Stiere

von 950 Pfund aufwärts. Preisforderung nur bei Besichtigung. Boenig, Borrwalde bei Mehlsack Ostpreußen.



Stammschäferei Lübgust

Bahn-, Post- u. Telegraphenstat. Gramenz in Pommern. (1/4 Stunde entfernt.)

Der auktionsweise Verkauf von

60 Rambouillet-Vollblut-Böcken

findet

Dienstag, den 15. August cr.,

Mittags 12 Uhr,

statt.

Züchter: Herr Schäfereidirektor Bütow in Köslin.

Auf Wunsch werden Auktions-Kataloge übersandt und Wagen auf die Bahnhöfe Gramenz und Elfenbusch ges. [4705

Oxfordshiredown-Vollblut-Heerde

Russoschin

Post, Telegraph, Bahn Praust in Westpreußen.

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten

Jährlingsböcke

hat begonnen. Auf Anmeldung Wagen Bhf. Praust. [7696

v. Tiedemann.



Zuchtschweineverkauf,

große Yorkshire

hiesiger, dreißigjähriger Züchtung, jeden 6. Monat geimpft nach Lorenz, fortlaufend zu soliden Preisen. [3816

Dom. Kraftshagen bei Bartenstein.

9032] Dom. Gawlowitz bei Rehden stellt 3 junge



Eber

feiner Meißner Zucht zum Verkauf. F. Boetel.

8885] 10 prima ostpreußische



Zugochsen

4- bis 5jähr., 10 hochtragende

Fersen

3 importirte ostfriesische

Zuchtbullen

recht preiswerth verkäuflich. Gut Beckersitz, Station Mühle Schönau.

Hampshiredown-Vollblutböcke

in schönen Formen, 18 Monate alt, für à 120 und 100 Mk. zu verkaufen in [9224

Dom. Ostrowitt bei Schönsee Westpreußen.

Der 24. Bockverkauf der

Rambouillet-Vollblutheerde

zu Sullnowo,

Zuchtrichtung große Körper bei edlem Haar, Züchter Schäfereidirektor von Beetzow-Stralsund, hat begonnen.

Ebenso sind noch einige hervorragende Böcke aus der

Hampshiredown-Vollblutheerde

zu verkaufen.

Preise von 100—150 Mark.

Dom. Sullnowo b. Schwetz (Weichs.) Dr. Paczkly.



[2863]

Yorkshire-Eber

hochtragende

Erstlings-Säue

— ferkeln August-Septb. —

Thierärztl. Lorenz geimpft. Versandt unter Garantie tadelloser Ankunft!

v. Winter - Gelens - Culm.

8971] Einen ca. 2 Jahre alt., schönen Yorkshire-

Eber

verkauft

Strauß, Baumgarth (Post).



Cotswold-Böcke

schwerste, engl. Fleischschafrace, sehr lange, glänzende Wolle, verkauft [4352

Skandlack bei Barten Ostpr.



Hampshiredown-Böcke, schwarzköpf. schwere Fleischschafrasse, verk. Domin. Buschkau, Station Kahlbude, Praust-Carthauser Bahn. [6139



Königliche Domaine Kasimirsburg

bei Bast, Provinz Pommern, Bahnstation Kasimirsburg und Köslin. [5012

Auktion

Freitag, d. 11. August 1899, Mittags 12 Uhr,

über ca. 50 Stück sprungfähige

Rambouillet-Vollblut-Böcke

welche äußerst preiswürdig von 75,00 Mk. aufwärts eingeschätzt sind. Gleichzeitig stelle gekörte, sprungfähige, wie auch

jüngere Bullen

der schwarz-weißen ostfriesischen Race. und

Eber und Säue

des großen weißen Edelschweines zur Auktion.

Wagen zur Abholung Bahnhof Kasimirsburg und Köslin.

Kayser.

Königl. Domainenpächter.

Zu verkaufen:

Pa. Gebrauchshund

Rüde, weißbraun, im 3. Felde, feinste Nase, sucht schön u. ausdauernd, zieht Wild sehr weit an und steht bombenfest vor, ist hasenrein u. sicherer Verlorenapporteur. [9097

Preis 300 Mark.

J. Kretschmer, Königl. Forstaufseher, Jarken p. Schirpitz a. Ostbahn.

Hühnerhund

1 J. a., dunkelbr., kurzh., m. Stub.-Dressur, v. eingetr. Elt., vorz. Nase, f. 75 Mk. zu verkauf. Riedel, Forstaufseher, Parpahren b. Pieckel.

8575] Verkaufe fermen

Hühnerhund

im ersten Felde, Rasse deutsch + englisch, Farbe dunkelbraun, für den Preis von 100 Mark.

F. Schulz, Förster, Salusken b. Neidenburg Opr.

Diana

braune, kurzh., im dritten Felde stehende, deutsch×englische

Hühnerhündin

in Feld- und Wasserjagd vollständig firm, ist für den billigen Preis von 75 Mk. verkäuflich. Weinert, Förster, Jaikowo bei Strasburg Westpr.

7690] **10 dunkle**

Plymouthrocks-Hähne

99er Maibrut, Eltern mehrmals prämiirt, hat abzugeben

Die Bahnhofswirthschaft Zempelburg.

Suche ein Pferd

4½ bis 6 Zoll, nicht unter vier Jahren, das sich zum Reitpferd eignet, sofort zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9065 an den Geselligen erbeten.

Pointer-Hündin

von importirten Eltern, billig zu verkaufen. [9229

Adresse: Königsbergerstraße 87 in Elbing.

Zu kaufen gesucht werd. v. Oktbr.

15 bis 20 Milchkühe.

Angebote briefl. unter Nr. 9191 an den Geselligen erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

E. Kantine in Gr.-Plauth v. Freystadt mit d. dazugehörigen Küch.-Geräth u. Schankutensilien steht zu sofortig. Verkauf. Näh. Auskunft bei [8688

Gastwirth Rolle, Krause, Gr.-Ballowken. Gr.-Plauth, Kantinenwirth.

Konditorei-Verkauf.

9177] In feinster Lage Königsbergs, Eckgrundstück, ist eine Konditorei ersten Ranges mit vollem Ausschank u. alter Firma, sowie solid eleganter Einrichtung wegen Zurruhesetzung des Inhabers sofort oder zum Herbst abzugeben. Miethe inkl. großer Wohnung 2300 Mark.

Zur Uebernahme genügt 7000 M. Restkaufgeld von ca. 3000 Mark wird coulant gestundet. Sichere, angenehme Brodstelle.

Gefl. Anfragen befördert unter O. 257 die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Konditorei.

In einer Stadt von 25000 Einwohnern, Reg.-Bez. Bromberg, wo 2 Regimenter in Garnison stehen u. höhere Anstalten sind, ist eine gut eingef. Konditorei m. v. Konz., in best. Lage, v. sof. od. später billig zu verk. Meld. briefl. u. Nr. 8746 a. d. Geselligen erb.

Anderer Unternehm. u. Todeshalber ist in einer gr. Industriestadt Westpreuß. mit großem und wohlhabend. Umgegend eine gut gehende

Bäckerei und Konditorei

mit gutgeh. **Restaurant** sof. u. günst. Beding. käufl., b. mäß. Anz. zu üb. Off. u. Nr. 8684 a. d. Ges.

Bäckerei-Grundst.-Verkauf. Umständeh. ist e. Grundstück mit gangb. Bäckerei, angr. Napol. u. Gartenl., in b. Hauptstr. v. Mocker, an welch. die jetzt i. Bau begr. elektr. Straßenbahn vorüberfährt, sofort z. verkaufen. Näh. b. [6994 Aschenbrenner, Vollz.-Beamt., Thorn, Gerberstr. 21 I.

Ein Gasthof

m. ca. 25 Mrg. Acker 2c. in einer großen und belebten Ortschaft, ist zu verkaufen. Meld. briefl. unter Nr. 9228 a. d. Geselligen erbet. Desgl. sind hier mehrere **Parzellen** zu verpachten resp. als Eigenthum zu vergeben.

Vortheilhafter Kauf!

9094] In Osterode, größ. Garnisonstadt, ist das größte und nachweislich besuchteste

Vergnügungsetablissement

bestehend aus schönem Konzertgarten, großem Saal m. neuem Theater, Vereinszimmern, acht Fremdenzimm., Kondit., Winterkegelbahn, großer Schank- und Speisewirthsch. and. Untern. weg. sehr preisw. zu verk. Vereinslok. der meist. Vereine d. Stadt. Off. sind zu richten an Elisenhof, Osterode Ostpr. Eventuelle Verpachtung nicht ausgeschlossen.

Gut gehende Gastwirthschaft

Tanzsaal u. großer Garten, im Mittelpunkt des Vororts an der Hauptstr. geleg., elektr. Bahn-Verbind. mit Thorn, über 30 J. im Betr., soll weg. Kränklichkeit d. Besitzerin von sofort verkauft oder an tüchtigen Gastw. verpacht. werd. Off. sind zu richt. an M. Borowski, „Fürstenkrone", Mocker b. Thorn. [9037

9156] **Die dem Herrn Kowalski gehörige**

Besitzung

Stewnitz, ca. 107 Mg. groß, 4 Kilometer von Flatow, gute Gebäude, reichliches Inventar, volle Ernte, soll im Ganzen oder in beliebigen Parzellen freihändig verkauft werden. Termin

Montag, den 14. August cr., von Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer **Herr Kowalski in Stewnitz, Herr J. Popa in Flatow und das Landw. Ansiedl.-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3.**

Eine Sauerkohlfabrik

(Westpr.), in günstigster Lage u. unter günstigen Bedingungen ist zu verkaufen. Offerten unter U. Z. 552 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** [9181

Ein neues, schönes

Eckhaus

in größerer Stadt, feste Hypoth., zu verk. eventl. gegen ein Gut v. 3- bis 500 Mrg. in Nähe ein. Gymnasialstadt zu vertausch. Off. unt. Nr. 9213 a. d. Gesell. erb.

Anderer Unternehmung. halb. verkaufe meine in lebh. Dorfe an der Chaussee gelegene

Gastwirthschaft.

Preis 9000 Mark, Anzahlung 4000 bis 4500 Mark.

Meld. unter Nr. 8321 an den Geselligen erbeten.

Meine Gastwirthschaft in Schönwalde, ½ Meile von Thorn, mit ca. 30 Morg. Acker u. Wiesen, gutem Inventar und voller Ernte, beabsichtige ich für 25000 Mk. bei 11000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Bruno Grunwald, Schönwalde bei Thorn.

Freiwilliger Verkauf.

9000] Die frühere **Besitzung** des **Herrn Julius Heeder** in **Frankenau** bei Wittmannsdorf, an der Hohenstein-Neidenburger Chaussee belegen, 2 Kilom. vom Bahnhof Guttfeld entfernt, bestehend aus:

A. **dem Hauptgrundstück, ca. 500 Morgen groß,** durchweg **gutes Ackerland nebst Wohnhaus und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, mit lebend. und todtem Inventar, Getreide- und Futtervorräthen, einer sehr guten Separatwiese v. ca. 40 Morg. u. einer Torfparzelle von 20 Morgen,**

B. **einem bebaut. Vorwerk,** wozu auf Wunsch **200 Morgen** zugetheilt werden können,

C. **einem zweiten bebauten Vorwerk,** wozu **100 Morgen** zugetheilt werden können,

D. **einer Parzelle von 140 Morgen** mit guten Wiesen,

E. **einer Restparzelle von 146 Morgen,** sehr gut zum Bebauen geeignet, **werde ich im Ganzen oder auch getheilt verkaufen.**

Zum Verkauf genannt. Grundstücke habe ich einen Verkaufs-Termin auf

Montag, den 14. August d. Js., von Mittags 1 Uhr ab,

im Gasthause zu **Frankenau** anberaumt, wozu ich Käufer mit dem Bemerken ergebenst einlade, daß ich schon **Parzellen von 40 Morgen** an abverkaufe, soweit möglich, die nöthigen **Gebäude** dazu gebe, und werde ich die Verkaufs-Bedingungen äußerst günstig stellen, indem ich mit geringer Anzahlung zufrieden bin und Restkaufgelder längere Jahre zu mäßigem Zinsfuß stehen lasse. Ich gebe auf Wunsch der Käufer auch kleinere oder größere Parzellen ab und verkaufe auch das Gut im Ganzen, indem es in einem Plan liegt und die Hypothekenverhältnisse sehr günstig sind.

Gustav Gladtke, Wormditt (Ostpreußen).

Feines

Putzgeschäft

8671] Ein seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes

feines Putzgeschäft

in einer Regierungsstadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Lager ca. 5000 Mk. Meldungen unter **F. 249** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Ein Delikateßw.-Geschäft

mit Restaurantenkundschaft

für Berlin und Umgegend, ist wegen Uebernahme eines Patents für 900 Thaler mit 1 Pferd. 1 neuen Geschäftswagen, 1 Break, 200 Thlr. Miethe, Inventar, sofort auch 1. Oktober zu verkaufen. Off. an Otto Schulz, Berlin, Königin Augustastr. 41. [9043

Ein sehr gutgehendes

Restaurations- und Bäckerei-Geschäft

in einer kleinen Stadt Wpr. ist wegen Todesfall bei 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten brieflich unter Nr. 9025 an den Geselligen erbeten.

Sichere Brodstelle!

Sofort Familienverh. halb. in klein. Stadt mit guter Umgegend **frequenter Gasthof** mit etwas Land zu verk. Anzahlung 8- bis 10000 Mk. Offerten unter Nr. 8086 an den Geselligen erbeten.

Günstiger Kauf.

8228] **Großer Komplex,** bestehend aus drei Grundstücken (durchweg neue Gebäude) in Schneidemühl, ist billig zu verkaufen. Anzahlung pro Grundstück 8- bis 10000 Mk., bei höherer Anzahlung Preisermäßigung.

Näheres bei Rentier Klug, Schneidemühl, Alte Bahnhofstraße 7.

Mein neues Haus

mit Garten, Vorst. Danzig, geg. einen Landsee zu vertauschen. Meld. u. W. M. 653 a. d. Inser.-Ann. d. Gesell. i. Danzig, Jopeng. 5.

Mein in Jungen ¾ Meile v. Schwetz geleg., 72 Morg. großes

Grundstück

guter Kleeb.- Weizen- u. Roggenbod. nebst 8 Morgen schönster Wiese, guten Gebäuden, todtem und lebend. Invent. und Ernte, ist bei 4000 bis 6000 Mk. Anzahlung, von sogleich zu verkaufen. [9240

A. Knodel, Graudenz, Unterthornerstr. 22.

Selten günstig.

9161] **Mein kleines Restaurant und Frühstücksstube in Königsberg i. Pr.** möchte ich größerer Unternehmen halber **abgeben. Namentlich für Anfänger sehr passend, da Miethe nur 350 Mk.,** wovon, falls Miether die Hausverwaltung übernimmt, noch 20 Mark monatlich vergütet werden, er also **fast umsonst wohnt.** Großer Umsatz. Zur **Uebernahme genügen 500 bis 800 Mark.** Gefl. Off. u. W. J. 5089 an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.**

Günstiger Geschäfts-Verkauf.

Ein Haus, worin seit 35 Jahren ein gut gehendes, besseres

Herrengarderoben- u. Maaßgesch.

mit gutem Erfolg betrieben wird, in einer der frequentesten Straßen Königsbergs, drei Straßenfronten abschneidend, mit vorzüglichen Heizungs- und Beleuchtungs-Anlagen, sowie groß., hell. Verkaufsräumen, auch zu jeder anderen Branche passend, will Inhaber sich zur Ruhe setzen will, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten nimmt entgegen [9179

D. Bartnitzky, Königsberg i. Pr.,

Vorst. Hospitalstraße Nr. 21, II Tr.

1 massives Haus

m. flott. Restaur. (m. Aussch.) u. Garten, in lebh. Badeort bei Danzig, w. vorger. Alt. b. z. verk. Agent. verbeten. Offert. u. Nr. 8691 an den Geselligen erbeten.

Für Bierbrauer.

9113] Am **19. d. Mts.** gelangt eine **Brauerei** im Marktflecken **Ukta,** Bahnhof, Kr. Sensburg, bei günstig. Zahlungsbedingung. zum **Verkauf.** Gute **Brodstelle** für Anfänger. Nähere Auskunft ertheilt

Hotel-Besitzer Helwig, Ukta.

Rentables Geschäft

der **Konfitüren-Branche,** i. gr. Stadt, a. Untern. weg. sof. z. verk. Off. u. Nr. 9041 a. d. Gesell. erb.

Großer Gasthof

einz. a. Orte, 24 Zimm., Lustgart. 10 Mrg., große Keller., f. 20000 Mk. b. 5000 Mk. Anz. weg. Auseinandersetz. v. sof. z. verkaufen durch J. Gaszkowski, Czersk.

Selterwasser- und Mostrich-Fabrik,

mit Motorbetrieb, in Wpr., ohne Konkurrenz, bedeut. Kundenkreis, werthv. Inventar, eigen. Pumpwerk, Haus, 2 Pferde 2c., unter äußerst günst. Beding. zu verk. Näh. durch Kaufm. **Otto Kotschedoff, Marienburg Wpr.** [8838

Günstiger Geschäftsverkauf.

Ein kaufm. Geschäft, welch. seit mehr als 50 Jahren in einem in der Nähe ein. größeren Seestadt gelegenen Ort von 6000 Einw. mit Eisenbahnverbindung mit groß. Erfolg betrieb. word. ist, besteh. aus **Kolonial-, Materialw.-Handlung** mit Schankbetrieb, zwei mass. Wassermahlmühlen mit Turbinen, eigener Bäckerei u. **gr. Getreidehandlung** steht mit den dazu gehörig. Gebäuden, Speichern u. s. w. unter günstig. Beding. bei geringer Anzahlung zum Verkauf, da Inhaber sich zur Ruhe gesetzt hat. Offerten unt. **B. M. 419** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Gelegenheitskauf.

Anderer Unternehmung. halber verkaufe mein **Gasthaus** in Westpreußen mit 10 Morgen bestem Gartenland, sowie einer Instkathe, im groß. katholischen Kirchdorfe gelegen, circa 900 Einwohner, überall Chausseeverbindung, nächste Stadt u. Bahnhof 8 Kilom. Jährlicher Umsatz ca. 20000 Mk., Bierumsatz 90 Tonnen, poln. Gegend, 3 Lehrer am Orte, kath. Kirche, f. d. Pr. von 27000 Mk. bei 10- b. 11000 Mk. Anzahlung. Offerten von ernstgem. Käufern unter Nr. 8756 an den Geselligen erbeten.

8318] Wegen vorgerückt. Alters beabsichtige mein in einem gröẞ. Kirchdorfe gelegenes

Mühlengrundstück

bestehend aus einer Galleriehollandermühle u. ca. 20 Morg. gutem Land — und eventuell 7 od. 13 Morgen — mit lebend. und todtem Inventar unter günst. Bedingungen von sofort zu verkaufen.

R. Knuth, Goldau per Sommerau Westpreußen.

8059] **Wind-Mühle,** im guten Zustande, m. 2 Gäng., ist Umst. halb. mit gering. Anzahl. sofort billig zu verkaufen. Näher. bei Gastwirth Schwenkler, Fittowo b. Bischofswerder Wpr.

Mein Grundstück

48 Mrg. Weizenbod., mit massiv. Gebäuden u. allem lebenden u. todt. Inventar, nur 1 km vom Bahnhof entf., zu jed. Zeit zu verk. Meldg. unt. **J. E.** postlag. Gottersfeld Wpr. [9168

Ein ländl. Grundstück

mit ca. 14 Morgen Land und

Gastwirthschaft

zu verkaufen. Offerten erb. unter H. S. postl. Mogilno erb.

Ein

Niederungsgrundstück

500 Mrg. groß, mit herrschaftl. Wohnhause u. neuen Wirthschaftsgebäuden, 1 km v. d. Weichsel bel., ist erbtheilungshalb. z. verk. Agenten verbeten. Offert. unter Nr. 8072 an den Geselligen erb.

9234] **Mein Restaurant, „Großer Stern"** bei Zoppot will ich meines Gesundheitszustandes wegen verkaufen. Zur Uebern. sind 25- b. 30000 Mk. erforderl. Näh. u. persf. hierselbst.

9248] Verkaufe meine gutgeh.

Gastwirthschaft

mit Land, allein im evgl. Kirchdorf. Meldung. briefl. unter Nr. 9248 an den Geselligen erbeten.

Eine kleine **Gastwirthschaft** mit etwas Land, mit gering. Anzahlung, im großen Dorf, am liebsten Alleinige, wird zu kauf. gesucht. Genaue Preisangabe, Anz. und genaue Beschreibung Bedingung. Retourmarke beizufügen. Off. u. Nr. 1000 einzus. postl. Bärenwalde, Kr. Schlochau Wpr.

Die General-Güter-Agentur

von J. Popa, Flatow Wpr., empfiehlt sich z. reellen Vermittelung von Gütern jeder Größe.

Pachtungen.

Gutgehendes

Hotel

in Provinzialstadt Westpr., erstes am Platze, ist per sofort (spätest. per 15. September) zu verpacht. eventl. zu verkaufen. Uebernahme **selten günstig.** Gefl. Offerten unt. Nr. 8647 schleunigst an den Geselligen erbeten.

Bade-Etablissement u. Gartenrest. mit Saal

ist in einer im Aufblühen begriffenen Stadt Masurens von 5000 Einw. von sogleich oder später zu verpachten. Offerten unter Nr. 8733 b. d. Gesell. erb.

Restaurant mit gr. Saal u. Garten, ist anderer Unternehmungen halber in einem größer., mit Garnison verseh. Vororte Danzigs, sofort billig zu verpachten ev. zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Meld. u. 654 an die Inserat.-Annah. des Gesell. in Danzig, Jopeng. 5.

Eine Stellmacher-Werkstätte mit Handwerkszeug und großer Kundschaft v. 1. Oktob. z. verpacht. Näh. Auskunft ertheilt **Wothke,** Stellmachermstr., Marienau der

Für Konditoren!

Gute Brodstelle in Pillkallen.

In meinem neu erbaut. Hause in Pillkallen habe vom 1. Oktbr. d. Js. ein modern eingericht. **Lokal** nebst Zubehör zu verm. Offerten erbitte an Gutsbesitzer **R. Heinrich, Paslöpen** per Pillkallen. [7641

Suche ein flottes u. großes **Hotel** in Ost- oder Westpreußen **zu pachten oder zu kaufen.** Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8690 durch den Geselligen erbeten.

8682] Suche ein flottes **Kolonial- u. Destillationsgeschäft** od. gutgehende **Gastwirthschaft** mit Land zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen.

Radtke, Buggoral, Jablonowo.

Suche per sofort oder später eine nachweislich rentable **Gastwirthschaft** oder ein **Restaur.** (Bierverlag nicht ausgeschlossen) zu pachten. Offerten unter Nr. 8686 an den Geselligen erbeten.

Molkerei-Pachtgesuch

Eine Molkerei von 700 Ltr. aufwärts wird per sofort oder später gesucht, oder eine solche in milchreicher Gegend mit pass. Räumlichkeiten einzurichten.

Gefl. Off. erb. **M. Bächtiger, Wawerwitz b. Starlin Westpr.**

Grundstück von 3 Morgen oder Gutsgärtnerei zu pachten gesucht. [8937

Laskowski, Gärtner, Gr.-Rosainen b. Neudörfchen.

Geschäfts-Gesuch.

9175] Strebsamer, j. Kaufmann sucht bei ca. 2- bis 3000 Mk. Anzahl. gutgeh. Material- u. Schank-Gesch. per sof. od. spät. zu pacht. Gefl. Offert. erbeten mit der Aufschrift an die Geschäftsst. d. „Neuen Westpreuß. Mittheilungen" in Marienwerder unt. Nr. 306. [9175

Suche von sogleich ein

Pacht- oder Rentengut

in unmittelbar. Nähe ein. Gymnasialstadt zu übernehm., wenn ein neues Haus in gr. Stadt in Zahl. genommen wird. Off. unt. Nr. 9212 an d. Gesellig. erbet.

Eine Gastwirthsch. od. gangbare Bäckerei a. d. Lande wird z. pachten gesucht. Off. unter Nr. 9232 an den Gesellig. erbeten.

Hoffmann-Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10 jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50.

Reinerz-Bad

Villa Karlsruh

Sommer- und Winter-Kur. Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33 für die Woch. Zimmer von 7—15. Näheres durch

Otto Müller, Besitzer. R. Schön, prakt. Arzt, b. i. Görbersdorf

Spezialität:

Abort- und Jauche-Pumpen



aus gutimprägn. Holz (D. R.-G.-M. 32304), mit Entleer.-Vorricht. Leistung 12- b. 15000 Liter stündlich. Preis Mark 18 von 3 Metern Höhe an. Carl Klings, Gesess bei Patschkau, Schles. Prosp. u. Referenzen sof. kostenfrei.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme in der Expedition des Geselligen Original-Preis. Rabatt.



!! Neuen engl. Vollhering !!

prachtvolle haltbare Waare, Postfaß Mk. 3,00 franko, versendet gegen Nachnahme [6086
W. Schneider, Stettin.

Tausende



v. Anerkennungen beweisen es, dass meine Fahrräder u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Illustr. Preisliste gratis u. franko. J. F. MEYER, Bromberg. Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.

Offener Wagen

(Einspänner) verkäuflich [9057 Graudenz, Mühlenstraße 11.

Taschen- und Zimmer-Uhren

für jeden Bedarf, von einfacht. bis feinst. Ausführ. Nur solide Fabrikate.

Haus- und Zimmer-Uhren

Wecker-Uhren

empfiehlt unt. 2jähr. Garantie Carl Draing, Uhrmacher, Marienwerder Wpr.



Apotheker E. Hammerschmidt's Rattenwürste

mit Witterung. D. R.-P. 95277, schreibt: soeben in frischer Sendung eingetroffen bei: Fritz Kyser, Drog., Herm. Schauffler, Drog., Paul Schirmacher, Drog., Graudenz, W. Kwiecinski, Culmsee, Adolf Rutkowski, Dirschau, Adler-Apotheke, Pelplin, Fr. Gnode, P. Schauffler, Marienwerder, P. Stiebohr, Soldau, L. Raczkowski, Tuchel. [6054

Herr Direktor Kerber, Dom. Langhellwigsdorf, schreibt: Die Rattenwürste, D. R.-Patent, haben sich auf allen Gütern vorzüglich bewährt.

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369 E. Dessonneck.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Stellung, Existenz, höheres Gehalt

erlangt man durch eine gründliche

kaufmännische Ausbildung

welche in nur 3 Monaten von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben gratis Institutsnachrichten zu verlangen. [9492

Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,

Otto Siede, Elbing,

Königl. behördl. konzessionirte Anstalt.

Großes Lager solider Goldwaaren u. Uhren.

Gustav Seeger, Juwelier, Danzig,

22 Goldschmiedegasse 22 [2676

kauft stets Gold und Silber

und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung. Königlich vereidigter Gerichts-Taxator.

Carl Tiede, Danzig 3, Hopfengasse 91

empfiehlt unter Garantie: [4752

Düngemittel aller Art

phosphorsauren Futterkalk

arsenfrei, mit 40 pCt. Phosphorsäure,

Kraftfuttermittel jeder Art.

Viehsalz * Viehsalzlecksteine * Salzleckrollen.

Schmieröle. Schmierfette. Carbolineum.

Putzbaumwolle.



Mönchshof Kulmbacher Exportbier.

Aerztliches Urtheil: „Es giebt kein besseres Stärkungsmittel, als ein reines, mildes Bier, wie dieses". [9246

2 grosse Staatsmedaillen. 14 hohe Auszeichnungen.

In Flaschen u. Original-Gebinden jeder Grösse bei

C. Bähnisch Nachf., Louis Koch, Bromberg.



Nur die VOGTschen

[403

Metall-Putzmittel Einzig bewährt

Höchste Putzkraft!

Gold. u. silb. Medaillen

Berlin, Amsterdam, London, New-Orleans etc.



Niederlage in der Drogerie zur Victoria von Franz Fehlauer, Graudenz, Alte Strasse 5. [2666

Milchentrahmer „Fram"



Einfachste, [8205 beste u. billigste Centrifuge.

Keine Reparaturen. Vollständig geräuschloser Gang. Spielend leichte Handhabung. Bequeme Reinigung. Schärfste Entrahmung. Keine Befestigung am Fussboden.

Auf's Höchste vervollkommnet und jeder Concurrenz überlegen.

Prospekte gratis u. franco.

Act.-Ges. „Flöther" Filiale Bromberg.

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Schwamm etc. durch Abdecken der Fundamente mit Dehn's Asphalt-Isolirplatten. Billig u. einfach. Proben gratis

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn, Dt.-Eylau.

2670]

Die Jagd nach der Jugend ist die wahre Jagd nach dem Glück!

Dr. Mankiewicz' Sommersprossen-Salbe u. -Wasser beseitigt unter Garantie der Unschädlichkeit Sommersprossen, Pusteln und Mitesser und verleiht der Haut jugendliche Frische. Zahlreiche Atteste u. Dankschreiben. Allein zu beziehen d. d. Chem. Fabrik Grüne Drogerie, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 11. Preis frco. 3 Mk., auch in Briefm.

Polster-Möbel.

Um für Neueingänge Platz zu schaffen, stelle ich eine Anzahl von [8203

Garnituren, Sophas, Sesseln rc.

zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf.

August Momber, Danzig.

Ein Walter & Wood'scher Garbenbinder

welcher nur wenige Tage gearbeitet hat und wegen ungünstiger Terrainverhältnisse nicht zu verwenden war, ist unter Garantie für den billigen Preis von Mark 450,00 zu verkaufen. [8886

Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick vorm. H. Hotop.

Kelly's Anti-Corrosive Cylinder Oil

bestes Cylinder-Schmiermittel der Gegenwart, nur echt unt. nachsteh. eingetr. Schutzmarke.



Alleinverkauf f. Ost- u. Westpreuss., Posen u. Pommern nur durch [3738

R. Halm & Frohmann, Königsberg Pr.

Technische Gummiwaaren, Treibriemen, Asbestfabrikate, Oelimport.

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig offerirt Hugo Nieckau, Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, Dt.-Eylau. [132

6353] 8—9 pferdige, 95 gebaute, wenig gebrauchte

Lokomobile

von 8 Atmosphären Ueberdruck ist preiswerth sofort zu verkaufen durch H. J. Steffin, Inowrazlaw.

9169] Vorzüglichen

Tilsiter Käse

in Postkolli pro Pfund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme H. Müller, Molk. Kl.-Baumgart bei Nikolaiken Wpr.

Tilsiter Vollfettkäse.

Der Versand von Ia. Tilsiter Vollfettkäse in schöner, reifer Weidewaare, in Postkartons und Rollen zu Tagespreisen hat wieder begonnen. [8349 Molkerei-Genoss. Weißenburg Westpreußen.

Mammuth Wintergerste

Johannisroggen

Vicia villosa

Senf, Oelrettig

Buchweizen

Wicken

Lupinen

Incarnatklee

offerirt [7284

Rudolph Zawadzki, Bromberg.

8854] Ein Bergedorfer

Horizontal-Alpha-Hand-Separator

Leistungsfähigkeit 250 Liter pro Stunde, gut erhalten und sehr gut arbeitend, ganz billig zu verkaufen in Klein-Schönwalde bei Lessen.

Petkuser Roggen

gezogen aus Originalsaat, völlig geschützt vor Fremdbestäubung, höchster Winterfestigkeit u. Widerstandsfähigkeit gegen Lagern, erste Nachzucht 18 Mark für 100 Kilo, über 5000 Kilo 175 Mk. per 1000 Kilo. Spätere Nachzucht billiger. Hoenhöfe

Yorkshire-Schweine

verkauft Herrschaft Nassenheide bei Stettin. [8145 Prospekte gratis.

6809] 60 Centner geräucherten fetten u. mageren Winterspeck von hiesigen Schweinen empfiehlt billigst J. A. Hoffmann, Bromberg, Wollmarkt 14.

9136] Zur Saat sind abzugeben

Johanni- und Christensens-Roggen

beide Sorten winterfest und sehr hohe Erträge gebend, per Tonne ab hiesiger Station 5 Mark über höchste Danziger Notirung am Tage der Ablieferung.

Dom. Geierswalde Ostpr.

1370] Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke usw. offer. billigst E. Dessonneck.

Geldverkehr.

Gesucht zum 1. Oktober d. Js.

12000 Mk.

auf Apotheke Ostpreußens, zu sehr sicherer Stelle. Offerten unter Nr. 8136 an d. Geselligen erbeten.

6000 Mk.

erststellige Hypothek, vor 4000 Mk. eingetragen, 5 pCt., z. 1. Oktbr. zu cediren. Offerten unter Nr. 8642 durch den Geselligen erb.

Suche 30000 Mark

zu billigstem Zinsfuß für erststellige, sichere Hypothek auf städtisches Grundstück. Feuervers. 57000, Werthtaxe 87000, Nutzungswerth 2500. Offerten unter Nr. 9198 a. d. Gesell. erb.

Mark 29700

werden zur ersten, sicheren Hypothek auf ein gut gehendes Hotel [7796

gesucht.

Gefl. Off. erbeten sub J. 230 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

13200 Mark

werden erststellig von sofort gesucht durch [9176 Redlinger, Marienwerder.

5000 Mark

auf sichere Hypothekenstelle werden zum 15. September cr. zu cediren gesucht. Offerten unter Nr. 9039 an den Geselligen erb.

Auf ein Wassermühlengrundstück mit 37 Pfdkr., dazu gehörig ca. 150 Morgen Acker in hoher Kultur, werden zur 1. Stelle

29000 Mark

verzinsl. zu $4\frac{1}{2}$ pCt. per sofort oder zum 1. September gesucht. Letzter Erwerbspreis 72000 Mk. Gefl. Offerten unter Nr. 9098 durch den Geselligen erbeten.

Kaufmann, Techniker, Maschinenbauer od. sonst jemand wird als **Theilhaber** von einer Maschinenfabrik, welche im östlichen Deutschland einen konkurrenzlosen, äußerst lukrativen Artikel baut, gesucht. Kapital erwünscht aber mehr Nebensache. Hauptsache persönliches Können u. Leiten. Gefl. Offert unter Nr 8834 a. d. Gesell. erb.

Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalt. sof. geeign. Angebote. Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Hoffmann-Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Wohnungen.

Laden [9245

nebst Wohnung z. verm. A. Giese, Graudenz, Culmerstraße 53.

Laden

mit 2 Schaufenstern, und Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör, vom 1. Oktober ab anderweitig zu vermiethen. Offerten an [9023 Forstassessor Krause, Rehhof Westpr.

Danzig.

9151] Ein geräumiger **heller Laden** mit groß. Schaufenster u. Keller, zu jedem Geschäft passend, ganz besonders für Conditoren und Conditorei, auf Wunsch auch Wohnung, ist in guter Geschäftsgegend Danzigs (Wochenmarkt vor der Thüre), per 1. Oktober zu vermiethen. Preis nach Uebereinkunft. Näheres Langgarten 93/94. E. Edel.

In Skurz

am Markt ist in mein. Grundstück ein

Geschäftslokal

in welch. seit mehreren Jahren ein Putz- und Kurzwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, nebst 3 Zimmern, 2 Küchen, Keller und Stall sogleich anderweitig zu vermiethen und vom 1. Oktober od. 11. November d. Js. zu beziehen. [8274 Das Lokal eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. F. Wiechert junior, Pr.-Stargard.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft rc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermiethen. 8331] Ulmer & Kaun, Thorn

Stolp in Pomm.,

Markt-Ecke, zur goldenen Kugel. Die großen [8667

Geschäftsräume

(jetzt Berl. Waarenhaus Lissauer), sind v. 1. Oktober ab miethsfrei, ev. das Grundstück sehr preiswürdig verkäuflich. Franz Jancke.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme Daus, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

Damen find. billig liebevolle Aufnahme bei Wwe. Eckert Bromberg, Carlstraße 24.

Pension.

9061] Zu zwei Pensionären finden noch zwei Knaben oder Mädchen liebev. Aufnahme. Nachhilfe bei den Schularbeiten. Frau M. Erdmann, geprüfte Lehrerin, Graudenz, Unterthornerstraße 24, II.

Gewerbeschülerinnen finden noch Pension bei Frau Anna Schelske, Graudenz, Pohlmannstraße 18, parterre [9251 Mitzubringen sind nur Betten.

Pension in Graudenz.

Zum 1. Oktober d. J. finden mehrere

mosaische Schüler und Schülerinnen

angenehme Pension. Beaufsichtigung der Schularbeiten und liebevolle Behandlung zugesichert. Meldungen brieflich mit Aufschrift Nr. 9042 durch den Geselligen erbeten.

Möblirte Zimmer

mit und ohne Pension. A. Schmidt, Zoppot, Promenadenstraße 19.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10 jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 186.

Graudenz, Donnerstag] [10. August 1899.

Schluß.] **Goldhaar.** [Nachdr. verbot.

Roman von M. Doberenz.

Drei Wochen sind vergangen. Auf der Veranda der Rothenburg sitzt der Schloßherr in lebhaftem Gespräch mit dem Oberst v. Waldeck, der mit dem Ritteister von Sarren herübergekommen ist, um seine Tochter zu besuchen und mit dem einstigen Kriegskameraden ein Wiedersehen zu feiern. Beide Offiziere sind in der Nähe einquartiert. Die Herren waren eben vom Diner aufgestanden und saßen jetzt gemüthlich plaudernd bei einem guten Mocca und einer feinen Havanna zusammen.

Drunten im Schloßgarten wandelten die beiden jungen Mädchen mit Dönhoff und Sarren langsam auf und ab. Graf Strombeck war nicht mit ihnen gegangen, er stand auf der Veranda an eine Säule gelehnt und blickte ihnen düster nach.

„Die kleine Norden ist wieder ganz munter!“ meinte der Major und folgte dem zierlichen, in tiefe Trauer gekleideten Mädchen mit den Augen. Der Oberst nickte. „Die Kleine dauert mich“, fuhr der Major fort, „sie scheint ein gutherziges Ding zu sein und kann nicht für die Mutter!“

„Gewiß nicht!“ pflichtete der Oberst bei.

„Es freut mich, daß Sie die Kleine bei sich aufnehmen! Sie sind ihr Vormund, und da sie keine Verwandten besitzt, so sind Sie ihr einziger Halt!“ Waldeck nickte. „Und für Ihre Tochter ist das lebhafte Kind eine recht gute Gesellschafterin!“

„Das ist sie! Felicitas macht mir Sorge!“ Der Major sah den Oberst fragend an, und Strombeck, der die letzten Worte gehört hatte, horchte auf. „Meine Tochter sieht blaß aus, ist furchtbar ernst geworden, gefällt mir Alles nicht!“

„Die letzte Zeit brachte ihr zu viel Sorge und Aufregung!“ meinte der Major. „Und der Verlust, den sie durch den Tod ihrer Freundin erlitt, zehrt an ihr!“

Der Oberst schüttelte den Kopf. „Das ist's nicht, bester Major! Schön Julia war meiner Fee nie sympathisch. Meine Schwägerin mußte oft Alles aufbieten, um den Verkehr der Beiden aufrecht zu erhalten, Felicitas fügte sich immer wieder, um Carry's willen. Sehen Sie einmal beide Mädchen an! Mein müdes, blasses Kind könnt' man eher für die Trauernde halten, als die muntere Carry!“ Rothenburg nickte ernst.

Christian erschien im Schloßhof und überreichte Felicitas auf silbernem Teller einen Brief. Sie wechselte mit den Anderen ein paar Worte und kam dann die Verandatreppe herauf, um in's Schloß zu gehen. Sie nickte ihrem Vater herzlich zu, und den Brief hochhaltend, sagte sie: „Von Lisbeth!“ Als sie an Roman vorbeikam, stockte ihr Fuß, sie hob die Wimpern, kühl, gleichgiltig streifte sie sein Blick. Da stieg langsam tiefe Purpurgluth in ihre Wangen, sie senkte das Haupt und ging schnell weiter nach ihrem Zimmer. „Er verzeiht mir nicht!“ murmelte sie und öffnete den Brief.

Sie las: „Liebes Herz! Vor ein paar Minuten trafen Deine Nachrichten hier ein, und ich bin noch halb betäubt von dem Gehörten. Die Generalin ist todt! Möge sie in Frieden ruhen! — — — Die Gefühle, die mich stets beschlichen, wenn ich mit der schönen Frau zusammen war, betrogen mich also nicht. Und jetzt erkläre ich mir ihr leidenschaftliches, unstätes Wesen, sie war wohl immer auf der Flucht vor ihrem Gewissen. Und die heiße Liebe, die sie einst für den unglücklichen Grafen Egon fühlte, schien sie später auf seinen jüngeren Bruder, der, wie Du schreibst, sein Ebenbild wurde, übertragen zu haben. Da, nach Ausspruch des Arztes, der Wahnsinn in Julia aufkeimte, scheint es mir erklärlich, daß sie den Grafen Roman mit ihrer Liebe verfolgte, ja, ihn wohl gar mit dem einstigen Verlobten zuweilen verwechselte. Oder wollte sie seine Verzeihung für ihren an dem unglücklichen Bruder verübten Treubruch erflehen? Ich glaube Beides!“

Und weiter hieß es in dem Briefe: „Carry“, schreibst Du, „die arme Kleine, die nie den wohligen Sonnenschein, den Mutterliebe verbreitet, fühlte, schwärmte einst für Roman, und jetzt scheint ihr Herz warm für Dönhoff zu klopfen. Letzteres verriethen mir ihre Fieberreden!“ — Vielleicht ist sich der Wildfang seiner Liebe noch nicht bewußt? Ich würde mich herzlich freuen, wenn Deine kleine Freundin glücklich würde, und ich glaube, daß Herr von Dönhoff der passendste Gatte für sie wäre, er ist lustig, witzig und gutmüthig, drei Eigenschaften, die ihn für den herzigen Kobold geeignet erscheinen lassen. Doch jetzt zu Dir, liebste Fee! Ich will Dir aufrichtig bekennen, daß ich erschrocken bin, als ich las, was zwischen Dir und dem Grafen vorgefallen ist! Trotzdem Du, wie Du schreibst, sehr aufgeregt warst, durftest Du Dich nicht so weit fortreißen lassen. Den Schlag verzeiht Dir der Beleidigte nie, Du müßtest ihn denn demüthig um Verzeihung bitten!“

Felicitas ließ das Blatt sinken, Thränen, die Scham und Reue ihr erpreßten, verdunkelten ihr den Blick. Endlich las sie weiter: „Entsinnst Du Dich noch, daß ich Dir einmal sagte, Du müßtest erst noch Deinen Meister finden? Du hast ihn gefunden! Sei stark, bekämpfe Dein falsches Stolzgefühl und suche den Grafen zu versöhnen. Wahre Liebe verzeiht Alles! Ich wünsche von ganzem Herzen, daß Du einst so glücklich wirst, wie Deine treue Lisbeth.“

Fee lehnte sich in den Stuhl zurück, in dem sie saß, und schloß die Augen. Sonnenstrahlen huschten durch das offene Fenster und umschmeichelten ihr bleiches Gesicht. Stimmen drangen zu ihr.

Sarren ging mit Dönhoff vor dem Fenster auf und ab, eben sagte der Rittmeister: „Jetzt wissen Sie Alles, und nun — handeln Sie!“ „Danke, Kamerad!“ sprach der Oberleutnant ernst. „Ahnte, daß mit der Generalin nicht Alles war, wie — verstehen mich! — Aber werden begreifen, daß ich Gerede auf den Grund geh'n mußte!“ „In Ihrem Falle, ja!“ antwortete Sarren, „und darum besann ich mich auch keinen Augenblick, Alles zu sagen, was mir bekannt war! Und nun?“ „Nun? — Kind kann nicht für — äh — für — Generalin! Will nur Trauerjahr abwarten, dann — verstehen?“ „Jawohl, Kamerad, ich verstehe! Geben Sie mir die Hand, so! — Sie sind ein braver Mensch! Machen Sie die Kleine glücklich, sie verdient's, ich hab' sie gekannt, als sie noch im Wickelkissen steckte!“ „Dort kommt sie! — Pardon, Rittmeister, muß die letzten Augenblicke wahrnehmen, rücken morgen ab, dann ist's mit täglichem Sehen vorbei. A revoir!“ „Auf Wiedersehen!“ lachte Sarren.

Fee hörte den Oberleutnant davonklirren. „Morgen rücken wir ab!“ hallte es in ihr nach. Ja, morgen sah sie voraussichtlich Roman für lange Zeit zum letzen Male. Sie blieb mit Carry auf die Bitte des Grafen und den Wunsch ihres Vaters noch hier. Der Kleinen blühte ein Glück entgegen, ihr Glück lag, durch die eigene muthwillige Hand zerstört, entblättert zu ihren Füßen.

Felicitas fuhr auf. Dämmerungsschatten huschten bereits durch das Zimmer, als sie sich anschickte, zum Vater zu gehen. Als sie den Salon durchschritt, zögerte ihr Fuß plötzlich, trotz des Halbdunkels erkannte sie deutlich die ritterliche Gestalt des Grafen Strombeck, die dort an einem Sessel lehnte. Er hatte sie nicht bemerkt, sie wollte umkehren, doch, einem inneren Drange gehorchend, trat sie auf ihn zu. Das Rauschen ihres Gewandes ließ ihn aufsehen.

„Felicitas!“ entfuhr es überrascht seinen Lippen. Sie erhob bittend die gefalteten Hände zu ihm. Er hatte bereits die unnahbar stolze Haltung wieder angenommen, die er ihr gegenüber seit jener Mondscheinnacht behauptete. Felicitas senkte demüthig den Kopf, ihre Blicke huschten scheu suchend über seine Rechte, die von einem schmalen weißen Streifen gezeichnet wurde. Da, ehe er es hindern konnte, griff sie mit beiden Händen nach der Gemißhandelten und drückte abbittend die heißen, zuckenden Lippen darauf. „Verzeih' mir, o verzeih'!“

Erschrocken wollte er die Hand zurückziehen. Sie hielt sie fest, Reuethränen tropften darauf nieder. „Roman, sei nicht grausam, vergieb mir, was ich Dir that, ich war in jenem Augenblick halb wahnsinnig vor Unglück und Schmerz!“ Leise flehend kam es von ihren Lippen.

War das seine stolze Fee? Er stand da wie ein Träumender. Da ließ sie seine Hand sinken, wandte sich ab und schritt traurig zur Thür.

„Felicitas!“ — wie ein Jubelruf klang der Name. Aufschluchzend lag sie an seiner Brust. Lange hielten sie sich stumm umschlungen. Endlich hob sie das Haupt.

„Du Lieber!“ flüsterte sie, und er bückte sich und küßte ihr zärtlich die Thränen von den dunklen Wimpern. Und nun bekannte sie ihm, wie schwer sie unter den Eifersuchtsqualen gelitten hatte, erzählte ihm von dem Bildchen, das Julia am Halse trug, und das sie für seines gehalten habe.

Er zog sie fester an sich: „Jetzt verstehe ich Alles, mein armes Lieb!“

Glücklich sah sie zu ihm auf, und dann den Kopf an seine Brust schmiegend, gestand sie ihm leise, was sie sich von Christian berichten ließ.

„Er hat Dir die Wahrheit erzählt, um Julia's willen fand mein Bruder den schrecklichen Tod. Ich sah die Treulose bei Euch nach siebzehn Jahren zum ersten Male wieder, aus dem schlanken, gluthäugigen Mädchen war ein üppiges, dämonisch schönes Weib geworden. Erst an dem Ballabend erkannte ich in ihr die — Mörderin meines Bruders. Zorn, Schmerz und Verachtung schäumten in mir auf! Julia verfolgte mich mit ihrer Leidenschaft, sie bat, flehte — bestürmte mich, zu verzeihen, was Egon durch sie geschah, ich — konnte es nicht! Zuweilen verwirrten sich ihre Sinne so, daß sie in mir den Betrogenen sah! Julia hat schwer gefehlt, aber sie hat auch hart gebüßt, ich denke jetzt ohne Groll an sie und gönne ihr die Ruhe, die sie im Leben vergeblich ersehnte! Aber, wenn sie unsere Herzen getrennt hätte, dann —“

„Still, Lieber!“ schmeichelte Fee, schlang beide Arme um seinen Nacken und jubelte: „nun ist ja Alles, Alles gut! Und nicht wahr, wir gehen gleich zum Vater?“ fügte sie eifrig hinzu.

Da sah er sie glücklich an. Das war nicht mehr das verwöhnte, launenhafte Mädchen, um das er einst freite, dies war ein liebendes, demüthiges Weib, das sich so hingebend an seine Brust lehnte. Und höher schwoll sein Herz vor Glück und Seligkeit, als er jetzt in tiefer Bewegung seine Lippen auf ihre duftigen Locken drückte und innig flüsterte: „Mein Glück, mein Goldhaar!“

Verschiedenes.

— [**Berliner Wohnungsverhältnisse.**] An leerstehenden Wohnungen und Geschäftslokalen wurden in Berlin nach der von der Grundsteuer-Verwaltung angestellten Erhebung bei Beginn dieser Jahres 12253 gezählt. Der Jahresmiethwerth dieser Räume belief sich auf 8734784 Mk. 757 Wohnungen standen bereits ein ganzes Jahr, 516 anderthalb Jahr, 240 zwei Jahre, 264 drei Jahre, 162 vier Jahre, 91 fünf Jahre lang und 214 noch längere Zeit leer.

— [**Vom Altmeister Menzel.**] Wie die „kleine Excellenz“, der große Meister und Schöpfer so vieler Kunstwerke, über seine Arbeit denkt, hat er in Gesprächen geäußert, die O. Beta in der „Deutschen Revue“ veröffentlicht. U. A. kam Menzel auf den Sonntag und die Sonntagsarbeit zu sprechen und äußerte sich darüber: Mir ist meine Arbeit Gottesdienst. Wenn die Woche neun Tage hätte, so arbeitete ich alle neun! Wenn ich hier an meinem Pult stehe, und die Sonntagsglockenschläge schallen feierlich herein, fühle ich mich bei der Arbeit doppelt wohl und gehoben. Daß ein Packknecht oder Steinträger nicht dasselbe Gefühl haben würde, wenn er des Sonntags seiner Arbeit nachginge, anstatt zu ruhen, das muß ich allerdings wohl zugeben, denn es ist ein Unterschied zwischen schaffender Kunst und körperlicher Plackerei. Indessen schon der Landmann, der des Sonntags seine Ernte vor dem Verderben sichert, wird so fühlen können wie ich. Er vollführt eine rettende That, er erhält sich den Segen Gottes. Und nun gar eine Inspiration, die vielleicht nie wieder kommt und die kein Anderer an unserer Statt vielleicht je wieder haben wird, kein Anderer so ausführen kann, wie ich sie mir denke. Eine gute künstlerische Schöpfung ist wie eine erbauliche Predigt, und deshalb ist für mich die Sonntagsarbeit die schönste Arbeit.

— **Dreyfusbüsten** werden demnächst in den Handel gebracht werden. Eine Terrakotta-Fabrik im Thüringer Walde beschäftigt sich jetzt mit der Herstellung jenes „gangbarsten“ Artikels. Früher war es Richard Wagner, im vorigen Jahre Bismarck, deren Persönlichkeit von der dortigen Industrie verwerthet wurde. In diesem Jahre ist es Dreyfus, und der unglückliche französische Artilleriehauptmann wird in jener Fabrik geknetet, modellirt und angemalt, um bald theils zu nützlicher, theils zu dekorativer Verwendung, als Aschbecher, als Sparbüchse und — feiner ausgeführt — als lorbeergeschmückte (!) Büste auf dem Markt zu erscheinen. Der Fabrik sind bereits sehr viele Bestellungen, namentlich aus der französischen Schweiz, aber auch aus Deutschland zugegangen.

— [**Zuvorkommend.**] „Wenn ich um zehn Uhr nicht zu Hause bin, liebe Frau, brauchst Du nicht mehr auf mich zu warten!“ — „Fällt mir auch gar nicht ein! .. Wenn Du um neun Uhr nicht da bist, hol' ich Dich!“

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

A. E. in W. Der von Ihnen bezeichnete Paragraph der Gesindeordnung besteht noch zu Recht; in dem von Ihnen geschilderten Falle hat jedoch nicht die Dienstherrschaft, sondern die Gemeinde die Kur- und Verpflegungskosten zu zahlen, da die Krankheit zwar im Dienste entstanden, indeß als Unfall im landwirthschaftlichen Betriebe anzusehen ist und mithin nicht die Dienstherrschaft, sondern die Gemeinde einzutreten hat. Daß der Kreis die Hälfte der Kosten übernommen hat, entbindet die Gemeinde nicht von ihrer Verpflichtung.

250. In den nächsten Tagen.

A. Z. 1) Das Ansammeln von Schnaps- und Bierüberresten, welche die Gäste haben stehen lassen, und Verwenden der ersteren zum weiteren Ausschank an andere Gäste unter einer minderwerthigen Bezeichnung, der letzteren zur Verwandlung in Essigsprit und deren Verkauf ist nach § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 strafbar. Der Betreffende kann dafür mit sechs Monaten Gefängniß und mit Geldstrafe bis zu eintausendfünfhundert Mark oder mit einer dieser Strafen belegt werden. 2) Giebt ein Kaufmann wissentlich ein geringeres Gewicht für einen Preis, der für ein höheres Gewicht von Kohlen bedungen ist, so macht er sich des Betruges schuldig und kann dafür bestraft werden.

A. J. M. 100. 1) Zu Kontrollbeamten werden bis jetzt wenigstens nur pensionirte Offiziere angenommen. Das Amt ist kündbar und nicht pensionsberechtigt. 2) Das Testament Ihres Sohnes konnte sich nur auf das Vermögen erstrecken, was bei seinem Tode vorhanden war, nicht aber auf zukünftiges Vatererbtheil, das ihm thatsächlich überhaupt nicht angefallen ist. Das von Ihrem Sohne in dessen Testament eingesetzte fremde Kind hat daher nur Anspruch auf dasjenige Vermögen, was Ihr Sohn bei seinem Tode besessen hat, vorausgesetzt, daß Sie Ihr gesetzliches Pflichttheilsrecht gegen dieses nicht geltend machen wollen, nicht aber auf ein etwaiges Vatererbe jenes, auf welches Ihr Sohn Anspruch gehabt haben würde, wenn er nach Ihnen gestorben wäre.

G. W. Den Besitzern von Thieren steht es frei, diese auch von Nichtthierärzten behandeln zu lassen; Sie können sich daher irgendwo gewerbsmäßig niederlassen und ebenso wie ein approbirter Thierarzt ungehindert praktiziren. Mithin können Sie, ohne eine Prüfung abgelegt zu haben, auch Schweine mit Rothlaufserum von Pasteur impfen. Die Bezahlung bleibt allerdings der freien Vereinbarung überlassen.

58. S. Um eine Anstellung als Laien-Fleischbeschauer zu erlangen, haben Sie den von dem Herrn Regierungs Präsidenten zu Marienwerder vorgeschriebenen sechswöchentlichen Ausbildungskursus an den Schlachthöfen zu Graudenz oder Thorn zu absolviren und die zu diesem Zwecke erforderliche Prüfung bei der Königl. Regierung daselbst abzulegen. Als Trichinenbeschauer werden Sie ebenfalls am zweckmäßigsten an einem unter thierärztlicher Aufsicht stehenden Schlachthofe ausgebildet; die Prüfung nimmt der Königl. Kreisphysikus ab.

J. P. Wenn Sie wegen der erhaltenen Zeugengebühren zu kurz gekommen zu sein glauben, so legen Sie gegen die Rechnungsaufstellung des Kassenbeamten schriftliche Verwahrung zu den Strafakten ein, bei welcher Sie als Zeuge vernommen sind, mit dem Antrage, Ihre Zeugengebühren nach der von Ihnen aufgestellten Rechnung festzusetzen. Dieser Rechnung haben Sie die Beläge Ihrer Ausgaben beizufügen, namentlich die Quittung des Fuhrmannes über den von Ihnen gezahlten Fuhrlohn für die Reise von Ihrem Wohnorte bis zur Bahnstation und zurück, sowie eine Bescheinigung Ihres Ortsvorstehers, daß Sie mit Rücksicht auf Ihre Person, wobei die Gründe dafür anzuführen sind, den Landweg nicht haben zu Fuß zurücklegen können. Eine Forderung wegen Zeugengebühren verjährt erst in zwei Jahren, daher ist eine Verwahrung gegen unrichtige Berechnung auch erst innerhalb dieser Zeit einzulegen. Auf einen ungünstigen Bescheid kann Beschwerde bei dem nächst höheren Gericht binnen vier Wochen nach Zustellung des Beschlusses angebracht werden, also wenn das Verfahren vor dem Schöffengericht stattgefunden hat, bei dem Landgericht, wenn vor der Strafkammer verhandelt ist, bei dem Oberlandesgericht.

Bromberg, 8. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 152—155 Mark. — Roggen gesunde Qualität 130 bis 135 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 120 bis 124 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er —,— Mk.

Königsberg, 8. August. **Getreide- u. Saatenbericht** von Rich. Heymann und Riebensahm.

Zufuhr: 8 inländische, 43 ausländische Waggons.

Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pfund holländisch) niedriger, neu 714 Gr. (120) 138 (5,52) Mk., vom Boden 702 Gr. (118) 136 (5,44) Mk.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i. Pr.
Wolle- und Getreide-Kommissions-Geschäft.

Berlin hatte, der sonstigen Stille um die jetzige Jahreszeit entgegengesetzt, von lebhafteren Umsätzen zu berichten; es wurden 10000 Ctr. deutsche Wollen verkauft, die zu einer Hälfte aus Rückenwäschen, zur anderen aus Schmutzwollen bestanden. Preise waren fest und anziehend. — In Breslau wurden im verflossenen Monat zu unverändert festen Preisen 1000 Ctr. Rückenwäschen und 1000 Ctr. ungewaschene Wollen umgesetzt. — In Königsberg kleine Zufuhr, die 56—60—63 Mark für 106 Pfund, vereinzelt darüber, brachte.

Stettin, 8. August. **Spiritusbericht.**
Loco 41,30 nom.

Magdeburg, 8. August. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Geschäftslos. — Gem. Melis I mit Faß 24,25. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 7. August. (R.-Anz.)

Lissa: Weizen Mk. 14,80, 15,20, 15,30 bis 15,80. — Roggen Mark 12,00, 12,30, 12,60, 13,00, 13,30 bis 13,60. — Gerste Mark 10,50, 10,80, 11,10, 11,40, 11,70 bis 12,00. — Hafer Mark 11,00, 11,40, 11,80, 12,20, 12,60 bis 13,00. — **Posen:** Roggen Mark 12,50, 12,60, 12,80, 13,00, 13,40 bis 13,60. — Gerste Mark 10,50, 11,00, 11,50 bis 12,00.

Aus deutschen Bädern.

Nordseebad Wyk auf Föhr. Im Anfang August war für die Kurgäste ein Ballfest auf dem Salon-Schnelldampfer „Silvana“ veranstaltet. Gegen 300 Personen nahmen an der Festlichkeit Theil. Beim Betreten des Dampfers wurden den Gästen von Damen in Föhrer Nationaltracht Bouquets mit Widmung verabreicht. Ueberall herrschte die fröhlichste Stimmung. Auch in anderer Weise ist die Badeverwaltung stetig bemüht, den hier weilenden Fremden Augen- und Ohrenweide zu verschaffen. Ausflüge, theils zu Wasser, theils zu Lande, Konzerte der Kurkapelle, Feuerwerke werden regelmäßig veranstaltet. Auch der Kinder, deren Zahl in unserem Nordseebade verhältnißmäßig sehr groß ist, wird oft gedacht; Kriegsspiele, Wettspiele, Festzüge und dergleichen finden zu ihrer Unterhaltung statt. Nach Ausweis der Kurliste sind hier bis Ende Juli 3113 Fremde eingetroffen, 583 Personen mehr als im Vorjahre um diese Zeit.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Ein tücht., erfahr., ev. **Hauslehrer,** musik., sucht eine Stell. Meldg. wd. briefl. m. Aufschrift Nr. 9230 d. d. Geselligen erbet.

Hauslehrer

seminar. geb., tücht., **musikalisch.** Lehrer, welch. beste Erfolge im Unterricht aufzuweisen hat, sucht 1. Oktober Stelle. Meld. briefl. u. Nr. 9047 an d. Geselligen erb.

Gesucht

Stelle als **Amtssekretär, Hofverwalter od. Buchhalter** in einer Fabrik. Gefl. Off. u. Nr. 9214 an den Geselligen erbeten.

Handelsstand

Junger Mann aus der Getreidebranche m. Eink. u. dopp. Buchf. vert., dtsch. u. poln. korrespond., militfrei, w. sich v. 1. Okt. cr. o. sp. z. veränd. Gfl. Off. sub V. O. 565 an Haasenstein & Vogler A. G. Berlin W. 8, erb.

Junger Mann

20 J. alt, gegenw. noch in Stell., m. d. Kolonialw.- u. Delikateßw.-Branche vertr., sucht z. 1. Oktbr. d. Js. in größ. Geschäfte Stellg. Refer. steh. z. Seite. Gefl. Anerbieten u. **P. F.** postl. Thorn III einzusenden. [8946

Aelterer junger Mann

Material., noch in Stell., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehlungen, v. 1. September resp. 1. Okt. i. größ. Gesch. St. Gefl. Off. sub **F. R. 70** postl. Schönsee Wpr.

Junger Kaufmann, 26 J. alt, sucht eine Kommandite, Destillat. od. Brauereiausschank auf eigene Rechnung z. übernehm. 3000 Mk. Kaution und gute Empfehlungen vorhanden. Uebernahme kann sof. erfolgen. Off. unter Nr. 8698 d. den Ges. erbt.

8928] Verheiratheter Mann, in den 40er Jahren, **sucht** Stellung als **Aufseher, Lagerverwalt. oder Kassirer,** wenn gewünscht auch Kaution. Offerten unter **M. K. 100 Thorn postlagernd.**

Gewerbe u. Industrie

Braumeister.
Ein tüchtig., wohlerfahrener Fachmann, sucht pr. sofort od. spät. Stellung als Braumeister. Vorzüglichste Referenzen. Zu persönlicher Vorstellung stets bereit. Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. u. W. M. 650 Inj.-Ann. des Gesell. Danzig, Jopeng. 5.

Ein Tischlermeister mit zwei tüchtigen Lehrlingen
sucht wegen nicht genügend. Aufträge am Orte vorübergehend od. dauernd Beschäft. In d. Drechsl., in Bauanschläg. u. Einsetzerarb. und allen übrigen einschlägigen Arbeiten bewandert. Gefl. Off. unter Nr. 9034 d. d. Gesell. erb.

Ein erfahrener

Werkführer

exakter Arbeiter, sucht unt. nur prima Zeugnissen sofort oder später Stellung. Off. u. Nr. 8831 an den Geselligen erbeten.

Ein Mühlenmeister sucht Stell. a
Werkführer eventl. Lohnmüller.
Derselbe hat viele Jahre Mühlen bis 10 To. mit bestem Erfolg geleitet. Off. nimmt entgegen R. Wrobbel, Werkführer, Mühle Angerburg. [8751

Ein Müller
in gesetzt. Jahr., stets nüchtern u. fleißig, ev., d. seit viel. J. mittl. Mühl. selbstst. leitete, kl. Reparat. selbst ausf., sucht, gest. auf gute Zeugn., b. 1. Sept. o. sp. dauernde Stellg. Ders. ist n. abgen., e. Gutsmühle auf eig. Rechn. z. übern. Off. u. K. B. pstl. Laskowitz Wpr.

Junger Müller

19 Jahre alt, sucht z. 16. d. M. oder später auf einer d. Neuzeit entsprechend eingerichteten Mühle Stell. Gefl. Off. erb. Ed. Schultz in Bäckermühle bei Marienwerder. [9046

9038] Tüchtiger **Müller,** 24 J., sucht Stellung zum 1. September d. J. Selbiger kann auch deutsch und polnisch sprechen und ist auch mit der Führung einer Dampfmaschine bestens vertr. Werthe Off. m. Lohnang. erb. Joh. Musial, Bruchmühle Dedelow b. Prenzlau.

Junger, kräftiger
Mahl- und Schneidemüller
25 Jahre alt sucht dauernde Stellg. Off. unter 9036 an den Geselligen.

Landwirtschaft

Erfahrener **Landwirth,** 32 J. alt, 12 Jahre b. Fach, im Besitze vorzügl. Zeugn. u. Empf., vertr. mit allen ins Fach schlagenden Kenntnissen, Zuckerrübenbau, Beh. j. Bodenart, poln. Sprache mächt.,

sucht Administration
oder selbständige
Inspektorstellung
v. 1. Oktober oder sofort. Meldungen briefl. unter Nr. 9044 an den Geselligen erbeten.

8832] Wegen Verpachtung suche ich zum 1. Oktober oder später anderw. **Stellung.** Bin firmer Schütze, mit Forstkult., Gärtnerei, Fischerei, Serviren 2c. vollständ. vertr., beste Zeugn. zur Seite. Gefl. Off. unter **S. H.** postlag. Woynowitz, Kreis Lissa.

8753] **Geb. Landwirth,** 29 J. alt, 9 J. b. Fach, jetzt z. w. Ausbild. 1½ J. i. d. erst. Molk. Schleswig-Holsteins u. Schlesiens **praktisch** thätig gewes., m. Rübenb., Drillkultur, Viehzucht u. Buchführung vertraut, der polnischen Sprache mächtig, sucht von sofort oder später Stellung als alleiniger Beamter direkt unt. d. Prinzipal. Gefl. Off. unter **P. R. 1870** postlagernd Tiegenhof Wpr. erbt.

9169] Ein tüchtiger und
zuverlässiger Meier
25 Jahre alt, von Jugend auf in der Molkerei thätig und mit sämmtl., in's Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sowie in Hof- und Landwirthschaft erfahren, Molkerei- und Landwirthschaftsschule besucht, sucht zum 1. September Stellung. Off. erb. unt. **M. N.** postlag. Culmsee Wpr.

8685] Zum Antritt v. 1. Oktbr. empfehle ich den Herren **Landwirthen Oberschweizer** mit tadellosen Zeugnissen und kautionsfähig, in jeder gewünschten Höhe zu Beständen von 200 bis 300 Haupt und darunter.
G. Moser, Berlin,
Invalidenstr. 123. Fernsprecher Amt III, Nr. 3443.

Ein verheiratheter
Gärtner und Jäger
evang., 38 J. alt, der auch firm. Schütze ist u. mit Serviren Bescheid weiß, sucht v. 1. Oktbr. od. von sof. gute Stellg. Gefl. Anerbieten wd. briefl. m. Aufschrift Nr. 9235 d. d. Geselligen erbet.

Verschiedene

Suche v. 1. Oktbr. od. später Stell. als **verh. Diener, Portier** oder **Bote.** Offizierbursche gewesen. Offerten briefl. unt. Nr. 8694 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Einen Hauslehrer
suche von sofort für meinen Knaben im Alter von 9 Jahren.
Gut Kl.-Schönbrück bei Gr.-Schönbrück.
Schweitzer.

Hauslehrer.
9063] **Zum Herbst wird gesucht ein**
evangel. Hauslehrer und Erzieher
zur Vorbereitung eines 10-jährigen Knaben auf Real-Tertia (ohne Latein). Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen erbeten an
Rudolf Keller, Lodz
(Russ. Polen).

Handelsstand

Lohnender Erwerb für Jedermann, auch m. wen. Mittel, durch Fabrik. l. verkäufl., tägl. Gebr.-Art. Viele Anerk. Katal. gratis d. d. Verl. „**Der Erwerb**", Danzig.

Ein tüchtiger
Reisender
für landwirthschaftl. Maschinen, in Westpreußen und dem Reg.-Bez. Bromberg bei den größeren Besitzern eingeführt, wird bei festem Gehalt 2c. gesucht.
Gefl. Offerten mit Angaben über die frühere Thätigkeit und Referenzen unter Nr. 8962 an den Geselligen erbeten.

8788] Per sogleich od. 1. Septbr. suche für mein Sonnabends geschlossenes Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft einen älteren
tüchtigen Verkäufer
der poln. Sprache mächtig. Derselbe muß speziell mit der Konfektionsbranche vertraut u. etwas Dekorateur sein. Nur wirklich tüchtige Kräfte wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsanspr. und Zeugnißkopien, wie auch Beifüg. der Photographie melden. Stelle dauernd und angenehm.
Simon L. Levy Nachfl.,
Briesen Wpr., Markt 44.

9144] Für mein Destillations-Engros- und Detail-Geschäft, verbund. mit Selterwasserfabrik, suche ich zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen, soliden
jungen Mann
welcher der deutschen und poln. Sprache mächtig sein muß und schon mit Erfolg gereist ist.
Hermann Ziegel, Wreschen.

9147] Suche per 15. August einen soliden und gewandten
jungen Mann
für Platzverkauf. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station. Polnische Sprache erforderlich.
Louis Jacob, Janowitz, Holzhandlung.

Aelt. und jüngere Materialisten f. im Auftr. per sof. u. spät. J. Koslowski, Danzig, Breitgasse 62

8801] Suche vom 15. September cr. für meine Filiale einen tüchtigen, älteren
Gehilfen
derselbe muß der polnischen Sprache mächtig, sowie kautionsfähig sein.
Persönliche Vorstellung erwünscht.
E. Zorawski, Allenstein, Kolonial- und Delikatessenhdlg.

8557] Suche per 1. September für die Manufaktur-Abtheilung einen gewandten,
tüchtigen Verkäufer
der poln. Sprache mächtig; ferner per 1. Oktober ebenfalls der poln. Sprache mächtigen
jüngeren Verkäufer
für die Kurzw.- u. Trikotagen-Abtheilung. Meldg. mit Angab. von Gehaltsanspr., wie Zeugn.-Abschr. u. Photographie erbittet
L. Arens, Lubichow Wpr.

8842] Einen tüchtigen, älteren
Verkäufer
sucht für sein Tuch-, Manufakt.- und Modewaaren-Geschäft per 1. September bei hohem Gehalt
Laudon's Nachf. Louis Anker, Rosenberg Westpr.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche p. sofort einen tüchtigen [8873
jungen Mann.
Polnische Sprache erforderlich.
J. Mendel,
Gr.-Kommorsk Westpr.

8944] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche sofort einen
jüngeren Kommis
und einen Lehrling.
Fritz Pfahl, Marienburg Wpr.

Für mein Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. September einen recht tüchtigen, energischen [8642
Verkäufer.
Für die Kurz-, Woll- und Trikotagen-Abtheilung suche per 15. August resp. 1. September eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie, Gehaltsanspr. bei freier Station erbittet
Hermann Segall,
Berliner Waarenhaus,
Wangerin i. Pom.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per 1. Oktober d. Js. [7358
3 flotte ält. Verkäufer
gleichzeitig gewandte Dekorateure (katholisch) und der poln. Sprache mächtig. Valentin Przybylla, Oppeln O.-S.

Ein Materialist
flotter u. sicherer Verkäufer, mit der Delikateßbranche vertraut u. im Besitze bester Empfehlungen, findet p. 1. September Stellung.
R. Siegmuntowski, Elbing.

9105] Einen tüchtigen
Expedienten
der selbstthätig mitarbeiten muß, suche zum 1. Oktober für meine Essigfabrik.
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau.

Tüchtige Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, verlangen unter Beifüg. d. Zeugnißabschr. u. Ang. d. Gehaltsanspr.
Salinger & Rosenkranz,
Posen, Manufaktur- u. Modew.

9091] Suche per 1. Septbr. od. später einen **jüng., tüchtigen Verkäufer.** Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche erbeten.
Jul. Fürst Nachfl., Tribsees in Pommern.
Tuch-, Manuf.- u. Konfekt.-Gesch.

9139] Ich suche für mein Kolonialwaaren-, Eisen- u. Schank-Geschäft per 1. September cr. einen flotten
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Gehalts-Ansprüche sind anzugeben.
Otto Romeyke, Neustadt Westpreußen.

E. jüngeren Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig, sucht für sein Materialwaaren- und Schankgeschäft [9086
Wilhelm Maruhn, Rössel.

9227] Für mein Materialwaar.-Geschäft suche von sogleich einen der polnischen Sprache mächtigen
jungen Mann.
F. Flakowski, Ortelsburg.
Meldung. mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Ein tüchtiger junger Mann
der polnischen Sprache kundig, wird für ein Cigarren-en gros & en detail-Geschäft per 1. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Bild und Zeugnißabschriften werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9207 d. d. Geselligen erbet.

8561] Für meine Kolonialwaaren- und Delikatessen-Handlung suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtigen und flotten
Expedienten.
Kenntniß der polnischen Sprache und schöne Handschrift, sowie Verständniß der einfachen Buchführung unbedingt erforderlich. Briefmarken verbeten.
Louis Bock, Kattowitz O.-S.

8676] Wir suchen für unser Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft zum baldigen Eintritt evtl. zum 1. Oktober cr. einen älteren
jungen Mann
für die erste Stelle und einen
Lehrling
mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Lindner & Co. Nachfl.,
Graudenz.

Für mein Material- und Destillations-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen älteren, soliden, tüchtigen, ersten
jungen Mann.
Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein.
Gehalt 450 bis 500 Mark.
Meldungen mit Zeugnissen unt. Nr. 8714 an den Geselligen erb.

8876] Zum sofortigen Antritt wird ein **tüchtiger,**
junger Mann
aus der Getreide- u. Futtermittelbranche gesucht.
Nur **schriftliche** Offerten sind unter Beifügung der Photogr. u. Zeugnißabschr. zu richt. an die **Raiffeisen-Filiale Danzig,** Heumarkt 8.

8796] Einen tüchtigen
Verkäufer
der Schaufenster zu dekoriren versteht, sucht zum Eintritt per 1. September für sein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.
Otto Schaumann, Goldap

8888] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen durchaus
tüchtigen Gehilfen.
Polnische Sprachkenntnisse erforderlich.
Otto Fuchs, Bromberg.

8124] Ein energischer, älterer
junger Mann
Materialist, der poln. Sprache vollständig mächtig, mit guten Zeugnissen, welcher den Chef vollständig zu vertreten hat, wird für ein Materialwaaren u. Bier-Engros-Geschäft zu sofortig. Antritt gesucht. Gefl. Offerten nebst Zeugnißabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, und Gehaltsanspr nimmt entgegen.
S. Czechak, Thorn.

Eine größere **Provinzmühle** Ostpreuß. sucht
einen Lager-Verwalter
der neben dem Lager, dem Umtausch und der Mehlhandl. auch einer kleinen Landwirthschaft **durchaus selbständig** vorzustehen hat. Berücksichtigt werden nur praktische Müller evangelischer Konfession, die ähnliche Stellen bereits bekleidet haben u. ihre Brauchbarkeit nachweisen können.
Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 8348 an den Geselligen erbeten.

9101] In meiner Mahl- und Schneidemühle ist die Stelle eines
Lagerverwalters
sofort od. per 1. Oktober zu besetzen, und erbitte schriftliche Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit.
Heinrich Bieber, Schönau, Kreis Schwetz.

8596] Für mein Tuch-, Manuf.-, Modewaaren-, Herren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort eventl. 15. August **zwei äußerst tüchtige**
junge Leute
die der polnischen Sprache mächt. sind. Reflektanten wollen Zeugnißabschriften u. Photogr. eins.
Moritz Feldmann's Nachf.,
Inh. D. Simon
Bütow.

9054] Für unser Glas-, Porzellan-, Wirthschafts- und Luxuswaaren-Geschäft suchen wir vom 1. Oktober d. Js.
einen Verkäufer
eine Verkäuferin
christl. Konf. Dieselben müssen in der Branche gut bewandert sein und flott zu expediren verstehen. Meldungen nebst Photographie, Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station sehen entgegen
G. Kuhn & Sohn, Graudenz.

In meinem Kolonialw.- und Schankgeschäft findet ein der polnischen Sprache mächtiger
jüngerer Kommis
zum 15. September cr. dauernde Stellung. [9099
J. Thormann, Gilgenburg.

9123] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche per 1. September einen tüchtigen,
älteren Verkäufer
und einen tüchtigen,
jüngeren Verkäufer
welche der poln. Sprache mächtig sein müssen. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen erbeten.
S. J. Cohn, Schwetz a. W

6 jüngere Verkäufer
kathol., perfekt polnisch sprechend, suchen wir für unsere Manufaktur-, Kurzwaaren- und Konfektions-Geschäfte. Meldungen sind Zeugnisse, Photographie, Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
Kupiec, Konsum-Verein,
9067] e. G. m. b. H., Bruß Westpr.

Junger Mann (Material.),
für Weinhandlung
zum 1. Oktober cr., auch früher, **gesucht.** [9159
Derselbe soll hauptsächlich in der Weinstube (warme Küche) und mit der Exp. betraut werden. Off. nebst Zeugnißabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station und Wohnung befördert unter B. P. 3860
Rudolf Mosse, Breslau.

Jüngeren Verkäufer
mos., der poln. Sprache mächtig, engagire per 1. Oktober.
Moritz Weiß, Kurnik,
Destillation u. Kolonialwaaren-Handlung.

Verkäufer-Gesuch.
9068] Per 1. od. 15. September suche für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft einen
tüchtigen Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, der auch zu dekoriren versteht; außerdem per 15. Septbr. einen tücht.
jüngeren Verkäufer
mögl. der poln. Sprache mächtig. Den Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station sind Photogr. und Zeugnisse beizufügen.
Adolf Lehmann, Bütow in Pommern.

9174] Suchen für unser Cigarrengeschäft einen
jüngeren Gehilfen
mit guten Zeugnissen per 1. September oder früher.
A. Zobel & Cie.,
Marienwerder.

Verkäufer u. Dekorat.
suche per bald evtl. 1. Septbr. für mein Manufaktur- u. Kurzwaarengesch. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche erbeten. [9143
Hermann Rewald, Treptow a. Rega.

9139] Für mein Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft en gros suche per sofort evtl. 1. Oktober
einen jungen Mann
und einen Lehrling.
Gustav Zimmt, Posen.

Für die Dauer der nächsten Campagne zum Antritt am 15. September cr. werden für eine große Zuckerfabrik
ein Expedient
ein Comtorist
flotte Rechner mit guter Handschrift gegen hohe Diäten gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 9187 an den Geselligen erbeten.

Für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft suche per 1. September einen [9138
tüchtigen Verkäufer
der perfekt dekoriren kann.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. b. freier Stat. an
J. Friedlaender,
Treptow a. d. Rega.

8787] Für mein **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft** suche ich zum Antritt per 1. Oktober einen durchaus tüchtigen und flotten
Verkäufer.
Offerten bitte Gehaltsansprüche bei freier Station, Photographie und Zeugniß-Abschriften beizufügen, auch kann sich
ein Lehrling
bei mir melden.
H. Manasse, Gnesen.

8559] Für mein Kolonialw.-, Destillations- und Eisenwaaren-Geschäft suche per 1. Septbr. cr. evtl. früher einen tüchtigen, älteren
Kommis
evangel., der polnischen Sprache mächtig.
Franz Schnetka,
Johannisburg Ostpreußen.

8967] Per 1. Oktober cr. suche ich einen unverheir., gewandten **Buchhalter** (evang.) mit guter Handschrift, in gesetzten Jahren, möglichst aus der Sprit- und Destillations-Branche. Derselbe muß befähigt sein, außer der Buchführung und den sonstigen Kontorarbeiten auch die steueramtlichen Abfertigungen und die Verladung nach außerhalb zu besorgen, mich auch in meiner Abwesenheit vertreten können. Ich erbitte entsprechende Bewerbungen unter Angabe von Gehaltsansprüchen. Retourmarke verbeten.
Ed. Spude, Driesen.

Ein Kellner
18 bis 20 Jahre alt, welcher in beff. Hotel gelernt und bisher nur in Hotels gearbeitet, findet Stellung als erster Keller in feinem Hause. Zeugnißabschrift. unter **O. G I** a. d. Ann. f. den Graudenz. Geselligen in Bromberg erbeten. [8508

10] **Kostenfreie Stellenvermittelung vom Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig.**
D. gr. Ausg. d. **Verb.-Bl.** (M. 2,50 viertelj.) br. wöch. 2 List. m. je 500 off. kfm. Stell. j. Art a. all. Geg. Deutschl.
Geschäftsstelle:
Königsberg i. Pr., Passage 2,
Fernsprecher 381.

Gewerbe u. Industrie

8718] Einen tüchtigen
Barbiergehilfen
sucht von sofort
H. Chmurcynski, Schwetz a. W.

8783] Suche sofort für Ostpreuß. einen jungen
Kultur-Techniker.
Derselbe muß mit Absteckungs-Arbeiten für Drainage vertraut sein. Meldungen nebst Zeugnissen und Lebenslauf sind einzusenden.
J. Rogozinski, Swinemünde z. Z. Königsberg Ostpr., Schweizerhof.

8852] Einen tüchtigen
Uhrmachergehilfen
evangelisch, sucht für sofort oder auch später
Max Meyer, Dt.-Eylau Wpr.

9221] Suche für 2. Platz einen
tücht. Uhrmachergehilfen
welcher wirklich etwas leisten kann und williger Arbeiter ist. Stellung dauernd b. gut. Gehalt.
A. Kehlert, Lyck.

Uhrmachergehilfe.
Suche per gleich resp. 15. August einen **Uhrmachergehilfen,**
Karl Pollentzke, Hammerstein.

8864] Ein tüchtiger, jüngerer
Uhrmachergehilfe
kann von sofort eintreten bei
Otto Kuhnke, Uhrmacher,
Marggrabowa.

Braumeister
verheirathet, für unter- u. obergärige Brauerei mit Maschinenbetrieb zum baldigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Gehalt nach Uebereinkommen. Meldungen brieflich u. Nr. 9085 an d. Geselligen erb.

8849] Suche per sofort einen jüngeren, zuverlässigen
Brauergesellen
bei 40 Mk. und freier Station. Ebenso kann auch
ein Lehrling
eintreten. E. Lux, Brauereibesitzer, Zempelburg.

Mittlere **Brauerei** sucht zum sofortigen Antritt einen
jungen Burschen.
Meldg. briefl. unter Nr. 8558 a. den Geselligen erbeten.

Werkführer-Gesuch.
9160] Zur selbständig. Leitung einer **Cigarrenfabrik** in Westpr. wird ein erfahr. **Werkführ. ges.** Derselbe muß mit allen Arbeiten der Fabrikation vollständig vertraut sein. Schriftliche Offerten mit Angabe der bish. Thätigkeit unter **V. R. 3196** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstr. 56, erbeten.

Bäckergeselle
der selbständig arbeiten kann, von sofort gesucht. [8539
Wittwe C. Lopian, Puppen Ostpreußen.

Ein Bäckergeselle
nüchtern u. arbeitsam, der eine Bäckerei selbständig zu führen versteht, erhält am 1. September Stellung. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8851 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger, erster **Bäckerges.,** welchem hoher Lohn u. dauernde Stellung zugesichert w., kann sich bald melden. [8704
Robert Jotzer, Neidenburg.
Konditor und Bäckermeister.

Jünger. Bäckergeselle
findet sofort dauernde Beschäftigung bei Max Philipp, Brodbäckerei, Filehne. [8959

Suche für meine **Bäckerei** einen soliden [8911
jüngeren Gehilfen
der eben seine Lehrzeit beendet hat. Eintritt möglichst bald.
Th. Brczoska,
Kirchenjahn b. Altjahn.

Malergehilfen u. Anstreicher
stellt von sofort ein L. Zahn,
Thorn, Schillerstraße 12.

Malergehilfen
verlangt Heller, Neustettin.

Tüchtige Zwicker
(Taxer), sowie [8664
tüchtige Ausputzer
für Herren- und Damen-Stapelsachen, sucht sofort bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gegen Reisevergütigung
Julius Heymann, Insterburg.

1 Tapezierergehilfe
kann von sofort eintreten. Stellung dauernd. [8866
F. Ruttkiewicz, Osterode Ostpreußen.

9082] Tüchtige, solide
Klempnergesellen
erhalten dauernde Arbeit.
A. Gehrmann,
Klempnermeister, Thorn.
Auch können
2 Lehrlinge
eintreten.

Holzbearbeitungsfabrik

sucht mehrere tüchtige Kehler,

welche mit dem **Einstellen** der **Kehlmesser** genau vertraut sind, bei hohem Lohn für dauernde Stellung. Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **N. 256** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** erbeten. [9178

Gesucht wird ein

Schlosser

welcher das Schleifen der Sägen kennt und auch auf der Drehbank arbeiten kann. [9180
Holz- und Bauindustrie Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges., Maldeuten Ostpr.

8941] Zwei bis drei tüchtige
Klempnergesellen
bei hoh. Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. Reise vergütet. Julius Rosenthal, Thorn.

Tüchtiger, nüchterner
Regimenter
der die Ausnutzung des Rundholzes nach Berliner Usance versteht und gute Zeugnisse hat, per 1. Oktober cr. oder später auf ein großes an Stadt und Eisenbahn gelegen. Sägewerk Westpreußens gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüch. werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 9185 durch den Geselligen erbeten.

Tischlergesellen
auf Bau und Möbel, können sogleich eintreten. Hoher Verdienst wird zugesichert. [9217
H. Conrad, Rastenburg, Tischlerei mit Dampfbetrieb.

2 Sattlergesellen
finden sofort dauernde Beschäftg.
A. Würfel, Sattlermeister und Tapezirer, Praust. [9148

Ein Glasergeselle
findet bei hohem Lohn und Erstattung der Reisekosten dauernde Stellung bei [9096
O. Gredsted, Dt.-Eylau.

Ein Glasergeselle
findet von sofort Stellung (Winterarbeit gesichert) bei [9090
J. P. Kohnert, Culm.

8424] Ein tüchtiger
Maschinenschlosser
bei 27 Pfg. Stundenlohn findet dauernde Beschäftigung in der Aktien-Zuckerfabrik Liessau bei Dirschau.
Ebendaselbst werden für die Dauer der Campagne gesucht
1 Lokomotivführer und 2 Heizer
welche im Nothfalle den Führer vertreten können.

8998] Zu Martini d. J. findet ein tüchtiger, nüchterner
Stellmacher
mit Burschen, bei hohem Lohn u. Deputat, Stellung auf Dom. Borroschau bei Swaroschin.

8878] Ein verheirath., tüchtiger
nüchterner Heizer
gelernter Schmied, kann bei hoh. Lohn und freier Wohnung und Heizung sofort eintreten.
Dampfsägewerk Sylavie bei Osche Westpr.

8848] Zwei tüchtige
Schmiedegesellen
die im Hufbeschlag vertraut, können sofort eintreten bei H. Quiram, Schmiedemeister, Soldau Ostpr.

Suche sogleich einen tüchtigen. nüchternen [8954
Maschinisten
zur Führung meiner Dampfdreschmaschine, der seine Brauchbarkeit nachweisen kann.
F. Quednau, Christburg.

Ein Maschinist
der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, findet bei gutem Lohn während der Dreschcampagne von sofort Beschäftigung bei [9093
J. Reich, Riesenburg.

9115] Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
kann bei 30 Mark monatlich. Gehalt und freier Station, ebenso ein jüngerer
Müllergeselle
bei 25 Mark Lohn monatlich und freier Station von sofort eintret. in Klimkowo b. Gr.-Bartelsdorf.

8835] Suche zu Martini d. Js. einen tüchtigen
Schmied
auf ein kleines Gut bei hohem Lohn und Deputat, der möglichst das Schirrarbeit versteht.
Vierhuben bei Bischofswerder.

9029] Ein tüchtiger
Schmiedegeselle
findet von sofort oder später dauernde Beschäftigung. Selbig. ist Gelegenheit geboten, beim Dreschapparat sich auszubilden. Ebendaselbst kann ein kräftig.
Lehrling
eintreten. Meldungen sind zu richten an
W. Kallzinski, Dom. Rehden, Kreis Graudenz, Westpr.

Schmiedegesellen
für's Feuer und Feilbank sucht
Julius Reitzug jr., Wagenfabrik, Allenstein.

Heizer
der schon auf Schneidemühle gearbeitet hat und kleine Reparaturen ausführen kann, per sof. gesucht. Meldungen zu richten an Dampfsägewerk H. Seifert, Dt.-Eylau. [9218

9030] Einen verheiratheten
Schmied mit Burschen
der die Führung der Dreschmaschine übernimmt, und einen
unverh. Stellmacher
sucht zu Martini F. Boetel. Dom. Gawlowitz bei Rehden,

9079] Einen verheiratheten
Maschinisten
sucht bei hohem Lohn u. Deputat Dom. Froegenau Ostpr.

9199] Wir suchen für die Dauer der nächsten Campagne einen geprüften
Lokomotivführer
welcher den Rangierdienst der Kleinbahn auf unserem Fabrikhofe zu übernehmen hat.
Bewerbungen mit Qualifikations-Attest, Zeugn.-Abschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche erb.
Zuckerfabrik Nakel (Netze).

9195] Suche zu möglichst sof. spätestens zum 1. September
einen Schmied
der mit der Führung einer Dampfdreschmaschine vollkommen vertraut ist und hierüber gute Zeugnisse beibringen kann.
Finck, Prossen b. Budsin.

9225] Tüchtiger
Maschinenschlosser
eingearbeitet auf Brennereiarbeiten, findet von sofort dauernde Beschäftigung,
ein Lehrling
kann von sofort die Kupferschmiederei erlernen bei
Jul. Geyer, Löbau Wpr.

9059] Zwei tüchtige
Schlossergesellen
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei
Schlossermeister Ad. Schulz, Gnesen, Kaiser Friedrichplatz 4.

15 bis 20 tüchtige

Maurer

finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung. [8827
Oscar Meissner, Maurermeister, Graudenz.

20 tüchtige Maurer

finden von sofort bei hohem Lohn beim Eisenbahn-Neubau Jablonowo bis Schönau dauernde Beschäftigung. Meldungen beim Bauführer Muhme in Groß-Leistenau Westpr. [9088

8952] Suche von sogleich
einen Wind- und Wassermüller.
Mühle Schöndamerau bei Braunsberg Ostpr.

9132] Ein junger, zuverlässiger
Windmüller
wird sofort gesucht. Reisegeld wird erstattet.
Voigt, Spantekow, Kreis Anklam i. Vorp.

Müllergeselle

unverh., kann auf meiner Wassermühle als Alleiniger von sogleich eintreten. Lohn 30 bis 33 Mark.
Mielke, Konkelmühle [9244 bei Schirpitz.

Suche z. 1. Oktober Stellung als **Verheiratheter** oder
Lohnmüller
oder ähnliche Stellung. Bin 30 Jahre alt, nüchtern u. zuverläss. und scheue keine Arbeit. [9167
H. Lipski, Mühlenpächter, Tiefensee bei Christburg Wpr.

1 Windmüllergesellen

sucht von sofort [9129
J. Krüger, Groß-Wolz.

8835] Junger, tüchtiger
Müller
findet sofort gute, dauernde Stell. Lohn 36 bis 40 Mark. Werthe Briefe erbittet H. Dossow, Arnswalde i. Neumark, Steinthorstraße 8.

8804] Von gleich oder auch etwas später findet ein ordentl.
Müllergeselle
als Erster in meiner Wasser- u. Dampfmahlmühle Stellung. Hauptbedingung ist Treue und Fleiß, sowie persönl. Vorstellung. Gehalt nach Vereinbarung.
Fr. Klein, Einhöfen bei Behlenhof Ostpreußen, Stat. Schlobitten.

8599] Ein tüchtiger
Schneidemüller
findet von **sofort** gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
H. Kunigk, Baugeschäft und Dampfsägewerk, Bischofsburg Ostpreußen.

9111] Einen jungen
Müllergesellen und zwei Lehrlinge
sucht von sofort Mühle Massanken per Rehden Westpr.

Ein tüchtig. Müller
im Montiren bewandert, evang., der polnischen Sprache mächtig, findet beim Bau einer neuen Mühle und später im Betrieb **dauernde** Stell. Verheirathete bevorzugt. Wohnung vorhanden. Offecten unter Nr. 8656 durch den Geselligen erbeten.

Tücht. Müllergeselle
findet sofort oder später dauernde Beschäftig. in der Stadtmühle zu Plathe Pom. [9107

Mittlere Mühle Pommerns sucht zum 15. August oder später tüchtigen, soliden, möglichst verheiratheten
Müller
vors Zeug. Monatslohn 65 Mk. ohne Nebeneinnahmen. Arbeitszeit 14 Stunden bei Tag- und 12 Stunden bei Nachtschicht. Offert. mit Zeugnißabschriften unt. Nr. 9106 an den Geselligen erbeten.

9079] Zwei geübte
Pfannenmacher
werden sofort bei 12 Mark pro Tausend gesucht. Bei gut. Arbeit Zulage. Gearbeitet wird ziemlich den ganzen Winter durch.
Wittkiewicz, Zieglermeister, Trampenau bei Neuteich Wpr.

Zwei Streicher und zwei Arbeiter [9118
bei hohem Akkord od. Tagelohn sucht G. Korthals, Ziegler, Gr.-Brudzaw b. Gr.-Kruschin.

Zwei Zieglergesellen
finden bei hohem Akkord dauernde Beschäftigung bei [9089
Zieglermeister Kaufmann, Gr.-Orsichau, Station Schönsee Westpreußen.

9026] **4 zuverlässige**
Dachdeckergesellen
für Ziegeldach können sogleich eintreten.
Dachdeckungs-Geschäft Gusek, Gilgenburg.

Landwirtschaft

9116] Dom. Pittehnen per Liebstadt Ostpr. sucht zum 1. Oktober einen unverheiratheten
Rendanten
der firm ist in Amtsgeschäften, Hofverwaltung und Aufsicht beim Melken übernimmt. Lebenslauf und Zeugnißabschriften sind einzusenden.

Für ein großes an Stadt und Eisenbahn gelegenes Sägewerk in Westpreußen wird von Berliner Firma per 1. Oktober oder 1. November cr. **ein junger zweiter**
kaufm. Beamter
gesucht, der flotter Expedient, bereits auf großen Schneidemühlen thätig gewesen oder gelernt hat. Stellung dauernd und bietet bei Zufriedenstellung weitere Aussichten. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9184 durch den Geselligen erbeten.

Ein energischer, anspruchsloser, unverheiratheter
Wirthschafter
sofort gesucht. [9114
A. Sieg, Babienten Ostpr.

Fleißiger, ordnungsliebender
Wirthschafter
wird bei 3- bis 400 Mk. Gehalt p. 1. September gesucht. Off. d. d. Exped. des „Briesener Kreisblatt", Briesen Westpr., unter **Z. 100.** [8861

Zu sofort od. 1. Oktober wird ein tüchtiger [8594
Hofbeamter
bei 400 Mk. Gehalt p. a. von Dom. Ernstrode, Kr. Thorn, gesucht.

9050] Von sof. gesucht: **5 Inspektoren,** led., unt. Leitung d. Prinzip., auf 5- b. 600 Mk. Geh. u. fr. Stat., **3 Hofinspektor. u. Rechnungsf.,** gut empfohl., auf 500 b. 600 Mk. Geh. u. fr. Stat., **6 Hofverwalter,** federgew. u. m. der Buchführ. vertr., auf 360 b. 400 Mk. Gehalt u. fr. Stat., **4 Wirthschaftsassist.,** federgew., a. 300 b. 360 Mk. Geh., **1 Volont.** z. weit. Ausbildg., auf 200 Mk. Geh. u. alles frei. Bewerber wollen sich vertrauensv. unt. Beifügung d. Zgn.-Abschr. meld. an Central-Vermittelungs-Bureau Posen, Ritterstraße 38.

9158] Gebildeter, erfahrener
erster Beamter
mit schwerem Boden u. Rübenbau vertraut, zum 1. Oktober gesucht. Geh. nach Uebereinkunft.
Mekelburg, Adl.-Powunden per Alt-Dollstädt.

Für ein größeres Brennereigut wird ein anständiger, tüchtiger, evangel., unverheiratheter
Beamter
gesucht. 600 Mark, Dienstpferd. Meldungen mit Zeugnißabschrift. ohne Retourmarke werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 8738 durch den Geselligen erbeten.

8830] Ein rüstiger, dem Trunke nicht ergebener, mit Maschinen vertrauter, verheiratheter,
evgl. Hofmann
der einen **Scharwerker** stellen muß, findet sofort dauernde Stellung. Dom. Wangerau bei Graudenz.

Einen Inspektor
bei 500 Mark Gehalt sucht per 15. September [9211
Ziehm, Liessau b. Dirschau.

Ein Leutewirth
mit Scharwerkern findet Stellg. in Bietowo bei Bordzichow, Station Hoch-Stüblau. [8999

1 Wirthschaftselebe
kann zum 15. September cr. eintreten bei freier Station in Dom. Kl.-Marwitz p. Hirschfeld bei Pr.-Holland. [9106

Wirthschaftseleve
aus guter Familie bei Pensionszahlung von sogleich gesucht in Bangerow b. Lottin i. Pomm.
A. Scharein, Administrator.

1 Wirthschaftseleven
mit etwas Vorkenntnissen, ohne gegens. Vergütigung, oder einen
jungen Inspektor
sucht z. 1. Oktbr. geg. kl. Gehalt bei Familienanschl. inkl. Wäsche
Dom. Storkow A. bei Elsenbusch i. Pomm.

8731] Suche per sofort einen tüchtigen, energisch., selbständig., unverheiratheten
Inspektor
in mittleren Jahren. Dom. Elsenau per Bärenwalde Westpr.

9033] Ein gebildeter, junger Mann, aus guter Familie, findet sofort oder später Stellung als
Hofverwalter.
Gehalt nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse erbeten.
F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden.

Von gleich wird ein älterer, unverheiratheter
Brennereiführer
gesucht. Gehalt bis 700 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 8803 an den Geselligen erbeten.

8797] Für eine Brennerei mit Roßwerkbetrieb und 24000 Liter Kontingent wird zum 15. Septbr. ein mit guten, langjährig. Zeugnissen versehener, nüchterner,
unverh. Brenner
gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an Rittergutsbesitzer Hillmann auf Goldenau bei Wischniewen Ostpreußen.

Unterbrenner

tüchtig, per sofort bei hohem Gehalt **für große Preßhefen-Fabrik** [8975

gesucht.

Offerten mit Zeugniß-Abschriften unter **S. 4588** befördern **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Stuttgart.

Junger Mann, welcher das
Brennereifach
erlernen will, zum 1. Septemb. gesucht. Brennerei neu. [9117
Rasch, Gilgenau bei Passenheim.

Brennerei-Eleve.
9203] Junger Mann mit besserer Schulbildung, welcher sich dem Brennereifach widmen will, kann gegen Vergütigung z. 15. Sept. oder später eintreten.
H. Regulski, Brenn.-Verwalt., Dom. Mikuszewo (Posen).

9049] Suche z. 15. Septbr. d. J. einen **Brennergeh.,** d. s. vervollk. will, a. k. e. j. Mann m. g. Schulk. u. günst. Bed. hiers. d. Brennf. erl.
Saluskén b. Neidenburg Opr. H. Lindner.

Gärtnergehilfe

für Schnittblumen gesucht bei 45 Mark, Wohnung und Kaffee. Alter und kurze Angaben bisheriger Thätigkeit an
A. L. Doering, 8935] Elbing.

9222] Gesucht zum 1. Oktober ein tüchtiger
Gärtner und Jäger
der auch Bedienung zu übernehmen hat. Gehalt 70 Thaler und Tantieme. Zeugnisse zu senden nach Sophienthal bei Friedland Opr.

Suche zum 1. Oktober eventl. auch früher
tüchtigen Gärtner
der im Gemüsebau u. Treibhauskultur durchaus erfahren ist.
Offerten unt. Nr. 8855 an den Geselligen erbeten.

Gärtnergehilfen
b. dauernder Beschäftigung sucht A. Cherubin, Handelsgärtner, Tiegenhof.
Zeugnißabschr. erbeten. [9130

1 Gärtnergehilfen u. 1 Lehrling können sof. eintreten. **J. Marschalkowski,** Handelsgärtn., Zoppot.

Achtung!
9216] Die Herren Interessenten werden auf meine reellste und billigste Vermittelung aufmerksam gemacht. Stellen, sowie Ober-, Frei- und Unterschweizer werden z. j. Zeit nachgewiesen. Ferner ersuche ich alle Landsleute als Mitglied i. d. Verb. beizutr., um den bekannten Agentenschwindel ein Ende zu machen.
Zweig-Bureau Marienburg Westpreußen, Schulstr. 13.
A. Born, Verwalter

Tücht. jung. Leut. m. landwirthsch. Kenntniß. erh. weitere Ausbildung und lohnende selbständ. Besch. durch Landw. Schultz Posen III Rückp.

8139] Zum 1. Oktober 1899 wird bestempfohl., verheiratheter
Meierei-Verwalter
Frau gelernte Meierin, gesucht. 120 Kühe, Centrifugen-Betrieb, Ia. Butter-Verkauf Berlin, Kälberaufzucht, Schweinemast. Zeugnißabschriften senden an Dom. Bauditten p. Maldeuten Ostpreußen.

9131] Zum 1. Oktober h. suche ich einen **verheiratheten**
Milchmeier
mit Butter- und Käsebereitung gründlich vertraut. Alpha-Separator.
Glahn, Alt-Stüdnitz bei Gr.-Spiegel, Kr. Dramburg.

9087] Zum 1. resp. 15. Oktober sucht einen erfahrenen, zuverläss.,
verh. Oberschweizer mit Knechten
für 120 Kühe, welcher Kaution stellen kann, Dom. Gr.-Gnie bei Kl.-Gnie.

Oberschweizer nebst Gehilfen
gesucht zum 1. Oktober bei 50 bis 60 Kühen. Pers. Vorstellg. erwünscht. Zeugn. zu senden an von Baehr, Gr.-Bajohren per Tharau. [8090
Agenten u. Marke verbeten.

9238] Suche sofort
2 Unterschweizer.
Lohn 30—33 Mk. Stall ist modern eingerichtet.
Juditten b. Schönbruch, Bahnstation Bartenstein.
Der Oberschweizer.

8619] Ein ordentl.
Oberschweizer
mit Gehilfen wird gesucht zu 30 Kühen und 30 Stck. Jungvieh. Antritt zum 1. September oder 1. Oktober.
Kiep, Romberg b. Pelplin.

9107] Zum 1. September d. J. wird ein verheiratheter
Stallschweizer
zu ca. 30 Milchkühen und ebensoviel Jungvieh gesucht.
Wulff, Gutsch b. Schadewinkel.

Einen tüchtigen, soliden
Schweizer
sucht von sofort [9053
H. Rudzick, Lyck Ostpr.

Schweizer.
8640] Für meine kleine Kuhherde suche ich zum 1. Oktober d. J. einen unverheiratheten Schweizer mit Gehilfen oder Lehrling. Zielke, Liebsee bei Riesenburg Wpr.

2 Instleute
zu Martini gesucht. [8582
Ziebarth, Kabilunken.

Kutscher
zu 2 Pferden zum 1. Oktober gesucht. Keine Landwirthschaft. Offerten mit Gehaltsanspr. an Oberförster Voigt, Lonsk Wpr. [8963

9102] Ein erfahrener u. tücht.
Schäfer
findet zu Martini d. Js. gute Stell. in Goschin b. Straschin, Kreis Danzig.

Unternehmer
mit 20 Mädchen sucht von gleich zur Getreide- und Kartoffelernte
F. Boetel, Dom. Gawlowitz bei Rehden. [9031

9112] Ich suche noch sofort
4 Mäher
bei hohem Akkordlohn.
Voigt, Pommey per Pelplin.

Verschiedene

6788] Einige
Drainage-Schachtmeister
mit je 25 Drainirern, sowie
Drainirer und Vorfluthgräber
finden **dauernd lohnende Beschäftigung** in den Kreisen Königsberg i. Pr., Dt.-Krone, Schwetz, Bromberg u. Inowrazlaw. Reise wird zum Schluß vergütet.
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

Es finden noch 4 tüchtige
Schachtmeister mit je 20—30 Mann
Beschäftigung beim Bahnbau Wissek-Kiymühle, Lohn 3,00 Mk., Akkord mehr. Zu melden bei A. Fenske, Bauunternehmer, Grabau, Station Friedheim, Kreis Wirsitz. [8268

Vorfluthschachtmeist.
mit mindestens
40 Menschen
bei dauernder Arbeit sofort gesucht. Meldungen an Draintechniker Wegmann, Plenkitten bei Wodigehnen. [8003

Arbeiter

finden für die Vorarbeiten zur Campagne und für die Campagne schon jetzt dauernde Beschäftigung. [7654
Zuckerfabrik Melno.

20 Steinschläger
für geputzte Kopfsteine u. Durchschlag, für die Pflasterung Kornthal, Kreis Znin, sucht [9142
O. Schwantes, Jersitz b. Posen, Hohenzollernstraße 18.

Möbelpacker
der auch sämmtliche Speditionsarbeiten auszuführen hat, findet sofort dauernde Beschäftigung.
Meier Prinz, Spediteur, Pr.-Stargard. [9186

Unter bescheidenen Ansprüchen findet gewesener Soldat Stellung als
Diener und Jäger
per 1. Oktober d. J. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 8638 an den Geselligen.

Lehrlingsstellen

E. kräftiger Lehrling
findet in meinem Tuch-, Manufakturw.-Geschäft sof. Stellung.
L. Hirschfeld, Allenstein.

8786] Suche per sofortigen Antritt resp. 1. September d. J.
2 Lehrlinge und 2 Lehrmädchen
(mos.) für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft.
Kaufhaus Moritz Simonstein, Schneidemühl, Mühlenstr. 2.

8933] Suche für mein Kolonialwaaren-, Destillat.-, Mehl- und Futtermehl-Geschäft **einen Lehrling u. ein Lehrmädchen** mos. Glaubens, Sonnabends u. Festtage geschloss., bei fr. Stat. Reflekt. woll. gefl. ihre Beding. mittheil.
Philipp Jakobsohn, Schönlanke, Bahnhofstraße.

Ein Lehrling
kann sofort eintreten. [8932
Roman Fritzkowski, Barbier, Mogilno.

Ein Volontär
bei günstigen Bedingungen, sowie
ein Lehrling
können vom 1. oder 15. August in meinem am Sonnabend geschlossenen Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft eintreten.
M. L. Glaß, Vandsburg.

8264] **Zum 1. Oktober suche ich einen**

Eleven.

Hofapotheke E. Kirscht, Stolp i. Pom.

Ein Gärtnerlehrling
für Gr.-Thiemau kann sich melden zum 1. November d. Js. bei
Schimantowski, Gärtner Hansfelde bei Melno.

8786] Suche per sofortigen Antritt resp. 1. September d. Js.
zwei Lehrlinge und zwei Lehrmädchen
(mos.) für mein Tuch-, Manufaktur-, Mode- und Konfektions-Geschäft.
Kaufhaus Moritz Simonstein, Schneidemühl, Mühlenstr. 2.

Lehrling
bei freier Station im Hause und gegen monatliche Vergütigung, sowie jüngeren
Kommis
für Tuch- u. Modewaaren sucht
Julius Pincus, Filehne.

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, sof. oder später gesucht bei freier Station und Familienanschluß. [8754
Kolonialwaaren-, Wein- und Butter-Handlung
Franz Siebert, Berlin O., 13 Madaistraße 13.

8616] Suche einen
Lehrling
zur Erlernung der Müllerei geg. jährlichen Lohn in meiner Wassermühle mit Turbinenbetrieb.
J. Diegner, Mühlenbesitzer in Herrengrebin bei Praust, Regierungsbezirk Danzig.

Molkerei-Lehrling

wird für hiesige Dampf-Molkerei zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Etwas Gehalt wird gegeben.
H. Tantow,
Molkerei Friedeck b. Wrotzk Westpreußen. [8560

Molkereilehrling.
9183] Ein kräftiger, junger Mann, welcher Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, findet zum Herbst in hiesiger Gen.-Molkerei Stellung.
Richtenberg i. Pom.,
P. Wagner, Molkerei-Verwalt.

Lehrlingsgesuch.

7755] Für meine Drogenhandlung und Mineralwasserfabrik suche per 1. Oktober d. J. **einen Lehrling.** Fachgemäße Ausbildung zugesichert.
J. Nowak, Drogenhandlung, Cöslin i. Pomm., gegr. 1872.

9135] Ein kräftiger
Lehrling

kann von sofort in mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Mehlgeschäft eintreten. Persönlich vorstellen.
G. Boldt, Bromberg, Schwedenbergstraße 31.

(Schluß auf der 4. Seite.)

F. m. Kolonialw.- Delikat ff.- u. Wein-Gesch. suche für sogleich oder spät. e. **Lehrl.** n. unt. 17 J. unt. günst. Bed. a. solch., d. sch. in d. Lehr. w. k. s. m. Robert Nüske, Dt.-Krone Wp.

0103] Suche z. 1. Oktbr. d. Js.
1 Molkereilehrling.
Zahle 100 Mk. pro Jahr.
Rosenthal, Molk. Osniszewko, Post Brudnia, E. G. m. u. H.

Zwei Lehrlinge
sucht sofort [9060
Drogenhandlung u. Mineralwasser-Fabrik Bischofsburg.

88 5] Ein junger Mann, Christ, wird zum 1. Oktober d. J. zum Eintritt als
Apothekerlehrling
gesucht.
Königl. pril. Apotheke in Goldap.
O. Sonnenbrodt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

9007] Für meine
Verkäuferin
welche längere Zeit in meinem Kurz- und Weißwaarengeschäft thätig war, suche vom 1. September cr. passende Stellung.
B. Neumann, Flatow Wpr.

Junge Dame
m. Buchf. u. kaufm. Rechn. vertr., sucht v. sof. od. 15. Aug. Stellg. im Komtor oder an der Kasse.
F. Lukaschat, Goldau v. Sommerau Wpr. [8687

Gebildetes Fräulein
in gesetzten Jahren, wünscht in einem feineren Haushalt selbst. Stellung zum 1. Oktober. Gefl. Off. unt. Nr. 9040 an den Gesell.

Stubenmädchen
für Güter empfiehlt von sofort
Frau Losch, Graudenz, Unterthornerstr. 24. [9173

Junges Mädchen, evgl., 22 J. alt, sucht z. 1. Sept. oder später Stellung in größerer Stadt als
Stütze
und zur Beaufsicht. größ. Kinder. Im Nähen u. Plätten erfahren. Offerten unter Nr. 9172 durch den Geselligen erbeten.

Wirthin
welche neun Jahre lang in einem Offizierkasino selbständig gekocht und den Betrieb auf eigene Rechnung geführt hat, sucht zum 1. Oktober, eventl. auch früher eine passende Stellung in einem Offizierkasino oder Hotel, bezw. größeren Restaurant anzunehm. Zeugnisse und Empfehlungen sind vorhanden. Offerten unter Nr. 9250 an den Geselligen erbeten.

9215] Eine ält., in all. Zweigen d. Landw. erfahr. **Wirthin**, die sch. mehr. J. selbst. d. Wirthsch. geleitet hat, s. v. 1. Oktober bei einzeln. Herrn Stell. Off. unter K. H. postl. Neustadt Westpr.

Ein 22 J. alt., kath. Mädchen, deutsch u. poln. sprech., d. kochen u. d. Wirthsch. erlernt hat, sucht v. 1. od. 15. Septbr. Stellg. als
Wirthin oder Stütze.
Briefl. Meld. unter Nr. **A. M. 10** postlagernd Ossieck. [9237

Offene Stellen

Zu Oktob. wird eine geprüfte evgl., musikalische
Erzieherin
gesucht. Off. unt. Nr. 8632 an den Geselligen erbeten.

Suche sofort geprüfte, evangl., musikalische [8613
Erzieherin.
Schirmann, Quirren p. Raudnitz Wpr.

8875] Eine ev., gepr., musik.
Erzieherin
wird zum 1. Oktober für ein Mädchen von 11 Jahren gesucht. Offerten mit Zeugnißabschrift., Gehaltsansprüchen u. Photogr. erbeten.
H. Müller, Maurer- und Zimmermeister, Gilgenburg Ostpr.

Erzieherin
geprüft, evangel., tüchtig im Unterrichten und musikalisch, wird für einen Knaben von 8½ u. 1 Mädch. von 6½ Jahren in ein einfaches Haus auf d. Lande gesucht per 1. Oktbr. cr. Offert. mit Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. brieflich unter Nr. 9076 an d. Geselligen.

9200] Für mein dreijähriges Töchterchen suche per 1. Septbr. ein christliches
Kinderfräulein.
Luise Hendelsohn, Wloszanowo per Janowitz, Bez. Bromberg.

8617] Suche zu Oktober eine evangelische, geprüfte
Erzieherin
für 2 Mädchen von 10 und 13 Jahren. Damen, die tüchtig im Unterricht, und recht musikalisch sind und schon Stellung gewesen, bitte ich, Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu senden an
Frau Strecker, Radmannsdorf bei Gottersfeld.

9152] Für meine drei Kinder im Alter von 3—7 Jahren suche ich zum 1. Oktbr. a. c. e. erfahr.
Kindergärtnerin
1. o. 2. Kl. Befähigungs-Nachweis, Zeugnisse und Gehalts-Ansprüche zu richten unt. **W. M. 655** an die Inserat.-Annah. des Geselligen in Danzig, Jopengasse 5.

In der Kurz-, Galanterie- u. Weißwaaren-Branche routinirte
Verkäuferin
im Umgang mit besserer Kundschaft gewandt, findet Engagement bei [9083
Samuel Freimann, Schwetz a./Weichsel.

8739] Suche per sofort evtl. 1. September für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft mehrere tüchtige
Verkäuferinnen.
Zeugniß, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.
M. Gelbstein, Stolp i. P.

6312] Für m. Putz- u. Kurzw.-Gesch. suche p. 15. Sept. e. durchaus
tüchtige Direktrice
die feinen u. mittleren Putz selbst. arbeit. u. gleichzeitig im Verkauf bewand. ist, bei angenehmer und dauernd. Stellung, poln. Sprache erwünscht. Meldungen bitte gefl.. Photogr. u. Gehaltsanspr. b. fr. Stat., sow. Zeugn. beifüg. z. woll.
Carl Gawlick, Bischofsburg.

8378] Eine tüchtige
Putz-Direktrice
die auch Verkäuferin ist, findet per 1. September angenehme u. dauernde Stellung. Offerten m. Zeugnißabschr., Gehaltsansprüch. und Photographie an
Wwe. Bertha Jacoby, Neustettin.

Verkäuferinnen-Gesuch!
8958] **Zwei oder drei tüchtige, erste**
Verkäuferinnen
aus meiner Branche finden per gleich oder später in meinem Hause bei hohem Gehalt dauerndes Engagement.
Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen erbittet
Herrm. Lagro & Co. Nachf.
Kurz-, Passementerie-Woll- u. Weißwaaren, Putz,
Greifswald Pom.

8674] Für mein Glas-, Porzellan- und Lampen-Geschäft suche von sofort eine gewandte
Verkäuferin.
Paul Schott, Osterode Ostpr.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche eine gewandte, selbständige [8093
Verkäuferin
per 1. September d. Js.
Zeugnisse und Photographie nebst Gehaltsanspr. erbeten.
Adolf Salomon, Massow i. Pommern.

8520] **Tüchtige**
Verkäuferinnen
für die Kurz- u. Weißwaaren-Abtheilung sucht
Waarenhaus Ernst Ender, Zempelburg.

Verkäuferin.
9109] Für mein Glas-, Porzell.-, Email- und Galanteriewaaren-Geschäft, verbunden mit Haus- u. Küchengeräthen, suche per 1. 10. oder evtl. auch früher eine in der Branche erfahrene, im Verkehr mit der mittleren und feinen Kundsch. gewandte **Verkäuferin** gesetzten Alters.
Gustav Heyer, Thorn, Culmerstr. 12.

Ich suche für m. Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft für sofort od. eventl. p. 1. September eine gewandte [9141
tüchtige Verkäuferin
die Putz (Mittelg.) selbständig zu arbeiten versteht.
Off. nebst Photographie und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station erbittet
Fa. Sophie Jacoby, Pyritz.

9190] Suche zum 15. Septbr. cr. **eine erste, tüchtige**
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, für mein **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft.** Bewerberinnen, die Putz arbeit. können, erhalten den Vorzug.
Ferner zum 1. Oktober cr.
1 tücht. Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, **zur selbständigen Leitung** eines Glas-, Porzellan-, Haushaltungs- und Spielwaaren-Geschäfts, die in derartigen Geschäften, womöglich in Bazaren, schon thätig war. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen bitte Photographie und Zeugniß-Abschriften beizufügen.
Berliner Engros-Lager A. Ruben, Nakel, Netze.

Ein Büffetfräulein
gleichzeitig zur Bedienung der Gäste, bei gut. Gehalt nebst fr. Station kann sofort in meinem Restaurant eintreten. [8939
J. M. Kurtz, Marienburg Westpreußen.

Suche für mein Manufakturw.-Geschäft per 1. September
eine Verkäuferin
mit Gehaltsansprüchen,
einen jungen Mann
einen Volontär
der polnischen Sprache mächtig.
Max Marcus, Passenheim Ostpr.

Direktrice
für die Putzabtheilung meines in Putzignen z. errichtend. Waarenhauses, die selbständig geschmackvoll arbeitet, im Ein- und Verkauf tüchtig ist, der polnischen Sprache mächtig, per 15. Septbr. resp. 1. Oktober gesucht. Offert. erbittet Alex Lewinski,
9035] Wielle Westpr.

Zum 20. d. Mts. oder per 1. September wird eine
Kassirerin
der polnischen Sprache mächtig, sowie mit Buchführung u. Korrespondenz vertraut, gesucht. Meldungen briefl. unter Nr. 8883 an den Geselligen erbeten. Keine Antwort innerhalb 10 Tagen gilt als Absage.

8894] Ich suche per 1. Septbr. eine junge Dame als
Kassirerin und Buchhalterin.
Kenntnisse in der Stenographie sind erforderlich. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche bei freier Station und möglichst auch Photographie beizufügen.
Simon Ascher Nachf., Inhaber: S. Bernstein, Briesen Wpr.

Waarenhaus
Alexander Conitzer,
Jezewo Westpr.,
sucht zum Eintritt per 1. September eine tüchtige [8884
Kassirerin
welche bereits in größeren Geschäften thätig war. Zeugnißabschriften sind den Meldungen beizufügen.

8870] Für mein Spezial-Geschäft in Galanterie-, Kurz-, Weiß- und Woll-Waaren suche ich p. 1. September eine tüchtige
Verkäuferin
bei hohem Gehalt u. angenehmer, dauernder Stellung.
Gehaltsansprüche und Einsend. der Photographie erwünscht.
Berliner Waarenhaus Julius Beer, Gollnow.

8966] Für mein Manufakturwaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per bald od. später eine
tüchtige Verkäuferin
(mos.), die mit dem Abändern v. Konfektion vertraut ist. Offerten mit Photographie u. Zeugnissen, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
Simon Schmoller, Schneidemühl.

Verkäuferinnen-Gesuch.
8645] Für die Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Abtheilung suche p. sofort **2 tüchtige, selbständige**
Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt. Nur wirklich tüchtige Kräfte finden Berücksichtigung. Offerten m. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüch. bei nicht freier Station erbeten.
Berliner Waarenhaus S. Jontoffsohn, Dirschau.

9074] Suche per 1. September d. Js. eine
tüchtige erste Verkäuferin
für mein **Putz-, Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft.** Offerten mit Photographie u. Salairansprüchen an
Max Sabatzky, Rügenwalde.

9066] Für ein Kolonialwaaren-Geschäft ohne Ausschank
eine Verkäuferin
gesucht. Paul Zagelow, Kolberg.

Eine selbständige
Verkäuferin
die fertig polnisch spricht, suche per 1. Oktober für mein Manufakturw.-Gesch. bei hohem Salair und freier Station. Off. unter Nr. 9194 durch den Gesell. erbt.

9081] Ein junges Mädchen find Stellung als
Verkäuferin
in meiner Kuchenbäckerei.
Julius Fischer, Nakel (Netze).

Suche zu sogleich od. 1. Septbr.
ein Fräulein
für kl. Landhaushalt, das im Kochen und Handarbeit gut bewandert ist. Off. mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. briefl. unter Nr. 9128 an den Geselligen erb.

9196] Suche zum 1. resp. 15. Oktober eine erfahrene,
ältere Wirthin
für einen größeren Haushalt. Meldungen nebst Gehaltsanspr. zu richten an
Frau Rittergutsbes. Cleve, Littschen bei Gr.-Krebs, Kreis Marienwerder.

1 erfahrene Wirthin
mit Kälberaufzucht vertraut, wird zur Führung der Wirthschaft unter Leitung der Hausfrau von gleich od. zum 15. September auf ein Gut gesucht. Meldg. nebst Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. unter **A. B. 100** postlag. Liebstadt erb. [9210

Eine tüchtige und
erfahrene Wirthin
nicht zu jung, wird bei hohem Gehalt für einen besseren Haushalt per 1. Oktober d. Js. gesucht. Offerten briefl. unter Nr. 9220 an den Geselligen erbeten.

9219] Ges. v. sofort od. 1. Oktober ein evgl., geb., energisches
Wirthschafts-Fräul.
f. Ansiedelgs.-Gut Dembowalonka, Kr. Briesen. Außenwirthschaft nicht vorhanden. Gehalt 300 Mk., a. W. Familienanschl. Meld. mit begl. Zeugnißabschr., Altersangabe und Photogr. zu senden an Frau Administrator Perle, z. Z. Westerplatte bei Neufahrwasser, Luisenstr. 12.

Anst. jung. Mädchen
gesucht als **Stütze u. für das Buffet.** Off. **sub A. M.** postlag. Marienburg Wpr. [9134

9135] Suche zum 1. September eine einfache, ältere, in Viehzucht und Landarbeit erfahrene
Frau
die mit bescheidenen Ansprüchen einen ländlichen Haushalt zu führen gewillt ist.
Frau Leitungsrevisor Menschel, Zaskerhütte b. Schönlanke.

Wir suchen für unsern Haushalt per 1. September cr. eine ältere, erfahrene [8741
Wirthschafterin
mos., die gut bürgerl. kochen kann.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Op.

Junger, schneidiger, lediger
Oberinspektor
sucht zu spätestens 1. Oktober d. J. eine tüchtige, sparsame, ansehnliche, gebildete, evangelische
Wirthschafterin.
Wenn etwas Vermögen, **Heirath** nicht ausgeschlossen. Meldungen mit Photographie briefl. unter Nr. 8823 an den Geselligen erb.

Gesucht aufs Land zu unverheirathetem Besitzer ein einfaches
Hausmädchen
Lohn 180 Mark und freie Station p. Jahr. Antritt 2. Oktbr. Meldungen unter Nr. 8880 an den Geselligen.

8745] Suche von sogleich b. hoh. Gehalt u. freier Station
2 bis 3 Plätterinnen.
Deutschbein, Plätterei, Pr.-Stargard.

8550] Ein nicht zu junges, jüd.
Mädchen oder kinderlose Wittwe
die die bürgerliche Küche und sämmtliche Hausarbeiten verstehen muß, wird zur selbständ. Leitung meines Haushalts mit Unterstützung von sofort, auch später, gesucht. Zeugnißabschrift. u. Gehaltsanspr. sind erwünscht.
A. Kurzinsky, Lautenburg Westpreußen.

8791] Suche zum 1. Oktober eine jüngere, tüchtige, kräftige
Wirthin.
Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisse erbeten. Polnische Sprache Bedingung. Frau Domänenpächt. Marquardt, Seehausen bei Wongrowitz, Prov. Posen.

8732] Zu sogleich od. 1. Oktober suche ich ein einfaches, ev,
Mädch. als Wirthin
unter Leitung der Hausfrau.
Roebel, Bobau.

9002] Suche zum 1. Oktober nach Riesenburg wegen Verheirathung meiner jetzigen eine
gute Köchin
etwas Hausarbeit verlangt. Zeugnißabschriften, Lohnansprüche zu senden an Frau von Busse, Ottmachau Schlesien.

8897] Gesucht zum 1. Oktober ein ehrliches, gewandtes, fleißig. **Mädchen** als
Stubenmädchen.
Dom. Adl.-Schönau b. Lessen.

9027] Zur Erlernung der feinen Küche kann zum 15. August od. 1. September ein
junges Mädchen
eintreten.
Frau Otto Koeppel, Graudenz, Deutsches Haus.

9204] Suche zum 1. Oktober eine einfache, nicht zu junge,
evangel. Wirthin
welche die feine Küche versteht und in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist. Gehalt 240 Mark. Dom. Striche per Wierzebaum, Posen.

9109] **Zum 15. August suche eine ordentliche, saubere**
Meierin.
Meldungen mit Zeugniß-Abschriften an Meierei Wormditt. H. Diestel.

9120] In Gilgenau bei Passenheim von sofort eine tüchtige
Landwirthin
gesucht und vom 1. Oktober eine ältere
Kindergärtnerin
welche die Schneiderei gründlich versteht.

9193] Suche zum sofortigen Antritt ein
Mädchen
oder alleinstehende
Frau
die kochen kann und sich vor keiner Arbeit scheut.
Selbige hätte einem jungen Mann auf dem Nachbargute die Wirthschaft zu führen. Zeugnisse und Lohnansprüche sind zu richten an
Frau Administrator Heller, Deutschwalde b. Inowrazlaw.

Gesuch.
9124] Zum 1. September oder etwas später findet ein junges,
evangel. Mädchen
von achtbaren Eltern, zur Erlernung des **Molkereifaches** u. des Haushaltes, unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme unter Familienanschluß. Reise wird vergütet.
Molkerei Lüchow, Hannover.
W. Ostermann, Inspektor.

9110] Zum Antritt p. 15. August oder 1. September
eine Meierin
gesucht, vertraut mit fein. Tafelbutterbereitung, Geflügelzucht u. Einschlachten. Gehalt 360 Mark und Buttertantieme. Meldungen und Zeugnißabschriften erbittet
Herrschaft Sternbach bei Lianno Westpr.

9197] Ges. 1. Oktober o. früher für kl. ländl. Haushalt als
Stütze
junge Wirthschafterin, die in gr. Hotelküche od. herrschaftl. Landhaushalt ein Lernjahr durchgem. hat, erfahren in Hand- u. Hausarbeit ist.
Gräfin von Brühl, Oberförst. Neumühl b. Küstrin.

Wirthin
für das **Offizier-Kasino** des Regts. Graf Schwerin gesucht. Bedingungen gegen Einsendung von 50 Pfg. im Kasino erhältlich. Nur Bewerberinnen mit **besten** Zeugnissen wollen sich melden. Antr. 1. Oktober cr., bezw. früh.
Kasino-Vorstand
Regiment Schwerin,
7653] **Graudenz.**

9075] Zur Führung mein. kleinen Wirthschaft suche ich zum 1. September ein
älteres Mädchen oder Frau
gegen 180 Mk. Jahreslohn.
F. Fischer, Rohlau per Warlubien.

Ein anständiges, evangelisches
Mädchen
das im Stande ist, einen kleinen Handhaush. selbst. zu besorgen, (Wwe.), m. Milch u. Butter Bescheid weiß und bürgerlich gut kocht, f. sogl. g. Stell. bei hoh. Lohn u. Familienanschluß. Off. unt. Nr. 9048 an den Geselligen.

Für **sofort** eine gesunde
Amme
gesucht. Offert. unter Nr. 8227 durch den Geselligen erbeten.

Auf einem Gut bei Bromberg wird zum 1. Oktober d. Js. eine perfekte
Kochköchin
gesucht, die selbständig große Diners kochen u. anrichten kann. Gehalt 45 Mk. pro Monat. Mit Landwirthschaft ist nichts zu thun, eigenes Zimmer, Küchenmädchen. Bewerberinnen mit nur besten Zeugniss. mögen ihr Bild u. Originalzeugnisse unter Nr. 9189 durch den Geselligen einsenden. Gleichzeitig wird ein perfektes
erstes Hausmädchen
welches plätten u. nähen kann, gesucht. Gehalt bis 70 Thaler. Bewerberinnen mit besten Zgn. aus nur guten Häusern mögen ihr Bild und Originalzeugnisse gleichfalls unter Nr. 9189 durch den Geselligen einsenden.

Ein tüchtiges
Mädchen für Alles
die keine Arbeit scheut, wird für einen kleinen Haushalt in der Stadt bei 120 Mk. jährl. Lohn von sofort gesucht. Off. mit Zeugnissen brieflich unter Nr. 9108 an den Geselligen erbeten.

Eine Köchin oder ein Hausmädchen
das etwas kochen kann, sowie ein
Stubenmädchen
sucht für sofort oder spätestens 1. Oktober gegen hohes Lohn
Ernst Stoltz, Schneidemühlenbesitzer, Driesen.

Suche zum 1. Oktober eine durchaus tüchtige, selbständige
Kochmamsell.
Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche unter Nr. 9201 an den Gesellig. erbeten.

Bei hohem Gehalt wird ein tüchtiges
Stubenmädchen
gesucht. Offerten nebst Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter Nr. 9202 an den Geselligen erbeten.

8881] Dom. Czermin bei Pleschen sucht per 2. Oktober d. J. ein einfaches, kräftiges
Hausmädchen
das ehrlich und sauber ist. Lohn 180 Mk. Antritt 2. Oktober.

Es erhalten Stellung sof. und Oktober auf hohen Lohn: Mehrere **Wirthinn., Kochmamsells, Kindergärtnerinn., Näherinnen, Stubenmädch.** u. sämtl. Dienstpersonal. Meldung. schnel erbet. Gniatczynski, [9238
Vermiethungs-Komtor, Thorn, Junkerstraße Nr. 1.

Eine gesunde Amme
von sof. gesucht. Offert. u. **A. E.** postl. Pensau, Kreis Thorn.

Krugverpachtung.

9119] Der fiskalische Krug zu **Grembotschin** im Kreise Thorn, mit einer Landfläche von 5,45,00 ha, soll vom **1. September 1899** ab auf die Dauer von 6 Jahren an evangelische Deutsche meistbietend verpachtet werden.

Mindestgebot 1300 Mark. Nachzuweisendes Baarvermögen 5000 Mark.

Die besonderen Bedingungen können auf dem Bureau der Königlichen Ansiedelungs-Kommission zu Posen eingesehen oder gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken von dort bezogen werden.

Schriftliche Gebote sind verschlossen u. mit der Aufschrift „**Krug-Pacht Grembotschin**“ bis zum **1. September 1899** einzureichen.

Posen, den 6. August 1899.

Königliche Ansiedelungs-Kommission.
Der Präsident. J. V.: Steinicke.

Der Laden, Bromberg, Bahnhofstraße 84 nebst Wohnung ist billig zu vermiethen. Näheres bei
8240] **J. Moses, Bromberg, Gammstraße 18.**

Ein Kapitalist

kann bei hohem Gewinn in ein über ganz Deutschland eingeführtes und beständig an Ausdehnung gewinnendes [8800
bestrenommirtes
Zuchtvieh-Import- und Export-Geschäft
verbunden mit ca. 500 Morgen großer, in hoher Kultur stehender Landwirthschaft, **als**

Socius

eintreten. Geschäftskenntniß ist nicht Bedingung. Gefl. Offerten werden mit gefl. Angabe des Einlagekapitals unter Diskretion unter Nr. 8800 durch den Geselligen erbeten.

Füllen-Märkte.




Ich kaufe: [7051
am Donnerstag, den 10. August, Nachmittags von 2—3 Uhr in **Bischofswerder** vor dem besten Hotel resp. Gasthäusern
ferner **am Donnerstag, den 10. August,** Vormittags, **in Jablonowo** und
am Freitag, den 11. August, Vormittags, in **Rosenberg**
auf den von der Landwirthschaftskammer angesetzten Füllenmärkten gute 2jährige, 1jährige und Absatzfüllen mit guten Rücken und geradem Gang, laut ausgefülltem Deck- und Füllenschein von Königlichen Hengsten stammend.

v. Loga,
Wichorsee b. Kl.-Czyste, Kreis Culm.